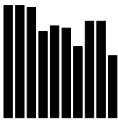


4 Einzeldarstellungen

4.1 Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen



2024 erfasste die Polizeiliche Kriminalstatistik Sachsens einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche 54 Fälle und 79 Opfer von Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen. Der Anteil der Versuche betrug 59,3 Prozent. Insgesamt wurden 56 Tatverdächtige ermittelt. Die Aufklärungsquote lag bei 100,0 Prozent.

2023 waren 84 Fälle mit 94 Tatverdächtigen und 105 Opfern gezählt worden.

Im Jahr 2024 wurde bei Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen weder mit einer Schusswaffe gedroht noch geschossen. In der nachfolgenden Tabelle werden deshalb die Straftaten im Zusammenhang mit Messerangriffen dargestellt.

Tabelle 209: Vorsätzliche Tötungsdelikte

| Schl.-zahl | Straftat | erfasste Fälle | davon absolut | Versuche in % | Messerangriffe gesamt | Versuche | aufgeklärte Fälle absolut | in % |
|------------|---------------------------------|----------------|---------------|---------------|-----------------------|----------|---------------------------|-------|
| 010000 | Mord | 16 | 7 | 43,8 | 5 | 2 | 16 | 100,0 |
| 020000 | Totschlag, Tötung auf Verlangen | 38 | 25 | 65,8 | 19 | 13 | 38 | 100,0 |

Nach der Tatzeit stammten 40,7 Prozent der bearbeiteten Tötungsdelikte aus dem Jahr 2024 (5 Morde, 17 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen). 48,1 Prozent wurden im Jahr 2023 begangen (9 Morde, 17 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen). Jeweils 3,7 Prozent sind aus den Jahren 2022 (1 Mord, 1 Fall Totschlag/Tötung auf Verlangen) und 2021 (2 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen). Jeweils ein Fall dieser vorsätzlichen Tötungsdelikte wurde in den Jahren 2019 und 2018 verübt.

Tabelle 210: Geschlechts- und Altersstruktur der ermittelten Tatverdächtigen

| Schl.-zahl | Straftat | Tatverdächtige insgesamt | davon männlich | weiblich | Kinder | Jugendliche | Heranwachsende | Erwachsene |
|------------|---------------------------------|--------------------------|----------------|----------|--------|-------------|----------------|------------|
| 010000 | Mord | 15 | 13 | 2 | - | 3 | 2 | 10 |
| 020000 | Totschlag, Tötung auf Verlangen | 41 | 39 | 2 | - | 4 | 1 | 36 |

Wegen vollendeten oder versuchten Mordes bzw. Totschlags/Tötung auf Verlangen wurden 22 (39,3 %) nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt, darunter ein Asylbewerber, drei Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge und sieben Personen mit Duldung. Einer der Tatverdächtigen hielt sich unerlaubt im Freistaat Sachsen auf.

Die nichtdeutschen Tatverdächtigen kamen aus 19 verschiedenen Staaten. Jeweils zwei Tatverdächtige stammten aus Afghanistan, Georgien und Tunesien, aus 16 weiteren Staaten stammte je ein Tatverdächtiger, u. a. Syrien, Türkei, Ukraine, Pakistan, Vietnam, Marokko, Russische Föderation, Irak, Libyen, Slowakei, Tschechische Republik und Moldau.

Über die Hälfte der von vollendeten Mord- bzw. Totschlagsdelikten betroffenen Personen waren weiblich (54,2 %). Im Vergleich dazu war bei Versuchshandlungen der Anteil männlicher Opfer höher (70,9 %). Eine stärkere Gefährdung von Mädchen und Frauen bei Mord bzw. Totschlag/Tötung auf Verlangen ist anhand der registrierten Opfer der letzten Jahre nicht erkennbar.

4.1 Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen

Von den 35 Opfern der vollendeten bzw. versuchten Morde hatten nachweislich zwölf mit dem bzw. den Tatverdächtigen eine familiäre Beziehung (Ehe, Partnerschaft, Familie inklusive Angehörige), weitere zwei eine informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft), zwei hatten keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen. Bei 19 Opfern blieb die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung ungeklärt.

Im Falle des Totschlags/Tötung auf Verlangen wurden zwischen den Opfern und den Tatverdächtigen in zehn Fällen familiäre und in 21 Fällen freundschaftliche bzw. bekanntschaftliche Beziehungen festgestellt. Ein Opfer hatte zu dem bzw. den Tatverdächtigen eine formelle soziale Beziehung und acht hatten keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen. Bei vier Opfern blieb die Beziehung ungeklärt.

Tabelle 211: Anzahl der Opfer nach Geschlecht und Altersgruppe

| Schl.- zahl | Straftat | | Opfer insge- samt | davon männ- lich | weib- lich | Kinder | Ju- gend- liche | Heran- wachs. | Er- wachs. |
|----------------|------------------------------------|-----------|-------------------------|------------------------|---------------|--------|-----------------------|------------------|---------------|
| 010000 | Mord | vollendet | 11 | 6 | 5 | - | - | 1 | 10 |
| | | versucht | 24 | 13 | 11 | 2 | - | 2 | 20 |
| | | insgesamt | 35 | 19 | 16 | 2 | - | 3 | 30 |
| 020000 | Totschlag, Tötung auf Verlangen | vollendet | 13 | 5 | 8 | - | - | - | 13 |
| | | versucht | 31 | 26 | 5 | - | 1 | - | 30 |
| | | insgesamt | 44 | 31 | 13 | - | 1 | - | 43 |

| HZ Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen | | |
|---|------|------|
| | 2024 | 2023 |
| Sachsen | 1 | 2 |
| Bund gesamt | 3 | 3 |

**Tabelle 212:
Häufigkeitszahl von Mord, Totschlag
und Tötung auf Verlangen im Bundes-
vergleich**

Die Zahl der Fälle auf 100.000 Einwohner lag in Sachsen niedriger als auf Bundesniveau.

Tabelle 213: Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen

| Schl.- zahl | Straftat | erfasste Fälle | | davon in der Größenklasse ... | | |
|----------------|---------------------------------|-------------------|---------------------------|-------------------------------|---------------------------|---------------------|
| | | insgesamt | unter 20.000 Einwohner | 20.000 bis u. 100.000 | 100.000 bis u. 500.000 | 500.000 und mehr |
| 010000 | Mord | 16 | 6 | 3 | 1 | 6 |
| 020000 | Totschlag, Tötung auf Verlangen | 38 | 8 | 8 | 3 | 19 |

Knapp 60,0 Prozent der erfassten Fälle insgesamt wurden als Versuch registriert. In den Großstädten ist dieser Anteil noch höher. Schwerpunkt unter den Großstädten Sachsens hinsichtlich der vollendeten bzw. versuchten Delikte war die Stadt Leipzig. Von den registrierten Fällen entfielen auf die Städte

| | | | |
|----------|-----------------------|-----|------------------------------|
| Dresden | 1 Mordversuch | und | 8 Totschläge (1 vollendet), |
| Leipzig | 5 Morde (3 vollendet) | und | 11 Totschläge (1 vollendet), |
| Chemnitz | 1 Mordversuch | und | 3 Totschläge (1 vollendet). |

15 aufgeklärte Morde (93,8 %) und 33 aufgeklärte Totschlagdelikte (86,8 %) wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Gruppenweises Vorgehen war bei Totschlag und Tötung auf Verlangen etwas häufiger anzutreffen als im Durchschnitt der Gesamtkriminalität.

4.1 Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen

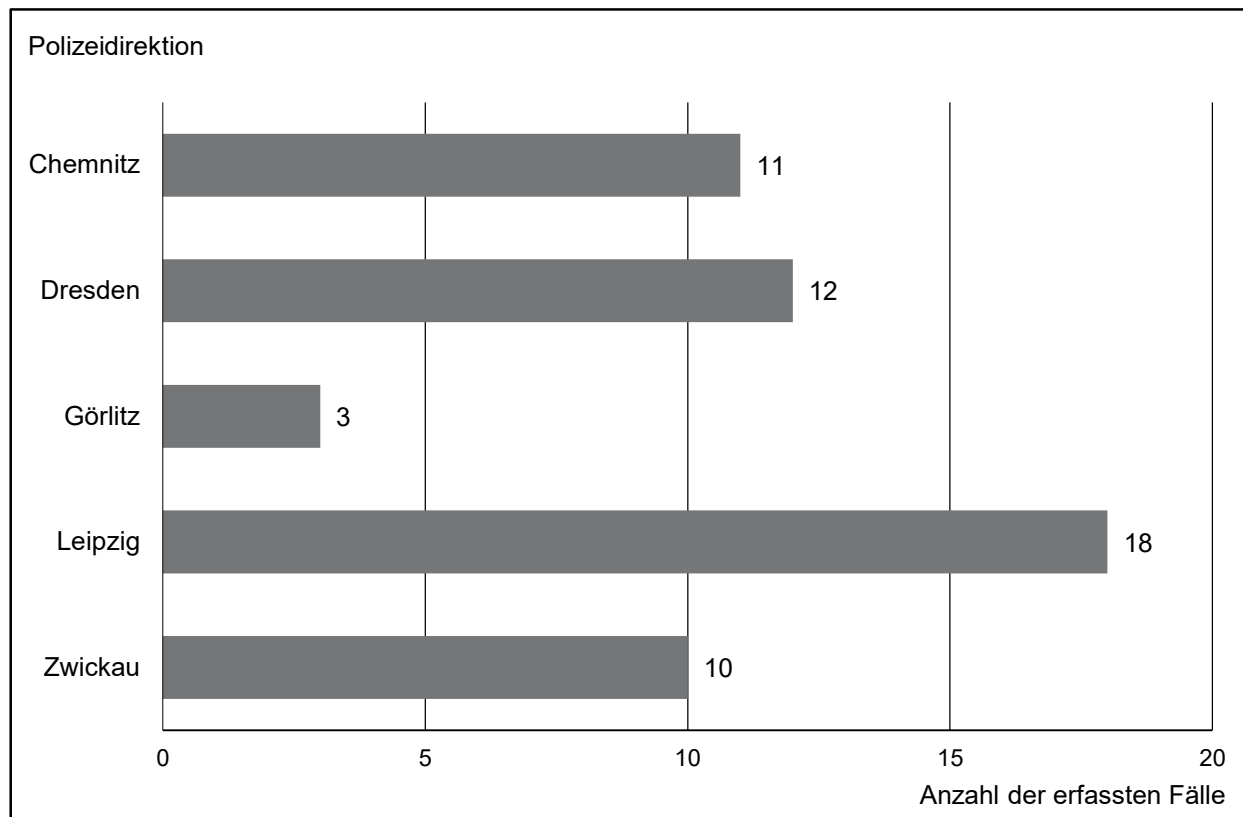
Straftaten gegen das Leben werden nicht selten unter Einwirkung von Alkohol begangen. 2024 traf dies aber nur auf 16,7 Prozent der Mord- bzw. Totschlagdelikte (9 von 54 Fällen) zu. In drei von 54 aufgeklärten Morden bzw. Totschlägen (5,6 %) waren die Tatverdächtigen Konsumenten harter Drogen.

Von den beteiligten Tatverdächtigen standen bei Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen 16,1 Prozent (9 von 56 Personen) zur Tatzeit unter Alkoholeinfluss und 5,4 Prozent (3 TV) waren als Konsumenten harter Drogen registriert.

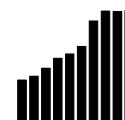
Tabelle 214: Regionale Verteilung von Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen nach Polizeidirektionen

| Dienstbereich | Mord | | | Totschlag/Tötung auf Verlangen | | |
|-------------------|------------------|----------|-------------------|--------------------------------|----------|-------------------|
| | vollendete Fälle | Versuche | aufgeklärte Fälle | vollendete Fälle | Versuche | aufgeklärte Fälle |
| PD Chemnitz | - | 2 | 2 | 5 | 4 | 9 |
| PD Dresden | - | 1 | 1 | 3 | 8 | 11 |
| PD Görlitz | - | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 |
| PD Leipzig | 4 | 3 | 7 | 1 | 10 | 11 |
| PD Zwickau | 5 | - | 5 | 3 | 2 | 5 |
| Freistaat Sachsen | 9 | 7 | 16 | 13 | 25 | 38 |

Abbildung 57: Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen insgesamt nach Polizeidirektionen



4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt



2024 stieg die Anzahl der Fälle bei den Sexualdelikten gegenüber 2023 geringfügig an (+42 Fälle bzw. 0,8 %). Eine Zunahme der Fallzahlen gab es vorrangig bei sexuellem Missbrauch von Kindern und Vergewaltigung sowie bei sexuellem Übergriff. Ein Rückgang wurde hingegen beispielsweise bei Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung pornografischer Inhalte registriert.

Tabelle 215: Sexualdelikte im Einzelnen, Fallentwicklung

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | erfasste Fälle | | Änderung 24/23 | | |
|----------------|--|----------------|-------|----------------|------|------|
| | | 2024 | 2023 | absolut | in % | |
| 100000 | Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt | 5.194 | 5.152 | + | 42 | 0,8 |
| | davon | | | | | |
| 110000 | Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174, 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i, 184j StGB | 1.827 | 1.606 | + | 221 | 13,8 |
| | davon | | | | | |
| 111000 | Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff* §§ 177, 178 StGB | 418 | 285 | + | 133 | 46,7 |
| | darunter | | | | | |
| 111700 | Vergewaltigung § 177 Abs. 6 - 8 StGB | 412 | 280 | + | 132 | 47,1 |
| 111800 | sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung im besonders schweren Fall § 177 Abs. 1, 2, 4, 5 i. V. m. Abs. 6 Nr. 2, Abs. 7 und 8 StGB | 6 | 5 | + | 1 | |
| 112100 | sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1, 2, 4, 5, 9 StGB | 423 | 375 | + | 48 | 12,8 |
| 113000 | sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses §§ 174, 174 a - c StGB | 33 | 29 | + | 4 | |
| 114000 | sexuelle Belästigung § 184i StGB | 953 | 917 | + | 36 | 3,9 |
| 130000 | sexueller Missbrauch §§ 176-176e, 182, 183, 183a StGB | 1.298 | 1.102 | + | 196 | 17,8 |
| | davon | | | | | |
| 131000 | sex. Missbrauch von Kindern §§ 176-176e StGB | 871 | 722 | + | 149 | 20,6 |
| | darunter | | | | | |
| 131100 | sexuelle Handlungen an Kind/durch Kind | 420 | 401 | + | 19 | 4,7 |
| 131200 | exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern | 91 | 64 | + | 27 | |
| 131300 | Täter bestimmt Kind, sexuelle Handlungen an sich selbst vorzunehmen | 55 | 24 | + | 31 | |
| 131400 | Einwirken auf Kinder ohne Körperkontakt | 166 | 114 | + | 52 | 45,6 |
| 131500 | schw. sex. Missbr. - Vollzug des Beischlafs mit einem Kind o. Vornahme einer ähnlichen sexuellen Handlung | 123 | 103 | + | 20 | 19,4 |
| 131600 | schwerer sexueller Missbrauch von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornografischer Inhalte | 1 | 7 | - | 6 | |
| 131700 | sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern | 6 | 5 | + | 1 | |
| 132000 | exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB | 363 | 334 | + | 29 | 8,7 |
| 133000 | sexueller Missbrauch von Jugendlichen § 182 StGB | 64 | 46 | + | 18 | |

* im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge

... Fortsetzung

4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt

Fortsetzung Tabelle 215

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | erfasste Fälle | | Änderung 24/23 | |
|----------------|---|----------------|-------|----------------|------|
| | | 2024 | 2023 | absolut | in % |
| 140000 | Ausnutzen sexueller Neigung darunter | 2.069 | 2.444 | - 375 | 15,3 |
| 141000 | Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten §§ 180, 180a StGB davon | 2 | 3 | - 1 | |
| 141100 | Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger | 2 | 3 | - 1 | |
| 142000 | Zuhälterei § 181a StGB | 1 | 3 | - 2 | |
| 143000 | Verbreitung pornografischer Inhalte darunter | 2.015 | 2.386 | - 371 | 15,5 |
| 143100 | an Personen unter 18 Jahren | 118 | 121 | - 3 | 2,5 |
| 143200 | Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinder- pornografischer Inhalte § 184b StGB | 1.462 | 1.868 | - 406 | 21,7 |
| 143500 | Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung jugend- pornografischer Inhalte § 184c StGB | 337 | 328 | + 9 | 2,7 |
| 145000 | Verletzung des Intimbereichs durch Bildaufnahmen | 38 | 38 | ± 0 | |
| 146000 | Inverkehrbringen, Erwerb und Besitz von Sexpuppen mit kindlichem Erscheinungsbild | 5 | 4 | + 1 | |

Die Statistik von 2024 enthält über die genannten 5.194 Sexualdelikte hinaus zwei Fälle des Menschenhandels zum Zweck der sexuellen Ausbeutung. Das ist ein Fall weniger als 2023.

142 Sexualdelikte blieben unvollendet, darunter 49 Fälle sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1, 2, 4, 5 und 9 StGB und 36 Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern §§ 176 - 176e StGB. Der Anteil der Versuche insgesamt an allen Sexualstraftaten lag bei 2,7 Prozent.

| | HZ Sexualdelikte insgesamt | |
|-------------|----------------------------|------|
| | 2024 | 2023 |
| Sachsen | 127 | 126 |
| Bund gesamt | 151 | 150 |

Tabelle 216:
Häufigkeitszahl bei Sexualdelikten insgesamt im Bundesvergleich

| | HZ Vergewaltig., sex. Nötigung und sex. Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB | |
|-------------|---|------|
| | 2024 | 2023 |
| Sachsen | 10 | 7 |
| Bund gesamt | 16 | 14 |

Tabelle 217:
Häufigkeitszahl bei Vergewaltigung, sexueller Nötigung und sexuellem Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB im Bundesvergleich

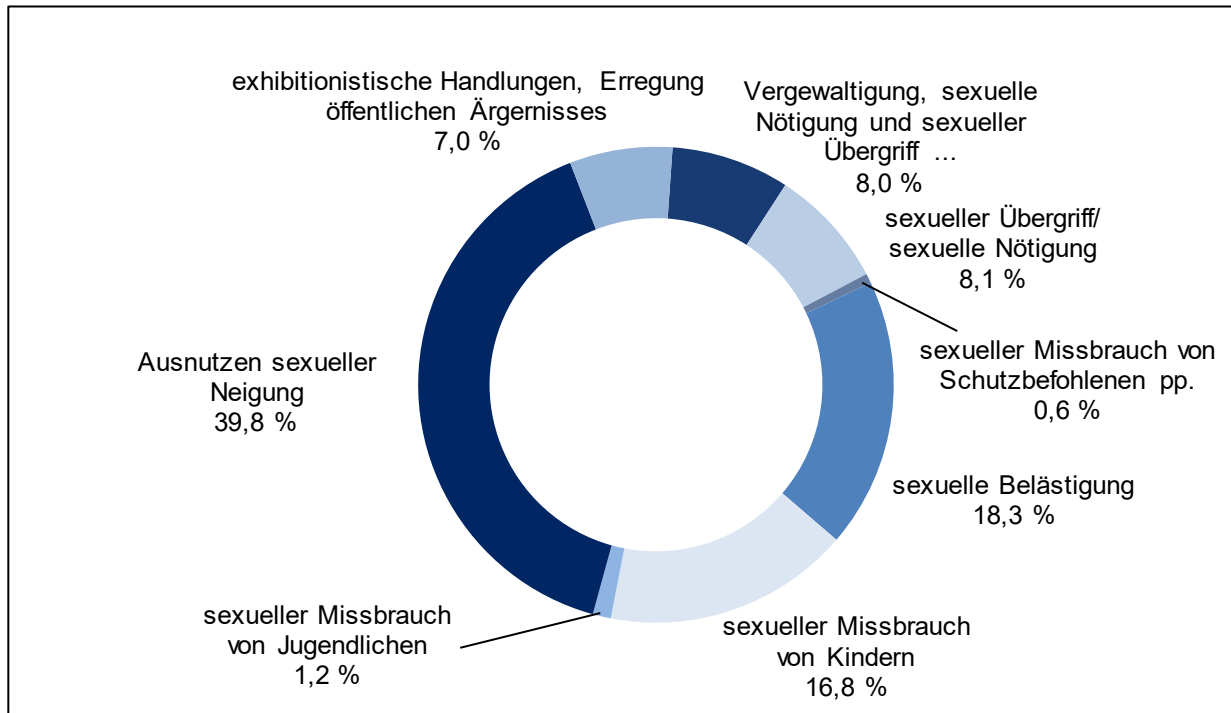
| | HZ sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB | |
|-------------|--|------|
| | 2024 | 2023 |
| Sachsen | 21 | 18 |
| Bund gesamt | 19 | 19 |

Tabelle 218:
Häufigkeitszahl bei sexuellem Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB im Bundesvergleich

4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt

Ausnutzen sexueller Neigung, speziell Verbreitung pornografischer Inhalte, trat als deliktischer Schwerpunkt hervor. Darunter war Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung von Kinderpornografie gemäß § 184b StGB und Jugendpornografie gemäß § 184c StGB zahlenmäßig stark vertreten. Es folgten sexueller Missbrauch von Kindern, sexuelle Belästigung sowie sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung.

Abbildung 58: Sexualstraftaten 2024 nach Deliktformen



Die Hälfte der Vergewaltigungen, sexuellen Nötigungen und sexuellen Übergriffe im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB geschah in den Großstädten Sachsens, nämlich 22 Fälle in Chemnitz, 95 Fälle in Dresden und 99 Fälle in Leipzig. 101 Fälle (24,2 %) wurden in Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohnern begangen.

Tabelle 219: Prozentuale Tatortverteilung der häufigsten Sexualdelikte nach der Gemeindegröße

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | Tatortverteilung in Prozent | | | |
|----------------|--|------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|
| | | unter 20.000 Einwohner | 20.000 bis 100.000 Einwohner | 100.000 bis 500.000 Einwohner | 500.000 und mehr Einwohner |
| 100000 | Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung insg. darunter | 39,0 | 22,7 | 8,9 | 29,2 |
| 111000 | Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff ... §§ 177, 178 StGB | 30,4 | 21,2 | 7,3 | 40,8 |
| 112100 | sex. Übergriff und sexuelle Nötigung | 35,0 | 17,3 | 8,0 | 39,2 |
| 113000 | sex. Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. | 42,4 | 24,2 | 6,1 | 27,3 |
| 114000 | sexuelle Belästigung § 184i StGB | 30,7 | 21,8 | 8,0 | 39,5 |
| 131000 | sexueller Missbrauch von Kindern | 41,1 | 23,1 | 7,7 | 27,9 |
| 132000 | exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses | 19,8 | 24,0 | 11,3 | 44,9 |
| 140000 | Ausnutzen sexueller Neigung | 49,2 | 23,6 | 10,5 | 16,5 |
| 143000 | Verbreitung pornografischer Inhalte | 49,9 | 23,5 | 10,3 | 16,1 |
| 145000 | Verletzung d. Intimbereichs durch Bildaufn. | 23,7 | 26,3 | 21,1 | 28,9 |
| 146000 | Inverk., Erw., Bes. v. Sexp. m. kindl. Erschb. | 40,0 | - | 40,0 | 20,0 |

4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt

In der Gemeindegrößenklasse „unter 20.000 Einwohner“ wurden insgesamt 2.025 Sexualstraftaten registriert. Auf 100.000 Einwohner kamen 106 Fälle. In der Klasse „20.000 bis unter 100.000 Einwohner“ waren es insgesamt 1.177 Straftaten und 158 Fälle auf 100.000 Einwohner. Sachsens Großstädte Leipzig, Dresden und Chemnitz registrierten zusammen 1.980 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, 138 Fälle auf 100.000 Einwohner.

Von den zu Sexualdelikten insgesamt erfassten 3.476 Opfern waren 2.993 weiblich (86,1 %) und 483 männlich (13,9 %). Unter den Opfern befanden sich 1.135 Kinder (32,7 %), 726 Jugendliche (20,9 %), 361 Heranwachsende (10,4 %) und 1.254 Erwachsene (36,1 %).

Tabelle 220: Opfer von Sexualdelikten nach Geschlecht und Altersgruppe

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | Opfer | | | Kinder | | Jugendliche | | Heranwachs. | | Erwachsene | |
|----------------|---|-------|--------|--------|--------|--------|-------------|--------|-------------|--------|------------|--------|
| | | insg. | männl. | weibl. | männl. | weibl. | männl. | weibl. | männl. | weibl. | männl. | weibl. |
| 111000 | Vergewaltigung, sex. Nötigung/sex. Übergriff ... §§ 177, 178 StGB darunter | 421 | 24 | 397 | 2 | 11 | 5 | 106 | 3 | 80 | 14 | 200 |
| 111700 | Vergewaltigung § 177 Abs. 6, 7, 8 StGB | 414 | 22 | 392 | 2 | 11 | 5 | 103 | 2 | 80 | 13 | 198 |
| 111800 | sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung im besonders schweren Fall § 177 Abs. 1, 2, 4, 5 ... StGB | 7 | 2 | 5 | - | - | - | 3 | 1 | - | 1 | 2 |
| 112100 | sex. Übergriff und sex. Nötigung § 177 Abs. 1, 2, 4, 5, 9 StGB | 441 | 38 | 403 | 2 | 12 | 13 | 111 | 1 | 59 | 22 | 221 |
| 113000 | sexueller Missbrauch von Schutzbefehlen pp., unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses | 35 | 7 | 28 | - | - | 7 | 21 | - | - | - | 7 |
| 114000 | sexuelle Belästigung § 184i StGB | 1.030 | 81 | 949 | 26 | 124 | 23 | 302 | 5 | 147 | 27 | 376 |
| 130000 | sexueller Missbrauch | 1.496 | 320 | 1.176 | 209 | 741 | 17 | 107 | 8 | 50 | 86 | 278 |
| | davon | | | | | | | | | | | |
| 131000 | von Kindern §§ 176-176e StGB | 950 | 209 | 741 | 209 | 741 | - | - | - | - | - | - |
| | darunter | | | | | | | | | | | |
| 131100 | sexuelle Handlungen an Kind/ durch Kind | 449 | 90 | 359 | 90 | 359 | - | - | - | - | - | - |
| 131200 | exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern | 134 | 38 | 96 | 38 | 96 | - | - | - | - | - | - |
| 131300 | Täter bestimmt Kind, sex. Handl. an sich selbst vorzunehm. | 56 | 6 | 50 | 6 | 50 | - | - | - | - | - | - |
| 131400 | Einwirken auf Kinder ohne Körperkontakt | 166 | 44 | 122 | 44 | 122 | - | - | - | - | - | - |
| 131500 | Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder einer ähnlichen sexuellen Handlung | 129 | 26 | 103 | 26 | 103 | - | - | - | - | - | - |
| 131600 | schwerer sex. Missbrauch von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornograf. Inhalte | 1 | - | 1 | - | 1 | - | - | - | - | - | - |
| 131700 | sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern | 6 | 3 | 3 | 3 | 3 | - | - | - | - | - | - |
| 132000 | exhibit. Handlungen/Erregung öffentlichen Ärgernisses | 481 | 106 | 375 | - | - | 12 | 47 | 8 | 50 | 86 | 278 |
| 133000 | sex. Missbrauch von Jugendlichen | 65 | 5 | 60 | - | - | 5 | 60 | - | - | - | - |
| 141000 | Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten | 2 | 1 | 1 | - | 1 | 1 | - | - | - | - | - |
| | davon | | | | | | | | | | | |
| 141100 | Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger | 2 | 1 | 1 | - | 1 | 1 | - | - | - | - | - |
| 142000 | Zuhälterei | 1 | - | 1 | - | - | - | - | - | 1 | - | - |
| 145000 | Verletzg. d. Intimb. durch Bildaufn. | 50 | 12 | 38 | 2 | 5 | 2 | 11 | 1 | 6 | 7 | 16 |

4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt

293 Opfer (30,8 %) des sexuellen Missbrauchs von Kindern gemäß §§ 176 - 176e StGB hatten nach polizeilicher Erkenntnis vor der Tat keine Beziehung zum Tatverdächtigen. Bei 245 Opfern (25,8 %) gehörte der Tatverdächtige zum Familienkreis, bei 268 Opfern (28,2 %) bestand eine informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft) zum Tatverdächtigen.

Tabelle 221: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung bei Sexualdelikten

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | Ehe/Partner- schaft/Familie inkl. Angehö- rige | | informelle soziale Beziehung | | formelle sozi- ale Beziehung in Inst., Org., Gruppen | | keine Vorbeziehung | | ungeklärt | |
|----------------|--|---|--------|------------------------------------|--------|---|--------|-----------------------|--------|-----------|--------|
| | | männl. | weibl. | männl. | weibl. | männl. | weibl. | männl. | weibl. | männl. | weibl. |
| 111000 | Vergewaltigung, sex. Nötig./sex. Übergriff ... §§ 177, 178 StGB darunter | 1 | 109 | 14 | 183 | 1 | 13 | 6 | 63 | 2 | 29 |
| 111700 | Vergewaltigung § 177 Abs. 6, 7, 8 StGB | 1 | 109 | 13 | 183 | 1 | 13 | 6 | 58 | 1 | 29 |
| 111800 | sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung im besonders schweren Fall § 177 Abs. 1, 2, 4, 5 ... StGB | - | - | 1 | - | - | - | - | 5 | 1 | - |
| 112100 | sex. Übergriff und sex. Nötigung § 177 Abs. 1, 2, 4, 5, 9 StGB | 3 | 83 | 2 | 149 | 10 | 27 | 16 | 108 | 2 | 36 |
| 113000 | sexueller Missbrauch von Schutz- befohlenen pp., unter Aus- nutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses | 3 | 12 | - | 1 | 3 | 11 | 1 | 4 | - | - |
| 114000 | sexuelle Belästigung § 184i StGB | - | 34 | 13 | 203 | 19 | 109 | 38 | 524 | 11 | 29 |
| 130000 | sexueller Missbrauch | 59 | 192 | 57 | 270 | 19 | 49 | 155 | 549 | 30 | 116 |
| | davon | | | | | | | | | | |
| 131000 | von Kindern §§ 176-176e StGB | 59 | 186 | 51 | 217 | 18 | 35 | 62 | 231 | 19 | 72 |
| | darunter | | | | | | | | | | |
| 131100 | sexuelle Handlungen an Kind/ durch Kind | 41 | 121 | 21 | 130 | 13 | 26 | 8 | 60 | 7 | 22 |
| 131200 | exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern | 3 | 3 | 2 | 2 | 1 | 1 | 30 | 78 | 2 | 12 |
| 131300 | Täter bestimmt Kind, sex. Handl. an sich selbst vorzun. | - | 2 | 1 | 13 | 1 | 1 | 4 | 29 | - | 5 |
| 131400 | Einwirken auf Kinder ohne Körperkontakt | 2 | 4 | 16 | 35 | 1 | 4 | 18 | 56 | 7 | 23 |
| 131500 | Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder Vornahme einer ähnl. sex. Handlung | 11 | 53 | 9 | 33 | 2 | 3 | 2 | 7 | 2 | 7 |
| 131600 | schwerer sexueller Missbr. von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornogra- fischer Inhalte | - | - | - | 1 | - | - | - | - | - | - |
| 131700 | sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern | 1 | 2 | 2 | 1 | - | - | - | - | - | - |
| 132000 | exhibit. Handlungen/Erregung öffentlichen Ärgernisses | - | 3 | 5 | 14 | 1 | 13 | 90 | 309 | 10 | 36 |
| 133000 | sex. Missbr. von Jugendlichen | - | 3 | 1 | 39 | - | 1 | 3 | 9 | 1 | 8 |
| 141000 | Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten | - | - | 1 | 1 | - | - | - | - | - | - |
| | davon | | | | | | | | | | |
| 141100 | Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger | - | - | 1 | 1 | - | - | - | - | - | - |
| 142000 | Zuhälterei | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 |
| 145000 | Verletzg. d. Intimb. d. Bildaufn. | 1 | 9 | 2 | 7 | 6 | 11 | 2 | 6 | 1 | 5 |

4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt

4.568 Sexualstraftaten wurden aufgeklärt, die Aufklärungsquote betrug 87,9 Prozent (2023: 88,7 %). Bezüglich der Tatverdächtigen ergibt sich folgendes Bild: Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurden vorwiegend von erwachsenen Personen (62,9 %) begangen. Kinder waren unter den 4.139 Tatverdächtigen zu 10,8 Prozent, Jugendliche zu 18,9 Prozent und Heranwachsende zu 7,3 Prozent vertreten.

Die Tatverdächtigen-Gruppen der 30- bis unter 40-jährigen, der 40- bis unter 50-jährigen und der über 50-jährigen Erwachsenen lagen bei den erfassten Sexualstraftaten bei 18,4 bzw. 13,1 bzw. 15,3 Prozent und somit jeweils unter dem Anteil dieser Altersgruppen an allen Tatverdächtigen bei der Gesamtkriminalität ohne ausländerrechtliche Verstöße mit 22,5 bzw. 17,5 bzw. 19,7 Prozent. Zum Zeitpunkt der Tat hatten

761 Tatverdächtige ein Alter von 30 bis unter 40 Jahren,
542 Tatverdächtige ein Alter von 40 bis unter 50 Jahren,
634 Tatverdächtige ein Alter ab 50 Jahren.

Tatverdächtige Kinder wurden vor allem wegen Verbreitung pornografischer Inhalte (349 TV), sexuellen Missbrauchs von Kindern (59 TV) und sexueller Belästigung (35 TV) ermittelt.

Der Anteil männlicher Tatverdächtiger lag mit 91,5 Prozent weit über dem Durchschnitt der Gesamtkriminalität (76,9 %). Etwas weniger männliche Tatverdächtige wurden bei der Straftatengruppe Ausnutzen sexueller Neigung erfasst (84,9 %). Hier wurden 291 weibliche Personen (15,1 %) unter insgesamt 1.933 Tatverdächtigen ermittelt.

Tabelle 222: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen nach Deliktgruppen

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen | | | | | | |
|----------------|---|--|---------------|---------------|-------------|-----------------------|--------------------------|----------------------|
| | | insge- samt | männ- lich | weib- lich | Kin- der | Ju- gend- liche | Heran- wach- sende | Er- wach- sene |
| 100000 | Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt | 4.139 | 3.786 | 353 | 446 | 784 | 304 | 2.605 |
| | darunter | | | | | | | |
| 111000 | Vergewaltigung, sex. Nötigung/sex. Übergriff ... §§ 177, 178 StGB | 388 | 384 | 4 | 2 | 53 | 42 | 291 |
| 112100 | sex. Übergriff und sex. Nötigung § 177 Abs. 1, 2, 4, 5, 9 StGB | 341 | 334 | 7 | 4 | 41 | 30 | 266 |
| 113000 | sex. Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzung einer/s Amtsstellung/Vertrauensverhältnisses | 31 | 29 | 2 | - | - | - | 31 |
| 114000 | sexuelle Belästigung § 184i StGB | 691 | 680 | 11 | 35 | 73 | 52 | 531 |
| 131000 | sexueller Missbrauch von Kindern | 710 | 674 | 36 | 59 | 145 | 49 | 457 |
| 132000 | exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses | 189 | 184 | 5 | 2 | 6 | 7 | 174 |
| 133000 | sexueller Missbr. von Jugendlichen | 52 | 52 | - | - | 5 | 2 | 45 |
| 141000 | Förderung sex. Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten | 3 | 1 | 2 | 1 | - | - | 2 |
| 142000 | Zuhälterei | 1 | 1 | - | - | - | - | 1 |
| 143000 | Verbreitung pornografischer Inhalte | 1.884 | 1.607 | 277 | 349 | 496 | 136 | 903 |
| 145000 | Verletzg. d. Intimber. durch Bildaufn. | 35 | 33 | 2 | - | 14 | 5 | 16 |
| 146000 | Inverkehrbr., Erwerb, Besitz von Sexpuppen mit kindl. Aussehen | 4 | 4 | - | - | - | - | 4 |

Der Prozentsatz allein handelnder Tatverdächtiger war deliktbedingt groß. 89,1 Prozent der Tatverdächtigen bei Sexualstraftaten handelten allein. Alkoholeinfluss spielte bei 3,7 Prozent der Tatverdächtigen eine Rolle. Die im Zusammenhang mit Sexualstraftaten ermittelten Tatverdächtigen unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie vorwiegend in der Tatortgemeinde wohnten (77,5 % gegenüber 53,8 %).

4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt

Tabelle 223: Aufklärungsergebnisse im Vergleich zu 2023

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | aufgeklärte Fälle | | AQ in % | | ermittelte TV | |
|----------------|---|-------------------|-------|---------|-------|---------------|-------|
| | | 2024 | 2023 | 2024 | 2023 | 2024 | 2023 |
| 100000 | Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung insg. | 4.568 | 4.569 | 87,9 | 88,7 | 4.139 | 4.062 |
| | davon | | | | | | |
| 110000 | ST gegen die sex. Selbstbestimmung §§ 174, 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i, 184j StGB | 1.501 | 1.334 | 82,2 | 83,1 | 1.409 | 1.219 |
| | davon | | | | | | |
| 111000 | Vergewaltigung, sex. Nötigung/sex. Übergriff im bes. schw. Fall mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB | 370 | 261 | 88,5 | 91,6 | 388 | 262 |
| | davon | | | | | | |
| 111700 | Vergewaltigung § 177 Abs. 6, 7, 8 StGB | 367 | 259 | 89,1 | 92,5 | 385 | 259 |
| 111800 | sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung im bes. schweren Fall § 177 Abs. 1, 2, 4, 5 ... StGB | 3 | 2 | 50,0 | 40,0 | 3 | 3 |
| 112100 | sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1, 2, 4, 5, 9 StGB | 360 | 326 | 85,1 | 86,9 | 341 | 325 |
| 113000 | sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. unter Ausnutzung ein. Amtsstellung/Vertr.-verh. | 33 | 28 | 100,0 | 96,6 | 31 | 27 |
| 114000 | sexuelle Belästigung § 184i StGB | 738 | 719 | 77,4 | 78,4 | 691 | 641 |
| 130000 | sexueller Missbrauch | 1.092 | 913 | 84,1 | 82,8 | 933 | 808 |
| | davon | | | | | | |
| 131000 | von Kindern §§ 176-176e StGB | 801 | 676 | 92,0 | 93,6 | 710 | 617 |
| | darunter | | | | | | |
| 131100 | sexuelle Handlungen an Kind/durch Kind | 400 | 380 | 95,2 | 94,8 | 381 | 357 |
| 131200 | exhibitionistische/sexuelle Handlg. vor Kindern | 66 | 52 | 72,5 | 81,3 | 60 | 44 |
| 131300 | sexuelle Handlungen an sich selbst vorzunehmen. | 53 | 21 | 96,4 | 87,5 | 35 | 22 |
| 131400 | Einwirken auf Kinder ohne Körperkontakt | 151 | 106 | 91,0 | 93,0 | 132 | 93 |
| 131500 | Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder Vornahme einer ähnlichen sexuellen Handlung | 117 | 101 | 95,1 | 98,1 | 108 | 97 |
| 131600 | schwerer sexueller Missbr. von Kindern zur Herst. und Verbr. pornografischer Inhalte | 1 | 7 | 100,0 | 100,0 | 1 | 8 |
| 131700 | sonstiger schwerer sex. Missbr. von Kindern | 6 | 5 | 100,0 | 100,0 | 6 | 5 |
| 132000 | exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB | 234 | 196 | 64,5 | 58,7 | 189 | 163 |
| 133000 | sexueller Missbrauch von Jugendlichen | 57 | 41 | 89,1 | 89,1 | 52 | 43 |
| 140000 | Ausnutzen sexueller Neigung | 1.975 | 2.322 | 95,5 | 95,0 | 1.933 | 2.144 |
| | darunter | | | | | | |
| 141000 | Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten | 2 | 3 | 100,0 | 100,0 | 3 | 6 |
| | davon | | | | | | |
| 142000 | Zuhälterei | 1 | 3 | 100,0 | 100,0 | 1 | 4 |
| 143000 | Verbreitung pornografischer Inhalte 184, 184a - e StGB | 1.928 | 2.268 | 95,7 | 95,1 | 1.884 | 2.088 |
| | darunter | | | | | | |
| 143100 | an Personen unter 18 Jahren | 111 | 114 | 94,1 | 94,2 | 111 | 120 |
| 143200 | Verbr./Erw./Besitz/Herst. von Kipo § 184b StGB | 1.417 | 1.774 | 96,9 | 95,0 | 1.396 | 1.640 |
| 143500 | Verbreitung/Erwerb/Besitz/Herstellung jugend-pornografischer Inhalte § 184c StGB | 325 | 316 | 96,4 | 96,3 | 340 | 301 |
| 145000 | Verletzung d. Intimbereichs durch Bildaufnahmen | 32 | 35 | 84,2 | 92,1 | 35 | 33 |
| 146000 | Inverkbr., Erw., Bes. v. Sexp mit kindl. Erschb. | 4 | 4 | 80,0 | 100,0 | 4 | 4 |

Die Anzahl nichtdeutscher Tatverdächtiger hat bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung zugenommen (+57 TV bzw. 6,9 %). Insgesamt wurden 880 nichtdeutsche Tatverdächtige bekannt. Ihr Tatverdächtigenanteil betrug 21,3 Prozent (2023: 823 Nichtdeutsche bzw. 20,3 %). Über dem Durchschnitt lag er u. a. bei sexueller Belästigung mit 38,9 Prozent, bei Vergewaltigung mit 36,9 Prozent, bei Exhibitionismus und Erregung öffentlichen Ärgernisses mit 29,1 Prozent, bei sexuellem Übergriff und sexueller Nötigung mit 25,8 Prozent sowie sexuellem Missbrauch von Jugendlichen mit 25,0 Prozent.

4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt

Mehr als ein Fünftel (186 TV bzw. 21,1 %) aller nichtdeutschen Tatverdächtigen hielt sich zum Zeitpunkt der Tat als Asylbewerber im Freistaat auf, 11,9 Prozent (105 TV) waren Personen mit Duldung, 75 Tatverdächtige (8,5 %) gehörten zur Gruppe Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge. 44 Tatverdächtige hielten sich unerlaubt im Freistaat auf.

Zahlenmäßig am stärksten vertreten waren Nichtdeutsche aus folgenden Staaten (echte TV-Zählung):

| | | |
|-------------|--------|--|
| Syrien | 194 TV | darunter 26 wegen Vergewaltigung; 24 wegen sexuellen Übergriffs und sexueller Nötigung; 56 wegen sexueller Belästigung; 39 wegen sexuellen Missbrauchs; 59 wegen Verbreitung, Besitz, Erwerb und Herstellung pornografischer Inhalte; |
| Afghanistan | 96 TV | darunter 21 wegen Vergewaltigung; sieben wegen sexuellen Übergriffs und sexueller Nötigung; 34 wegen sexueller Belästigung; 22 wegen sexuellen Missbrauchs; 20 wegen Verbreitung, Besitz, Erwerb und Herstellung pornografischer Inhalte; |
| Ukraine | 51 TV | darunter sechs wegen Vergewaltigung; zwei wegen sexuellen Übergriffs und sexueller Nötigung; sieben wegen sexueller Belästigung; drei wegen sexuellen Missbrauchs; 32 wegen Verbreitung, Besitz, Erwerb und Herstellung pornografischer Inhalte; |
| Irak | 44 TV | darunter acht wegen Vergewaltigung; eine(r) wegen sexuellen Übergriffs und sexueller Nötigung; zehn wegen sexueller Belästigung; elf wegen sexuellen Missbrauchs; 14 wegen Verbreitung, Besitz, Erwerb und Herstellung pornografischer Inhalte; |
| Polen | 35 TV | darunter eine(r) wegen Vergewaltigung; fünf wegen sexuellen Übergriffs u. sex. Nötigung; 13 wegen sex. Belästigung; sieben wegen sexuellen Missbrauchs; elf wegen Verbreitung, Besitz, Erwerb und Herstellung pornografischer Inhalte; |

Überdies kamen u. a. 34 Tatverdächtige aus Pakistan, 33 Tatverdächtige aus der Türkei, 30 Tatverdächtige aus Libyen, jeweils 26 Tatverdächtige aus Tunesien und Rumänien sowie 22 Tatverdächtige aus Indien.

Tabelle 224: Verteilung der Sexualdelikte nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen

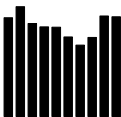
| Dienstbereich | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | | Fallentwicklung gegenüber 2023 | |
|---|----------------|---------|-----|---|--------------------------------|------|
| | | | | | absolut | in % |
| PD Chemnitz | 1.199 | 89,7 | 137 | + | 6 | 0,5 |
| PD Dresden | 1.233 | 86,7 | 117 | - | 2 | 0,2 |
| PD Görlitz | 799 | 94,7 | 147 | + | 92 | 13,0 |
| PD Leipzig | 1.168 | 81,3 | 108 | - | 152 | 11,5 |
| PD Zwickau | 783 | 90,5 | 147 | + | 91 | 13,2 |
| Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte) | 5.194 | 87,9 | 127 | + | 42 | 0,8 |

Die Anzahl erfasster Fälle bei Sexualdelikten ist im Bereich der Polizeidirektionen Görlitz, Zwickau und Chemnitz angestiegen, in Leipzig und Dresden zurückgegangen. Die höchste Zunahme gab es dabei im Bereich der PD Görlitz (+92 Fälle bzw. 13,0 %) und der PD Zwickau (+91 Fälle bzw. 13,2 %). Einen starken Rückgang gab es im Bereich der PD Leipzig (-152 Fälle bzw. 11,5 %).

Im Bereich des sexuellen Missbrauchs von Kindern nahm die Fallzahl in den PD-Bereichen Chemnitz (+33 Fälle bzw. 21,0 %), Görlitz (+26 Fälle), Leipzig (+67 Fälle bzw. 41,1 %) und Zwickau (+22 Fälle bzw. 21,4 %) zu. Im Dienstbereich der PD Dresden (±0 Fälle) gab es keine Änderung.

Zahlenmäßig weniger erfasste Fälle, jedoch ebenso eine Zunahme, gab es auch im Bereich der Polizeidirektionen Dresden, Görlitz, Leipzig und Zwickau bei Vergewaltigung.

4.3 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer



2024 verzeichnete die Mehrzahl der Bundesländer einschließlich Sachsen bei Raubdelikten einen Rückgang zwischen -0,7 (Baden-Württemberg) und -20,6 Prozent (Bremen). In Sachsen sank die Anzahl der Raubstraftaten um 18 Fälle auf 1.856 Fälle (-1,0 %), im gesamten Bundesgebiet nahm die Anzahl der Fälle um 3,7 Prozent zu.

Tabelle 225: Raubdelikte im Einzelnen

| Schl.-zahl | Straftat/Straftatengruppe | erfasste Fälle | | Änderung 2024/2023 | |
|------------|---|----------------|-------|--------------------|------|
| | | 2024 | 2023 | absolut | in % |
| 210000 | Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer | 1.856 | 1.874 | - 18 | 1,0 |
| | darunter | | | | |
| 210040 | räuberischer Diebstahl | 550 | 550 | ± 0 | |
| 210050 | sonstige räuberische Erpressung | 93 | 98 | - 5 | |
| | darunter | | | | |
| 211000 | auf/gg. Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen | 2 | 4 | - 2 | |
| 212000 | auf/gegen sonstige Kassenräume und Geschäfte | 45 | 67 | - 22 | |
| | darunter | | | | |
| 212100 | auf/gegen Spielhallen | 9 | 6 | + 3 | |
| 212200 | auf/gegen Tankstellen | 12 | 21 | - 9 | |
| 214000 | räuberischer Angriff auf Kraftfahrer | 2 | 1 | + 1 | |
| 216000 | Handtaschenraub | 55 | 67 | - 12 | |
| 217000 | sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen | 880 | 857 | + 23 | 2,7 |
| 218000 | Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln | 4 | 6 | - 2 | |
| 219000 | Raubüberfall in Wohnungen | 100 | 99 | + 1 | |

| | HZ Raubdelikte | |
|-------------|----------------|------|
| | 2024 | 2023 |
| Sachsen | 45 | 46 |
| Bund gesamt | 51 | 53 |

Tabelle 226: Häufigkeitszahlen Raubdelikte insgesamt

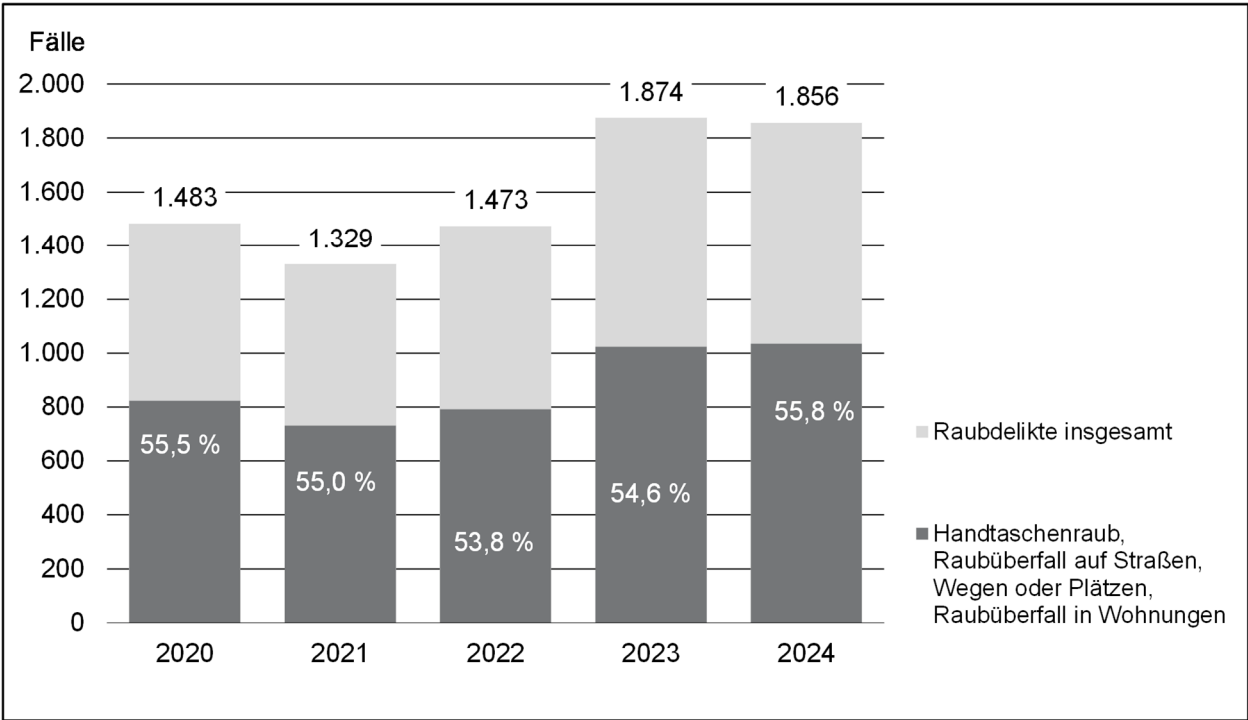
Nach einer Auswertung auf Grundlage von PKS-Daten lebten 2024 die Bürger in Bayern (HZ = 23), Rheinland-Pfalz (30), Baden-Württemberg (33), Mecklenburg-Vorpommern (39), Thüringen (40), Saarland (43), Brandenburg und Schleswig-Holstein (je 44) etwas sicherer vor Raubstraftaten als im Freistaat Sachsen.

Der Anteil der Versuchshandlungen bewegte sich in Höhe von 18,1 Prozent. Insgesamt wurden 1.520 Raubstraftaten vollendet. In 336 Fällen blieb es beim Versuch. Von den 45 registrierten Überfällen auf/gegen sonstige Kassenräume und Geschäfte waren 13 erfolglos.

In insgesamt 64 Fällen wurden Schusswaffen verwendet. Dies entsprach einem Anteil von 3,4 Prozent. 57-mal wurde mit der Waffe gedroht, siebenmal geschossen. Die Gruppe der Raubstraftaten machte 13,8 Prozent aller Fälle des Jahres 2024 aus, bei denen Tatverdächtige Schusswaffen benutzten. In Bezug auf das Merkmal „mit der Schusswaffe gedroht“ betrug ihr Anteil mehr als ein Fünftel.

4.3 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Abbildung 59: Entwicklung der Anzahl der Raubdelikte in Sachsen

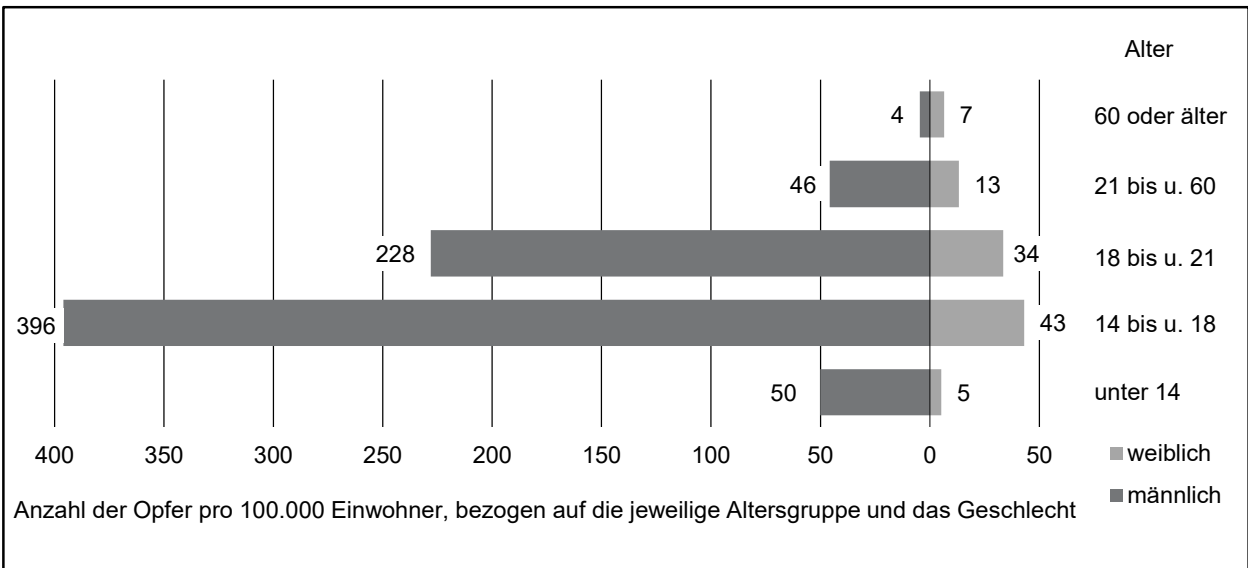


Im Ergebnis von Raubstraftaten wurden 2.293 Opfer erfasst (acht weniger als 2023), davon 1.740 männliche und 553 weibliche Personen (75,9 % und 24,1 %).

Unter ihnen waren

| | | | |
|-------|----------------------|---|---------------|
| 181 | Kinder | ≙ | 7,9 Prozent, |
| 432 | Jugendliche | ≙ | 18,8 Prozent, |
| 202 | Heranwachsende | ≙ | 8,8 Prozent, |
| 1.478 | Erwachsene | ≙ | 64,5 Prozent, |
| | darunter | | |
| 151 | im Alter ab 60 Jahre | ≙ | 6,6 Prozent. |

Abbildung 60: Opfergefährdung durch Handtaschenraub, sonstigen Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen und Raubüberfall in Wohnungen insgesamt



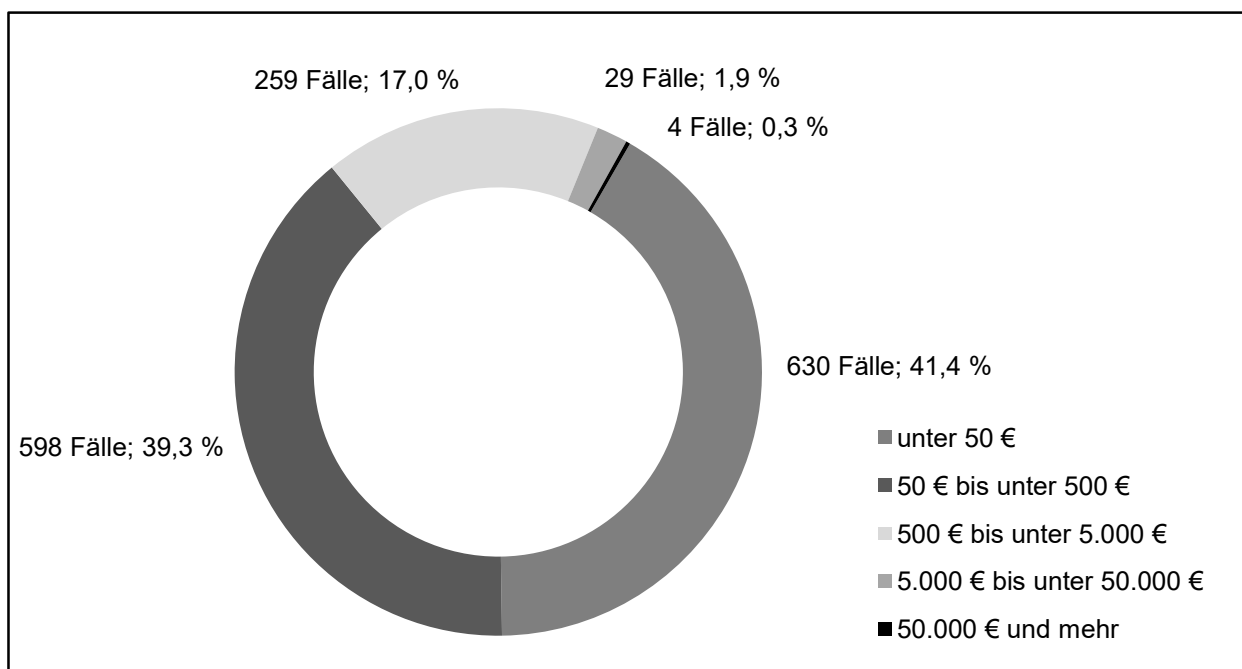
4.3 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Weibliche Personen waren bei Handtaschenraub deliktspezifisch mehr gefährdet (72,6 % der Opfer). Die sonstigen Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen trafen vor allem männliche Bürger (87,3 %). Bei Raubstraftaten in Wohnungen überwogen ebenso männliche Opfer (60,5 %). Die meisten Opfer (97) von Raubdelikten in Wohnungen befanden sich im Alter von 21 bis unter 60 Jahren. Betroffen waren aber auch elf Personen im Alter ab 60.

Vorbeziehungen zwischen Opfern und Tatverdächtigen wurden bei Raubdelikten aller Art selten festgestellt (15,8 %). 66,5 Prozent der Opfer hatten keine Vorbeziehung zu dem bzw. den Tatverdächtigen. Bei ungefähr einem Fünftel (17,7 %) blieb die Beziehung ungeklärt.

Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer führten zu einem Gesamtschaden von 990.853 €. Im Jahr 2024 gab es einen Fall mit einem Schaden von 25.000 € bis unter 50.000 €, vier Fälle wiesen einen Schaden von 50.000 € oder mehr aus.

Abbildung 61: Verteilung der vollendeten Raubdelikte auf die Schadenklassen



Raubstraftaten wurden überdurchschnittlich oft in den Großstädten registriert (63,7 %). Etwas weniger waren es 2024 bei Raubüberfällen auf/gegen sonstige Kassenräume und Geschäfte (24 Fälle = 53,3 %), über dem Durchschnitt bei Handtaschenraub (38 Fälle = 69,1 %). Bei Raubüberfällen in Wohnungen und Raub zur Erlangung von BtM sind die Anteile der kleinen und mittleren Gemeinden insgesamt höher als oder gleich wie bei den Raubstraftaten der Großstädte insgesamt.

Tabelle 227: Verteilung ausgewählter Raubdelikte nach Gemeindegrößenklassen (prozentual)

| Schl.-zahl | Straftat/Straftatengruppe | Tatortverteilung in Prozent | | | |
|------------|--|-----------------------------|-----------------------|------------------------|------------------|
| | | unter 20.000 Einwohner | 20.000 bis u. 100.000 | 100.000 bis u. 500.000 | 500.000 und mehr |
| 210000 | Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer | 17,0 | 19,2 | 10,8 | 52,9 |
| | darunter | | | | |
| 212000 | auf/gg. sonst. Kassenräume und Geschäfte | 15,6 | 31,1 | 6,7 | 46,7 |
| 216000 | Handtaschenraub | 10,9 | 20,0 | 3,6 | 65,5 |
| 217000 | sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen | 10,9 | 15,8 | 11,9 | 61,1 |
| 218000 | Raub zur Erlangung von BtM | - | 50,0 | - | 50,0 |
| 219000 | Raubüberfälle in Wohnungen | 28,0 | 23,0 | 10,0 | 39,0 |

4.3 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Tabelle 228: Raubstraftaten insgesamt nach Gemeindegrößenklassen

| Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ... | Anzahl | %-Anteil an allen Fällen in Sachsen | erfasste Fälle 2024 | Fälle je 100.000 Einwohner 2024 |
|---|--------|-------------------------------------|---------------------|------------------------------------|
| unter 20.000 | 315 | | 17,0 | 17 |
| 20.000 bis unter 100.000 | 357 | | 19,2 | 48 |
| 100.000 bis unter 500.000 | 200 | | 10,8 | 80 |
| 500.000 und mehr | 982 | | 52,9 | 83 |

Leipzig verzeichnete insgesamt 563 Raubdelikte. Umgerechnet auf 100.000 Einwohner waren es 91 Fälle. In Dresden wurden 419 Raubstraftaten bzw. 74 Fälle pro 100.000 Einwohner registriert. Vergleichbare Städte anderer Bundesländer erreichten teilweise deutlich höhere Häufigkeitszahlen (z. B. Hannover 169 und Bremen 194). Die Stadt Chemnitz war mit 80 Fällen auf 100.000 Einwohner belastet (200 Raubdelikte).

69,1 Prozent aller Raubdelikte konnten aufgeklärt werden. 35,3 Prozent der aufgeklärten Fälle wurden von ausschließlich gemeinsam handelnden Tatverdächtigen begangen. An 93,5 Prozent der Fälle waren Personen beteiligt, die der Polizei bereits im Zusammenhang mit anderen Straftaten als Tatverdächtige bekannt waren.

In 12,3 Prozent der Fälle wurden die tatverdächtigen Personen als Konsumenten harter Drogen erfasst. In 7,3 Prozent der Fälle begingen die Tatverdächtigen die Tat unter Alkoholeinfluss.

Tabelle 229: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | aufgeklärte Fälle 2024 2023 | AQ in Prozent 2024 2023 | ermittelte TV 2024 2023 |
|----------------|---|--------------------------------|----------------------------|----------------------------|
| 210000 | Raub, räuberische Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer | 1.282 1.299 | 69,1 69,3 | 1.561 1.498 |
| | darunter | | | |
| 211000 | auf/gegen Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen | 1 3 | 50,0 75,0 | 1 3 |
| 212000 | auf/gg. sonst. Kassenr. und Geschäfte | 36 51 | 80,0 76,1 | 34 42 |
| | darunter | | | |
| 212100 | auf/gegen Spielhallen | 10 3 | 111,1 50,0 | 10 5 |
| 212200 | auf/gegen Tankstellen | 8 18 | 66,7 85,7 | 9 14 |
| 214000 | räuberischer Angriff auf Kraftfahrer | 1 1 | 50,0 100,0 | 1 2 |
| 216000 | Handtaschenraub | 19 30 | 34,5 44,8 | 26 39 |
| 217000 | sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen | 519 494 | 59,0 57,6 | 731 652 |
| 218000 | zur Erlangung von Betäubungsmitteln | 2 5 | 50,0 83,3 | 3 13 |
| 219000 | Raubüberfall in Wohnungen | 89 87 | 89,0 87,9 | 143 123 |

Jugendliche und Heranwachsende waren bei Raubdelikten stärker vertreten als in der Gesamtkriminalität (+15,8 bzw. +3,5 %-Punkte).

Annähernd die Hälfte der männlichen Tatverdächtigen beging die Tat allein, bei den weiblichen Tatverdächtigen war es über ein Drittel.

Unter den 1.561 ermittelten Tatverdächtigen befanden sich

88,9 Prozent männliche Personen,
11,1 Prozent weibliche Personen,

5,7 Prozent Kinder,
24,9 Prozent Jugendliche,
12,0 Prozent Heranwachsende,
57,5 Prozent Erwachsene.

Tabelle 230: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | ermittelte Tatverdächtige | | | | | | |
|----------------|---|---------------------------|---------------|---------------|-------------|------------------|------------------|-----------------|
| | | ins- ge- samt | männ- lich | weib- lich | Kin- der | Jugend- liche | Heran- wachs. | Erwach- sene |
| 210000 | Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter | 1.561 | 1.388 | 173 | 89 | 388 | 187 | 897 |
| 212000 | auf/gg. sonstige Kassenräume und Geschäfte darunter | 34 | 32 | 2 | - | 3 | 4 | 27 |
| 212100 | auf/gegen Spielhallen | 10 | 10 | - | - | 1 | - | 9 |
| 212200 | auf/gegen Tankstellen | 9 | 8 | 1 | - | 1 | 2 | 6 |
| 216000 | Handtaschenraub | 26 | 22 | 4 | 1 | 7 | 4 | 14 |
| 217000 | sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen | 731 | 679 | 52 | 74 | 262 | 117 | 278 |
| 218000 | zur Erlangung von BtM | 3 | 2 | 1 | - | - | - | 3 |
| 219000 | Raubüberfall in Wohnungen | 143 | 117 | 26 | 1 | 16 | 18 | 108 |

Die Zahl der Tatverdächtigen stieg in der Altersgruppe der Jugendlichen um 30 (+8,4 %) und bei den Erwachsenen um 56 (+6,7 %) an; bei den Kindern ging die Anzahl der Tatverdächtigen um 13 (-12,7 %), bei den Heranwachsenden um zehn (-5,1 %) zurück. Der Anteil weiblicher Tatverdächtiger stieg von 10,1 Prozent auf 11,1 Prozent an.

| Personengruppe | ansässige deutsche Tatverdächtige je 100.000 Einw. | |
|---------------------------------|--|------|
| | 2024 | 2023 |
| deutsche Bevölkerung ab 8 Jahre | 19 | 20 |
| und zwar männlich | 33 | 36 |
| weiblich | 5 | 5 |
| Kinder | 16 | 26 |
| Jugendliche | 133 | 147 |
| Heranwachsende | 88 | 115 |
| Erwachsene | 12 | 11 |

**Tabelle 231:
Tatverdächtigenbelastung
der deutschen Bevölkerung
Sachsens bei Raub-
delikten**

Die ermittelten Tatverdächtigen unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie

| | |
|--|----------------------------|
| häufiger bei Tatausübung unter Alkoholeinfluss standen | (6,8 % gegenüber 4,9 %), |
| seltener allein handelten | (46,4 % gegenüber 85,4 %), |
| verstärkt Schusswaffen mitführten | (0,7 % gegenüber 0,2 %), |
| öfter als Tatverdächtige bereits in Erscheinung traten | (87,1 % gegenüber 70,1 %), |
| häufiger als Konsumenten harter Drogen bekannt waren | (8,3 % gegenüber 2,6 %). |

Mit 49,7 Prozent waren Nichtdeutsche unter den Tatverdächtigen bei Raubdelikten weitaus mehr vertreten als in der von ausländerspezifischen Straftaten bereinigten Gesamtkriminalität (26,9 %). Es wurden 776 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt, das waren 107 mehr (+16,0 %) als 2023. 23,7 Prozent von ihnen gehörten zur Gruppe der Asylbewerber (184 TV), 10,2 Prozent waren als Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge registriert (79 TV) und 12,5 Prozent waren Duldungen (97 TV). 48 (6,2 %) von ihnen hielten sich unerlaubt in Sachsen auf.

An der Spitze der Rangfolge der nichtdeutschen Tatverdächtigen standen Staatsangehörige aus Syrien (187), Tunesien (59), Afghanistan (56), der Tschechischen Republik (49) und der Russischen Föderation

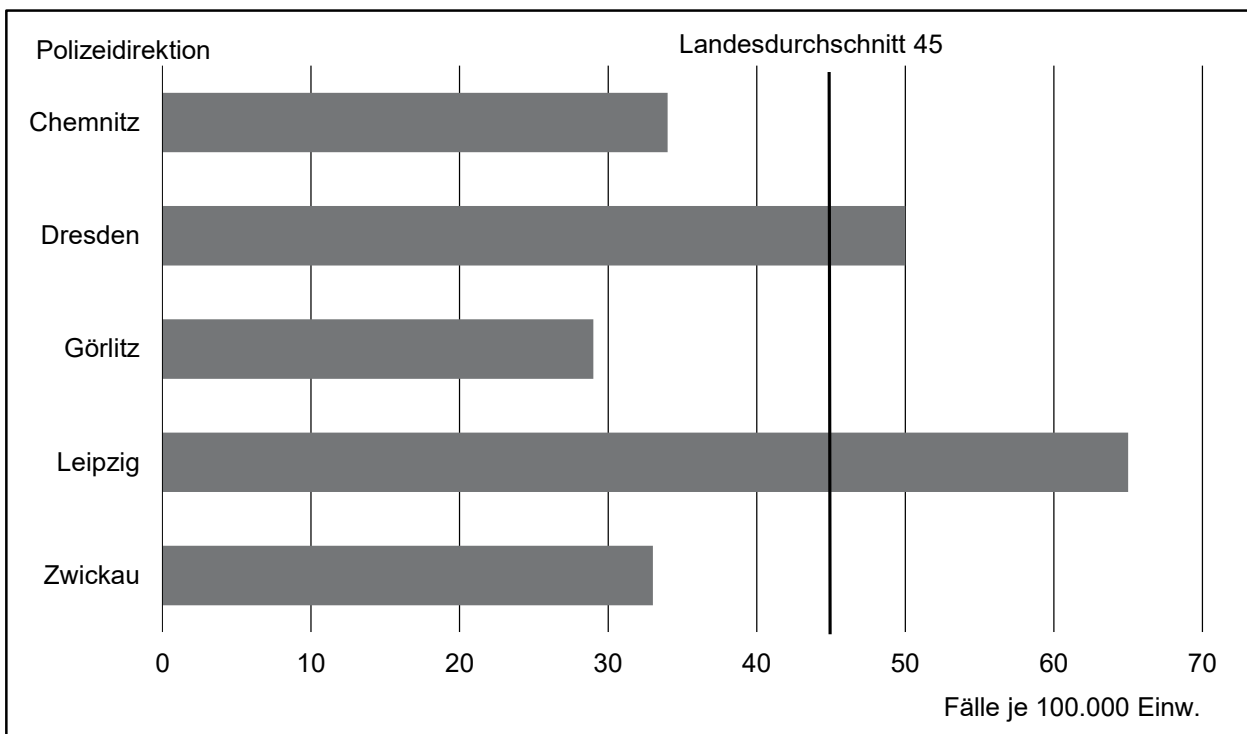
4.3 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

(44), gefolgt von Libyen (39), der Slowakei (33), Irak (28), Polen und der Ukraine (je 27) sowie Kroatien (21), Algerien (19), Georgien, Marokko, Rumänien und Türkei (je 18). Jeweils elf Tatverdächtige stammten aus Libanon und Serbien, zehn aus Bulgarien und acht aus Iran, sieben aus Somalia, fünf aus Bosnien-Herzegowina. Weitere 51 Tatverdächtige kamen aus 28 verschiedenen Ländern; sieben Tatverdächtige galten als staatenlos, bei fünf Personen konnte die Staatsangehörigkeit nicht geklärt werden.

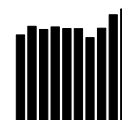
Tabelle 232: Regionale Verteilung der Raubstraftaten nach Polizeidirektionen

| Dienstbereich | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | Fallentwicklung gegenüber 2023 | | |
|-------------------|----------------|---------|----|--------------------------------|------|------|
| | | | | absolut | in % | |
| PD Chemnitz | 298 | 77,5 | 34 | - | 44 | 12,9 |
| PD Dresden | 528 | 70,1 | 50 | - | 85 | 13,9 |
| PD Görlitz | 156 | 75,6 | 29 | + | 14 | 9,9 |
| PD Leipzig | 698 | 61,2 | 65 | + | 74 | 11,9 |
| PD Zwickau | 174 | 77,6 | 33 | + | 22 | 14,5 |
| Freistaat Sachsen | 1.856 | 69,1 | 45 | - | 18 | 1,0 |

Abbildung 62: Häufigkeitszahl Raubdelikte insgesamt, Verteilung auf die Polizeidirektionen



4.4 Körperverletzung

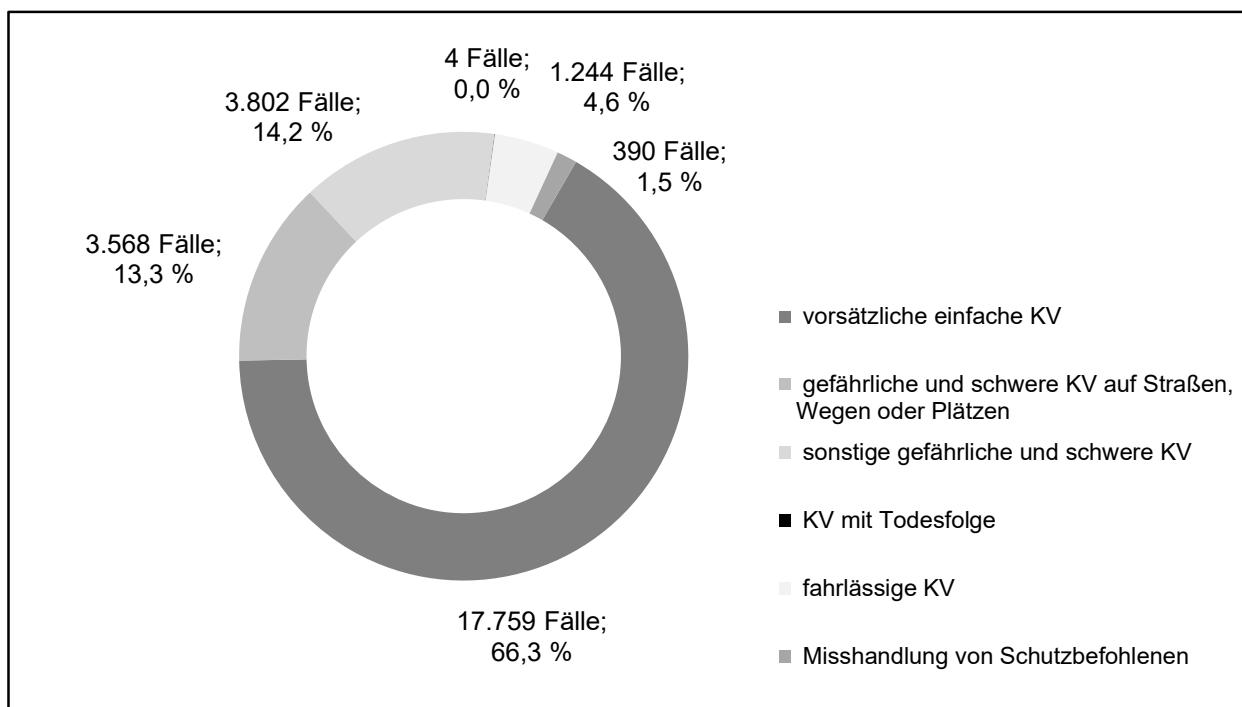


Die Anzahl der erfassten Körperverletzungen nahm gegenüber 2023 um 1.381 Fälle bzw. 5,4 Prozent zu. Straftatbestände der Körperverletzung machten mit 26.767 Delikten 9,0 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität aus. Der durchschnittliche Anteil im Bund lag bei 10,7 Prozent. Unter den in Sachsen gezählten Delikten befanden sich 1.665 Versuchshandlungen (6,2 %). Mit Ausnahme von fahrlässiger Körperverletzung und Körperverletzung mit Todesfolge nahm die Fallzahl in allen weiteren Straftatengruppen gegenüber 2023 zu.

Tabelle 233: Fälle der Körperverletzung nach Strafrechtsnormen

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | erfasste Fälle | | Änderung gegenüber 2023 | | |
|----------------|---|----------------|--------|-------------------------|---------|------|
| | | 2024 | 2023 | | absolut | in % |
| 220000 | Körperverletzung insgesamt | 26.767 | 25.386 | + | 1.381 | 5,4 |
| | davon | | | | | |
| 221000 | Körperverletzung mit Todesfolge | 4 | 4 | ± | 0 | |
| 222000 | gefährliche und schwere Körperverletzung ¹ | 7.370 | 6.896 | + | 474 | 6,9 |
| | darunter | | | | | |
| 222100 | auf Straßen, Wegen oder Plätzen | 3.568 | 3.318 | + | 250 | 7,5 |
| 223000 | Misshandlung von Schutzbefohlenen | 390 | 345 | + | 45 | 13,0 |
| | darunter | | | | | |
| 223100 | Misshandlung von Kindern | 303 | 260 | + | 43 | 16,5 |
| 224000 | vorsätzliche einfache Körperverletzung | 17.759 | 16.876 | + | 883 | 5,2 |
| 225000 | fahrlässige Körperverletzung | 1.244 | 1.265 | - | 21 | 1,7 |

Abbildung 63: Anteile der Körperverletzung nach Strafrechtsnormen



¹ 2024 wurde im Freistaat Sachsen kein Fall von Verstümmelung weiblicher Genitalien erfasst - siehe auch Vorbemerkungen Seite 4.

4.4 Körperverletzung

Die Entwicklung der Fallzahlen ist jährlichen Schwankungen unterworfen. Nur im Jahr 2021 lag die Fallzahl bei Körperverletzung unter 20.000. In den Jahren 2015 und 2016 stieg der Straftatenanfall etwas an. 2017 ging die Fallzahl zurück. 2018 waren es ähnlich viele Fälle wie 2016. Seit 2019 gingen die Fallzahlen zurück, stiegen jedoch seit 2022 wieder an. 2024 wurde das Maximum innerhalb der letzten zehn Jahre erreicht. In der Zehnjahresstatistik wurden insgesamt 44 Körperverletzungen mit Todesfolge gezählt.

Tabelle 234: Körperverletzung insgesamt sowie schwere und leichte Fälle seit 2020

| Jahr | insgesamt | darunter gefährliche u. schwere KV | | Straftaten der Körperverletzung | |
|------|-----------|------------------------------------|------------|---------------------------------|-------------------|
| | | Anzahl | in Prozent | vorsätzliche einfache KV | Anzahl in Prozent |
| 2020 | 22.073 | 5.755 | 26,1 | 14.897 | 67,5 |
| 2021 | 19.921 | 5.297 | 26,6 | 13.236 | 66,4 |
| 2022 | 22.177 | 5.998 | 27,0 | 14.748 | 66,5 |
| 2023 | 25.386 | 6.896 | 27,2 | 16.876 | 66,5 |
| 2024 | 26.767 | 7.370 | 27,5 | 17.759 | 66,3 |

Tabelle 235:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

Sachsen verzeichnete im Bundesvergleich nach Bayern (552), Baden-Württemberg (574) und Hessen (595) bevölkerungsbezogen die wenigsten Körperverletzungen.

| | HZ Körperverletzung insgesamt | |
|-------------|-------------------------------|------|
| | 2024 | 2023 |
| Sachsen | 655 | 621 |
| Bund gesamt | 739 | 727 |

Die Skrupellosigkeit eines Teiles der Tatverdächtigen zeigte sich in deren Bereitschaft zur Anwendung von Schusswaffen. In neun Fällen der Körperverletzung wurde mit der Waffe gedroht und in 44 Fällen geschossen. Bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung führten in 15 Fällen ein oder mehrere Tatverdächtige eine Schusswaffe mit. In 501 erfassten Fällen von Körperverletzung wurde ein Messerangriff registriert.

Im Zusammenhang mit versuchten oder vollendeten Körperverletzungen aller Art wurden insgesamt 30.257 Personen als Opfer registriert, 1.351 mehr als 2023. Unter ihnen waren

| | | |
|------------------------|---|---|
| 19.141 männliche Opfer | ≙ | 63,3 Prozent, |
| 11.116 weibliche Opfer | ≙ | 36,7 Prozent, |
| 2.975 Kinder | ≙ | 9,8 Prozent, darunter 452 im Alter unter 6 Jahren, |
| 3.238 Jugendliche | ≙ | 10,7 Prozent, |
| 2.332 Heranwachsende | ≙ | 7,7 Prozent, |
| 21.712 Erwachsene | ≙ | 71,8 Prozent, darunter 2.340 im Alter ab 60 Jahren. |

Der Anteil der Nichterwachsenen insgesamt nahm zu, der Anteil der Erwachsenen war dadurch rückläufig (-1,6 %-Pkt.). Kinder und Jugendliche hatten jeweils eine Zunahme von 0,9 Prozentpunkten gegenüber 2023 zu verzeichnen. Der Anteil der Heranwachsenden nahm um 0,2 Prozentpunkte ab; der Anteil der weiblichen Opfer ging um 0,3 Prozentpunkte zurück.

5.908 männliche und 2.111 weibliche Personen wurden Opfer einer vollendeten gefährlichen oder schweren Körperverletzung. Insgesamt gehörten bei gefährlicher oder schwerer Körperverletzung bei 14,0 Prozent der Opfer die Tatverdächtigen zum Familienkreis; zu 18,3 Prozent bestand eine informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekantschaft). 43,8 Prozent der Opfer kannten den Tatverdächtigen nicht.

Bei den 19.194 Opfern vorsätzlicher einfacher Körperverletzung wurden zu 28,7 Prozent die Ehe- oder Lebenspartner oder andere Angehörige der Familie erfasst und zu 18,7 Prozent Personen aus dem Freundes- oder Bekanntenkreis registriert. 42,9 Prozent der Opfer hatten nur eine flüchtige oder gar keine Vorbeziehung zu den Tatverdächtigen.

Insgesamt gaben 38,5 Prozent der Opfer einer Körperverletzung an, zu dem bzw. den Tatverdächtigen in keinerlei Vorbeziehung gestanden zu haben. Bei 12,1 Prozent aller Opfer blieb die Beziehung ungeklärt.

Tabelle 236: Körperverletzung nach Gemeindegrößenklassen

| Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl... | insge- samt | erfasste Fälle 2024 gefährl. u. vorsätzliche schwere KV | einfache KV | fahrlässige Körperverl. | Fälle insgesamt auf 100.000 Einwohner 2024 |
|--|----------------|---|----------------|----------------------------|--|
| unter 20.000 | 8.078 | 1.904 | 5.475 | 530 | 423 |
| 20.000 bis unter 100.000 | 6.195 | 1.557 | 4.268 | 265 | 832 |
| 100.000 bis unter 500.000 | 2.063 | 620 | 1.323 | 80 | 823 |
| 500.000 und mehr | 10.424 | 3.288 | 6.688 | 368 | 879 |

Insgesamt sieben Tatorte blieben unbekannt.

Tabelle 237: Tatortverteilung der häufigsten Körperverletzungsdelikte nach Gemeindegrößenklassen (prozentual)

| Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl... | insge- samt | erfasste Fälle 2024 gefährl. u. vorsätzliche schwere KV | einfache KV | fahrlässige Körperverl. | Straftaten insgesamt |
|--|----------------|---|----------------|----------------------------|----------------------|
| unter 20.000 | 30,2 | 25,8 | 30,8 | 42,6 | 29,8 |
| 20.000 bis unter 100.000 | 23,1 | 21,1 | 24,0 | 21,3 | 22,6 |
| 100.000 bis unter 500.000 | 7,7 | 8,4 | 7,4 | 6,4 | 7,3 |
| 500.000 und mehr | 38,9 | 44,6 | 37,7 | 29,6 | 40,0 |

Verglichen mit der Verteilung der Gesamtkriminalität traten Straftaten der Körperverletzung insgesamt leicht überdurchschnittlich in den unteren Tatortgrößengruppen auf, weniger in den Großstädten mit 500.000 und mehr Einwohnern. Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen spielte sich mehr in den drei Großstädten ab als in den kleinen Gemeinden (56,4 % gegenüber 21,8 %).

Zu 87,1 Prozent der registrierten Körperverletzungen gelang es, Tatverdächtige zu ermitteln. Insgesamt wurden 1.181 Straftaten mehr aufgeklärt und 989 Tatverdächtige mehr ermittelt als 2023. 20.989 der 23.305 aufgeklärten Fälle (90,1 %) waren von allein handelnden Personen begangen worden.

Tabelle 238: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | aufgeklärte Fälle | | AQ in Prozent | | ermittelte TV | |
|----------------|--|-------------------|--------|---------------|-------|---------------|--------|
| | | 2024 | 2023 | 2024 | 2023 | 2024 | 2023 |
| 220000 | Körperverletzung insgesamt | 23.305 | 22.124 | 87,1 | 87,2 | 20.746 | 19.757 |
| | davon | | | | | | |
| 221000 | Körperverletzung mit Todesfolge | 3 | 4 | 75,0 | 100,0 | 3 | 4 |
| 222000 | gefährliche und schwere Körperverletzung | 5.945 | 5.598 | 80,7 | 81,2 | 7.069 | 6.633 |
| | darunter | | | | | | |
| 222100 | auf Straßen, Wegen oder Plätzen | 2.586 | 2.481 | 72,5 | 74,8 | 3.518 | 3.259 |
| 223000 | Misshandlung von Schutzbefohlenen | 390 | 341 | 100,0 | 98,8 | 391 | 345 |
| | darunter | | | | | | |
| 223100 | Misshandlung von Kindern | 303 | 257 | 100,0 | 98,8 | 298 | 274 |
| 224000 | vorsätzliche einfache Körperverletzung | 15.952 | 15.124 | 89,8 | 89,6 | 13.833 | 13.145 |
| 225000 | fahrlässige Körperverletzung | 1.015 | 1.057 | 81,6 | 83,6 | 1.071 | 1.111 |

4.4 Körperverletzung

Unter den wegen Körperverletzung ermittelten Tatverdächtigen befanden sich

79,9 Prozent männliche Tatverdächtige,
20,1 Prozent weibliche Tatverdächtige,

6,0 Prozent Kinder,
10,5 Prozent Jugendliche,
6,8 Prozent Heranwachsende,
76,6 Prozent Erwachsene.

Männliche Personen waren mit +3,0 Prozentpunkten stärker unter den Tatverdächtigen vertreten als in der Gesamtkriminalität. Bei den aufgeklärten Misshandlungen von Kindern wurden 58,4 Prozent männliche und 41,6 Prozent weibliche Tatverdächtige ermittelt.

Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen ging bis 2008 in der Mehrzahl der Fälle von nichterwachsenen Tatverdächtigen aus. Bis 2023 verringerte sich dieser Anteil auf 37,7 Prozent. 2024 waren es 42,5 %. 9,0 Prozent der ermittelten Personen waren Kinder, 20,6 Prozent Jugendliche und 12,9 Prozent Heranwachsende. Meistens traten sie gruppenweise auf. Von den tatverdächtigen Kindern handelten 79,4 Prozent nicht allein, bei den Jugendlichen 75,8 Prozent, bei den Heranwachsenden 73,8 Prozent.

Erwachsene dominierten im Zusammenhang mit weniger schwerwiegenden Tötlichkeiten. Sie begingen 79,7 Prozent der aufgeklärten vorsätzlichen einfachen Körperverletzungen und 91,4 Prozent der aufgeklärten fahrlässigen Körperverletzungen.

Tabelle 239: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | ermittelte Tatverdächtige | | | | | | |
|----------------|---|---------------------------|---------------|---------------|-------------|------------------|------------------|-----------------|
| | | ins- gesamt | männ- lich | weib- lich | Kin- der | Jugend- liche | Heran- wachs. | Erwach- sene |
| 220000 | Körperverletzung insgesamt | 20.746 | 16.584 | 4.162 | 1.255 | 2.178 | 1.417 | 15.896 |
| | davon | | | | | | | |
| 221000 | Körperverletzung mit Todesfolge | 3 | 3 | - | - | - | - | 3 |
| 222000 | gefährliche und schwere Körperver- letzung | 7.069 | 5.862 | 1.207 | 603 | 1.155 | 714 | 4.597 |
| | darunter | | | | | | | |
| 222100 | auf Straßen, Wegen oder Plätzen | 3.518 | 3.049 | 469 | 315 | 726 | 454 | 2.023 |
| 223000 | Misshandlg. von Schutzbefohlenen | 391 | 221 | 170 | 1 | 5 | 10 | 375 |
| | darunter | | | | | | | |
| 223100 | Misshandlung von Kindern | 298 | 174 | 124 | 1 | 4 | 10 | 283 |
| 224000 | vorsätzliche einfache Körperver- letzung | 13.833 | 11.163 | 2.670 | 735 | 1.250 | 827 | 11.021 |
| 225000 | fahrlässige Körperverletzung | 1.071 | 715 | 356 | 28 | 36 | 28 | 979 |

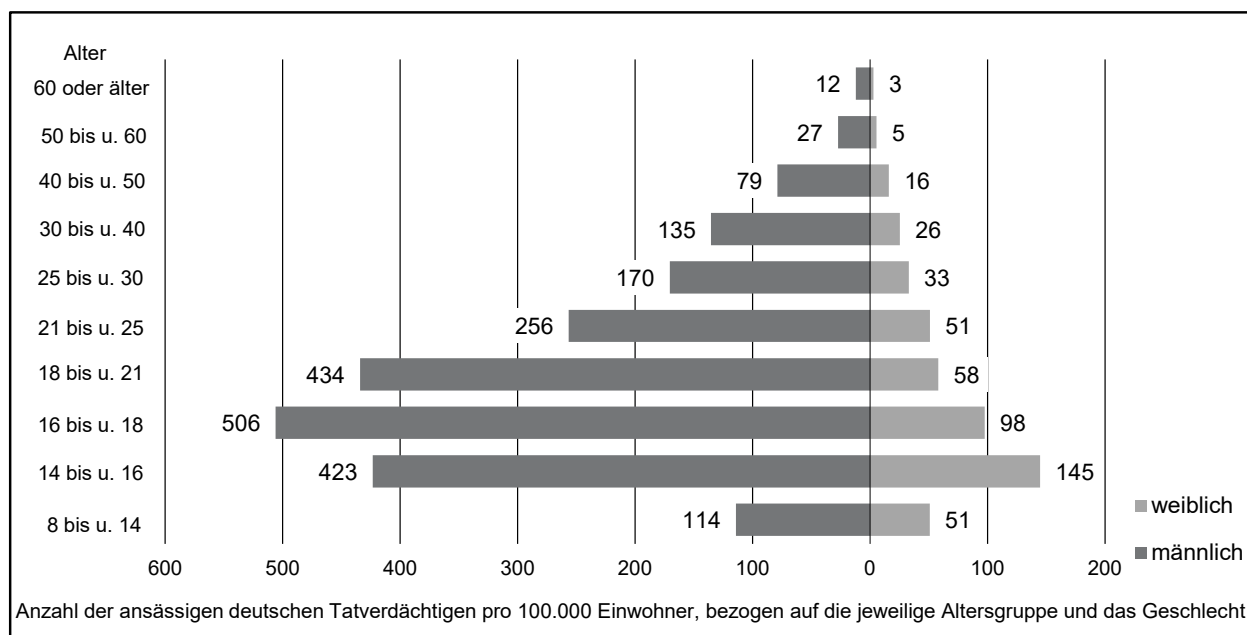
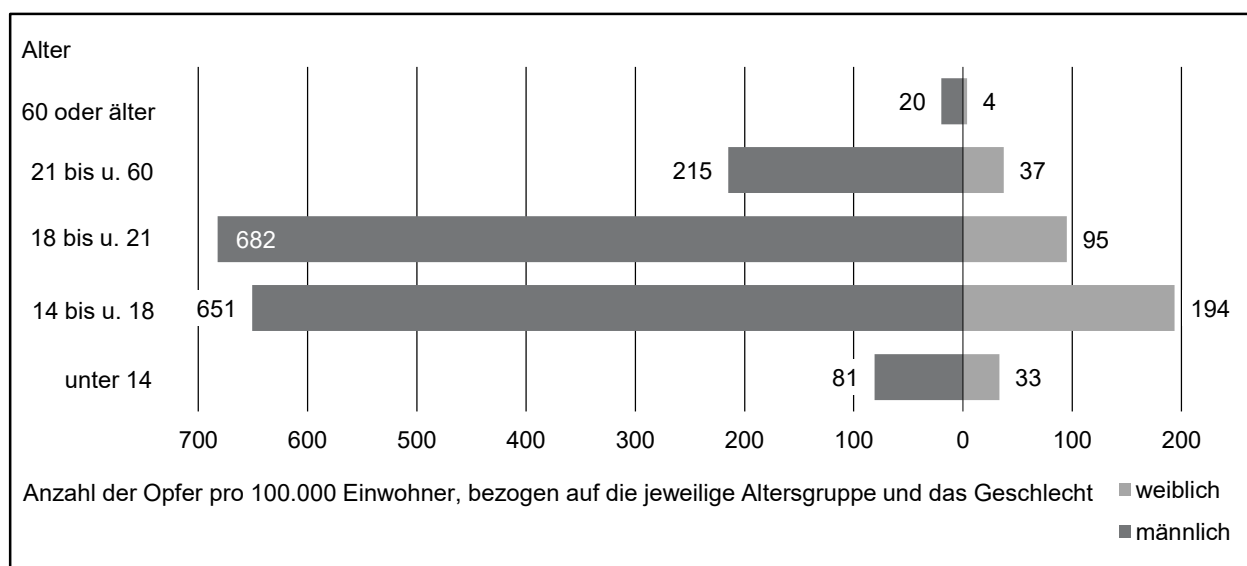
Tabelle 240: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Körperverletzung insgesamt

| Jahr | deutsche Bevölkerung ab 8 Jahre | und zwar männlich | weiblich | Kinder | Jugend- liche | Heran- wachsende | Er- wachsene |
|------|---------------------------------------|----------------------|----------|--------|------------------|---------------------|-----------------|
| 2024 | 394 | 626 | 173 | 389 | 996 | 911 | 351 |
| 2023 | 385 | 609 | 172 | 314 | 929 | 951 | 349 |

Die wegen Körperverletzung ermittelten Personen unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie

zu höherem Prozentsatz in der Tatortgemeinde wohnten
häufiger bei Tatausübung unter Alkoholeinfluss standen
in höherem Anteil Konsumenten harter Drogen waren

(77,3 % gegenüber 53,8 %),
(13,4 % gegenüber 4,9 %),
(3,4 % gegenüber 2,6 %).

Abbildung 64: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen**Abbildung 65: Opfergefährdung der Gesamtbevölkerung Sachsens durch vollendete gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen**

Der Anteil Nichtdeutscher an den wegen Körperverletzung ermittelten Tatverdächtigen lag 2024 bei 28,5 Prozent. Insgesamt wurden 5.908 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt (2023: 5.200 TV). Darunter kamen

| | | | |
|--------------------------|-----------|----------------------------|---------|
| aus Syrien | 1.241 TV, | aus Tunesien | 231 TV, |
| aus der Ukraine | 513 TV, | aus Rumänien | 205 TV, |
| aus Afghanistan | 455 TV, | aus der Tschechischen Rep. | 197 TV, |
| aus Polen | 336 TV, | aus Libyen | 193 TV, |
| aus Irak | 263 TV, | aus der Türkei | 176 TV, |
| aus der Russ. Föderation | 238 TV, | aus der Slowakei | 170 TV. |

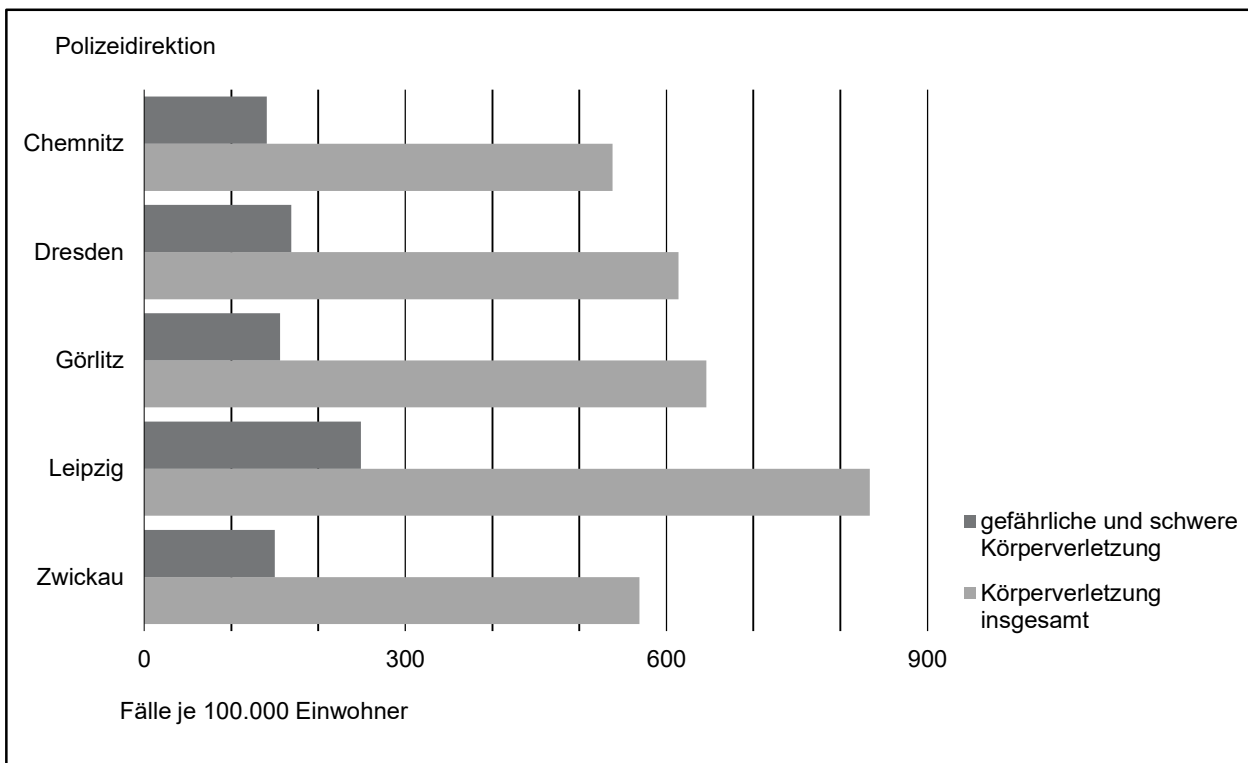
4.4 Körperverletzung

1.068 nichtdeutsche Tatverdächtige waren Asylbewerber. Mit 18,1 Prozent lag der Anteil der Asylbewerber bei Delikten der Körperverletzung weit über der Quote dieser Personengruppe an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen (6,5 %). 556 Tatverdächtige gehörten zur Gruppe der Schutz- und Asylberechtigten bzw. waren Kontingentflüchtlinge, 663 Tatverdächtige wurden geduldet. 150 Tatverdächtige hielten sich unerlaubt im Freistaat Sachsen auf.

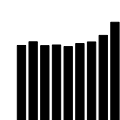
Tabelle 241: Regionale Verteilung der Körperverletzung nach Polizeidirektionen

| Dienstbereich | Körperverletzung insgesamt | | | | | | gefährliche und schwere Körperverletzung | |
|-------------------|----------------------------|---------|-----|---|--|------|--|-----|
| | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | | Fallentwicklung gegenüber 2023 absolut | in % | erfasste Fälle | HZ |
| PD Chemnitz | 4.724 | 88,7 | 538 | + | 176 | 3,9 | 1.241 | 141 |
| PD Dresden | 6.466 | 86,6 | 614 | - | 89 | 1,4 | 1.784 | 169 |
| PD Görlitz | 3.523 | 89,6 | 646 | + | 345 | 10,9 | 852 | 156 |
| PD Leipzig | 9.019 | 84,1 | 834 | + | 778 | 9,4 | 2.692 | 249 |
| PD Zwickau | 3.028 | 91,3 | 569 | + | 172 | 6,0 | 800 | 150 |
| Freistaat Sachsen | 26.767 | 87,1 | 655 | + | 1.381 | 5,4 | 7.370 | 180 |

Abbildung 66: Häufigkeitszahlen der Körperverletzung nach Polizeidirektionen



4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit



2024 wurden 202 versuchte und 13.573 vollendete Delikte, zusammen 13.775 Straftaten gegen die persönliche Freiheit, in der PKS erfasst. Im Vergleich zu 2023 waren dies 1.612 erfasste Fälle bzw. 13,3 Prozent mehr. Die Zunahme wird vor allem im Straftatenbereich Bedrohung sichtbar, dem rund 60 Prozent der Fälle von Straftaten gegen die persönliche Freiheit strafrechtlich zuzuordnen sind. Etwa jeder vierte Fall betraf eine Nötigung, etwa jeder elfte Fall eine Nachstellung (Stalking). Bei erpresserischem Menschenraub und Geiselnahme ging die Fallzahl gegenüber 2023 zurück.

Tabelle 242: Straftaten gegen die persönliche Freiheit im Einzelnen

| Schl.-zahl | Straftat/Straftatengruppe | erfasste Fälle 2024 | erfasste Fälle 2023 | Änderung 2024/23 | |
|------------|---|---------------------|---------------------|------------------|------------|
| 230000 | Straftaten gegen die persönliche Freiheit | 13.775 | 12.163 | + | 1.612 13,3 |
| | darunter | | | | |
| 231000 | Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel | 77 | 75 | + | 2 |
| | darunter | | | | |
| 231200 | Entziehung Minderjähriger (unter 18 Jahren) | 77 | 75 | + | 2 |
| 232000 | Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung | 13.683 | 12.057 | + | 1.626 13,5 |
| | davon | | | | |
| 232100 | Freiheitsberaubung | 265 | 203 | + | 62 30,5 |
| 232200 | Nötigung | 3.512 | 3.166 | + | 346 10,9 |
| 232300 | Bedrohung | 8.604 | 7.412 | + | 1.192 16,1 |
| 232400 | Nachstellung (Stalking) | 1.302 | 1.276 | + | 26 2,0 |
| 233000 | erpresserischer Menschenraub | 1 | 6 | - | 5 |
| 234000 | Geiselnahme | - | 2 | - | 2 |
| 239000 | Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit, Ausbeutung der Arbeitskraft und Ausbeutung unter Ausnutzung einer Freiheitsberaubung §§ 232, 232a - b, 233, 233a StGB | 14 | 23 | - | 9 |
| | davon | | | | |
| 239100 | Menschenhandel § 232 StGB | 8 | 15 | - | 7 |
| 239200 | Zwangsprostitution § 232a StGB | 5 | 7 | - | 2 |
| 239300 | Zwangsarbeit § 232b StGB | - | 1 | - | 1 |
| 239500 | Ausbtg. u. Ausnutzng. e. Freiheitsberbg. § 233aStGB | 1 | - | + | 1 |

Beurteilt nach dem Kriminalitätsanteil und der Häufigkeitszahl besaßen die Straftaten gegen die persönliche Freiheit in Sachsen ein niedrigeres Gewicht als in der Gesamtheit aller Bundesländer.

| | HZ Straftaten gegen die persönliche Freiheit 2024 | HZ Straftaten gegen die persönliche Freiheit 2023 |
|-------------|---|---|
| Sachsen | 337 | 298 |
| Bund gesamt | 353 | 337 |

**Tabelle 243:
Häufigkeitszahl Straftaten gegen die persönliche Freiheit im Bundesvergleich**

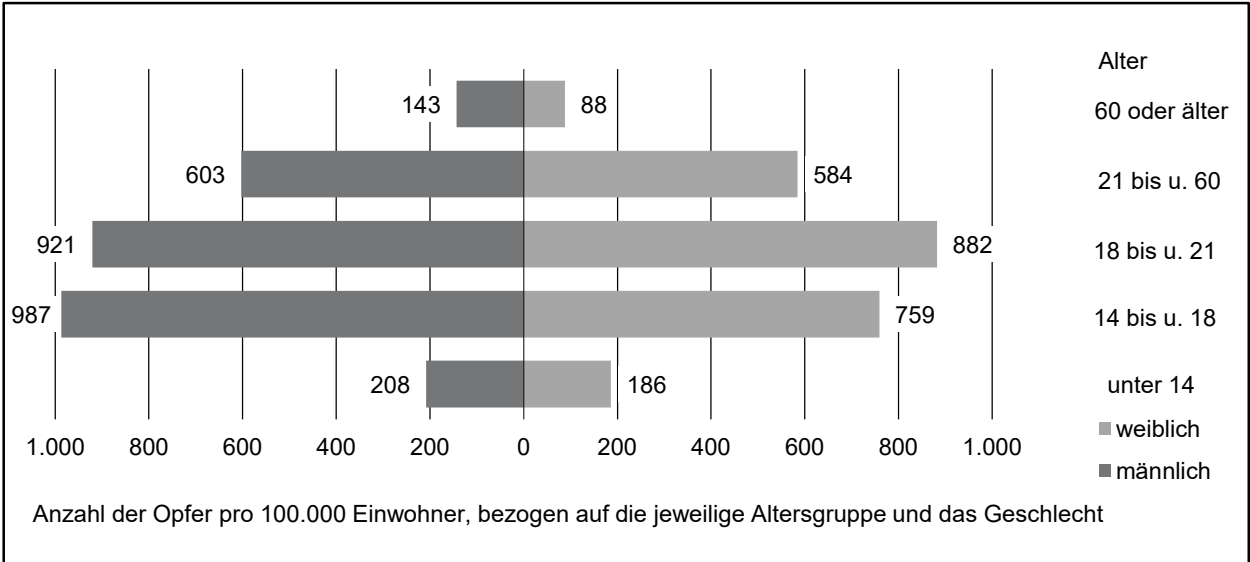
In 187 Fällen (1,4 %) wurde mit Schusswaffen gedroht. Geschossen wurde in neun Fällen der Bedrohung, in einem Fall der Nötigung. Damit sind über zwei Fünftel aller Fälle, bei denen eine Schusswaffe insgesamt zum Einsatz kam, in dieser Straftatengruppe aufgetreten.

4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Die registrierten Straftaten richteten sich gegen insgesamt 16.580 Personen, 8.922 männliche (53,8 %) und 7.658 weibliche Opfer (46,2 %). Nach Altersgruppen waren betroffen:

| | | |
|----------------------|---|--------|
| 1.085 Kinder | ≙ | 6,5 % |
| 1.332 Jugendliche | ≙ | 8,0 % |
| 1.022 Heranwachsende | ≙ | 6,2 % |
| 13.141 Erwachsene | ≙ | 79,3 % |

Abbildung 67: Opfergefährdung der Gesamtbevölkerung Sachsens durch vollendete Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung



Insgesamt stammten die Tatverdächtigen von 3.183 Opfern (19,2 %) aus dem Familienkreis. 3.318 Opfer (20,0 %) hatten zu dem bzw. den Tatverdächtigen eine informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft). Bei 1.023 Opfern (6,2 %) bestand zu dem bzw. den Tatverdächtigen eine formelle soziale Beziehung, bei 7.225 Opfern (43,6 %) gab es keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen. Bei 1.831 betroffenen Personen (11,0 %) wurde die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung nicht geklärt.

| Tatortgrößenklasse Einwohnerzahl ... | Anzahl der erfassten Fälle | Anteil an allen Fällen der Straftaten gegen die persönliche Freiheit in % |
|---|-------------------------------|---|
| unter 20.000 | 4.919 | 35,7 |
| 20.000 bis u. 100.000 | 3.179 | 23,1 |
| 100.000 bis u. 500.000 | 910 | 6,6 |
| 500.000 und mehr | 4.757 | 34,5 |
| Tatort unbekannt | 10 | 0,1 |
| Sachsen insgesamt | 13.775 | 100,0 |

Tabelle 244:
Verteilung der Straftaten gegen die persönliche Freiheit nach Gemeindegrößenklassen

| Tatortgrößenklasse Einwohnerzahl ... | HZ Straftaten gegen die persönliche Freiheit | |
|---|--|------|
| | 2024 | 2023 |
| unter 20.000 | 258 | 222 |
| 20.000 bis u. 100.000 | 427 | 375 |
| 100.000 bis u. 500.000 | 363 | 356 |
| 500.000 und mehr | 401 | 361 |

Tabelle 245:
Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen

88,0 Prozent der Straftaten gegen die persönliche Freiheit wurden aufgeklärt. Die Zahl der aufgeklärten Fälle nahm um 1.341 (12,4 %) zu. Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen stieg um 1.081 (11,0 %).

Tabelle 246: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | aufgeklärte Fälle | | AQ in Prozent | | ermittelte TV | |
|----------------|--|-------------------|--------|---------------|-------|---------------|-------|
| | | 2024 | 2023 | 2024 | 2023 | 2024 | 2023 |
| 230000 | Straftaten gegen die persönliche Freiheit | 12.122 | 10.781 | 88,0 | 88,6 | 10.867 | 9.786 |
| | darunter | | | | | | |
| 231000 | Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel | 74 | 71 | 96,1 | 94,7 | 80 | 81 |
| | darunter | | | | | | |
| 231200 | Entziehung Minderjähriger (unter 18 J.) | 74 | 71 | 96,1 | 94,7 | 80 | 81 |
| 232000 | Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung | 12.036 | 10.684 | 88,0 | 88,6 | 10.782 | 9.679 |
| | davon | | | | | | |
| 232100 | Freiheitsberaubung | 248 | 184 | 93,6 | 90,6 | 277 | 205 |
| 232200 | Nötigung | 2.827 | 2.583 | 80,5 | 81,6 | 3.005 | 2.765 |
| 232300 | Bedrohung | 7.737 | 6.734 | 89,9 | 90,9 | 6.926 | 6.093 |
| 232400 | Nachstellung (Stalking) | 1.224 | 1.183 | 94,0 | 92,7 | 1.148 | 1.109 |
| 233000 | erpresserischer Menschenraub | 1 | 6 | 100,0 | 100,0 | 2 | 17 |
| 234000 | Geiselnahme | - | 2 | - | 100,0 | - | 1 |
| 239000 | Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit, Ausbeutung der Arbeitskraft u. Ausbeutung unter Ausnützg. einer Freiheitsber. §§ 232, 232a - b, 233, 233a StGB | 11 | 18 | 78,6 | 78,3 | 11 | 18 |
| | davon | | | | | | |
| 239100 | Menschenhandel § 232 StGB | 5 | 14 | 62,5 | 93,3 | 3 | 10 |
| 239200 | Zwangsprostitution § 232a StGB | 5 | 3 | 100,0 | 42,9 | 7 | 5 |
| 239300 | Zwangsarbeit § 232b StGB | - | 1 | - | 100,0 | - | 4 |

Tabelle 247: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | ermittelte Tatverdächtige | | | | | | |
|----------------|---|---------------------------|---------------|---------------|-------------|------------------|------------------|-----------------|
| | | ins- gesamt | männ- lich | weib- lich | Kin- der | Jugend- liche | Heran- wachs. | Erwach- sene |
| 230000 | Straftaten gegen die persönliche Freiheit | 10.867 | 9.015 | 1.852 | 376 | 883 | 575 | 9.033 |
| | davon | | | | | | | |
| 231000 | Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel | 80 | 29 | 51 | - | 1 | 3 | 76 |
| | darunter | | | | | | | |
| 231200 | Entziehung Minderjähriger (unter 18 J.) | 80 | 29 | 51 | - | 1 | 3 | 76 |
| 232000 | Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaub., Nötigung, Bedrohung | 10.782 | 8.981 | 1.801 | 376 | 882 | 572 | 8.952 |
| | davon | | | | | | | |
| 232100 | Freiheitsberaubung | 277 | 203 | 74 | - | 10 | 16 | 251 |
| 232200 | Nötigung | 3.005 | 2.486 | 519 | 46 | 164 | 133 | 2.226 |
| 232300 | Bedrohung | 6.926 | 5.860 | 1.066 | 326 | 721 | 427 | 5.452 |
| 232400 | Nachstellung | 1.148 | 951 | 197 | 11 | 22 | 29 | 1.086 |
| 233000 | erpresserischer Menschenraub | 2 | 2 | - | - | - | - | 2 |
| 239000 | Menschenhandel, Zwangsprost. u. -arb. Ausbtg. d. Arbeitskraft u. Ausbtg. unter Ausnützg. einer Freiheitsberaubung | 11 | 8 | 3 | - | - | - | 11 |
| | davon | | | | | | | |
| 239100 | Menschenhandel § 232 StGB | 3 | 3 | - | - | - | - | 3 |
| 239200 | Zwangsprostitution § 232a StGB | 7 | 4 | 3 | - | - | - | 7 |

4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

In 93,5 Prozent der aufgeklärten Fälle handelten die Tatverdächtigen allein. Gruppenweises Vorgehen spielte lediglich bei Freiheitsberaubung und Menschenhandel bzw. Zwangsprostitution eine größere Rolle.

Bezüglich der Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen änderte sich wenig. Als tatverdächtig im Zusammenhang mit einer Straftat gegen die persönliche Freiheit wurden ermittelt:

| | |
|----------------------------------|-----------------------------|
| 83,0 Prozent männliche Personen, | 3,5 Prozent Kinder, |
| 17,0 Prozent weibliche Personen, | 8,1 Prozent Jugendliche, |
| | 5,3 Prozent Heranwachsende, |
| | 83,1 Prozent Erwachsene. |

Der Tatverdächtigenanteil der Nichterwachsenen ist höher als im Jahr 2023. Es wurden 97 Kinder, 118 Jugendliche sowie 76 Heranwachsende mehr ermittelt. Bei den Erwachsenen waren es 790 Tatverdächtige mehr als im Vorjahr. Männliche Erwachsene steigerten sich um 9,8 Prozent, weibliche Erwachsene um 8,7 Prozent.

Die im Zusammenhang mit Straftaten gegen die persönliche Freiheit ermittelten Tatverdächtigen unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie

| | |
|---|----------------------------|
| häufiger erwachsen waren | (83,1 % gegenüber 76,5 %), |
| ihren Wohnsitz häufiger in der Tatortgemeinde hatten | (73,1 % gegenüber 53,8 %), |
| häufiger bei der Tat unter Alkoholeinfluss standen | (6,9 % gegenüber 4,9 %), |
| häufiger bereits als Tatverdächtige in Erscheinung traten | (72,9 % gegenüber 70,1 %). |

Tabelle 248: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Straftaten gegen die persönliche Freiheit

| Jahr | deutsche Bevölkerung ab 8 Jahre | und zwar männlich | weiblich | Kinder | Jugend- liche | Heran- wachsende | Er- wachsene |
|------|------------------------------------|----------------------|----------|--------|------------------|---------------------|-----------------|
| 2024 | 226 | 377 | 83 | 128 | 488 | 439 | 215 |
| 2023 | 204 | 339 | 75 | 107 | 436 | 390 | 195 |

Der Anteil der Nichtdeutschen an den Tatverdächtigen lag mit 20,8 Prozent unter dem Durchschnitt. Es wurden 2.260 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt, das waren 271 Tatverdächtige mehr als 2023 (+13,6 %). Unter ihnen befanden sich 338 Asylbewerber, 167 Personen aus der Gruppe Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge und 271 Personen mit Duldung. 56 hielten sich unerlaubt im Freistaat Sachsen auf.

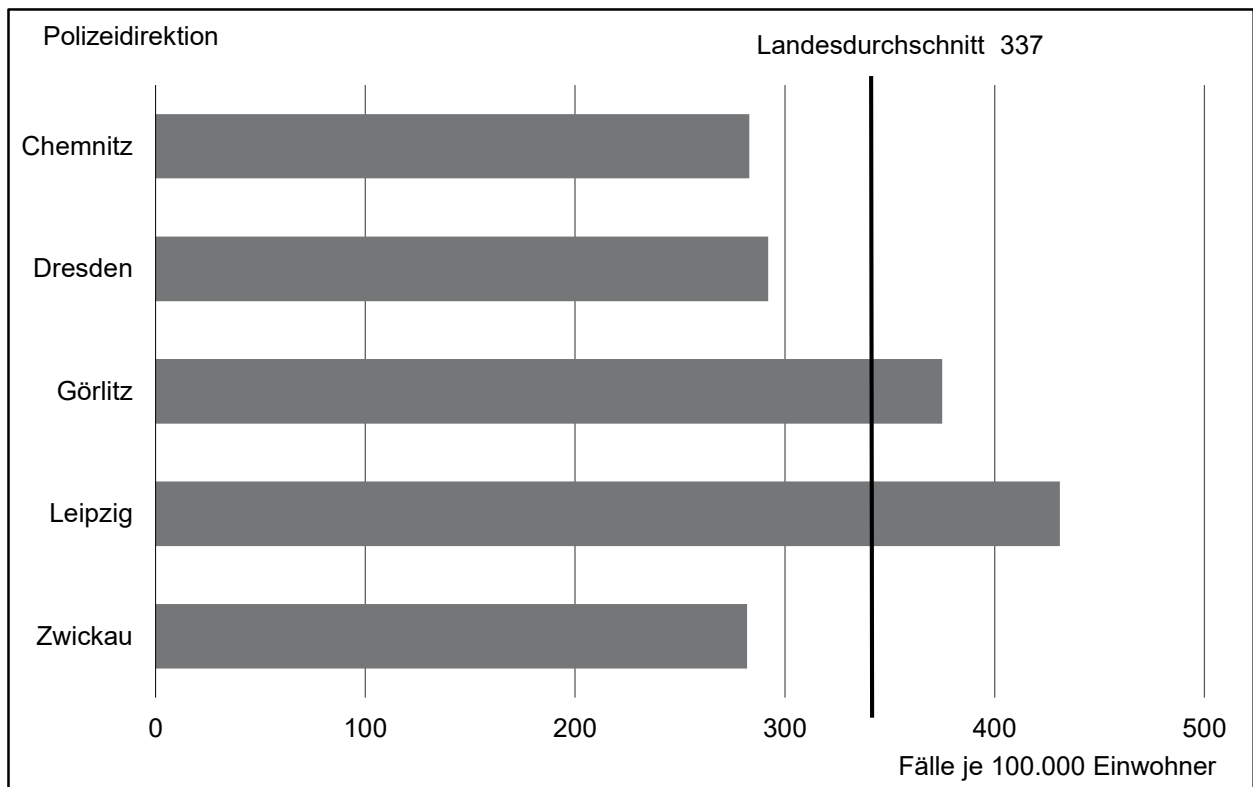
Unter anderem traten in Erscheinung:

| | | |
|-------|---------------|--|
| 25 | Nichtdeutsche | bei Entziehung Minderjähriger (unter 18 Jahren), |
| 65 | Nichtdeutsche | bei Freiheitsberaubung, |
| 458 | Nichtdeutsche | bei Nötigung, |
| 1.670 | Nichtdeutsche | bei Bedrohung, |
| 158 | Nichtdeutsche | bei Nachstellung (Stalking), |
| 6 | Nichtdeutsche | bei Zwangsprostitution, |
| 3 | Nichtdeutsche | bei Menschenhandel. |

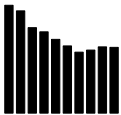
Zu den am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten gehörten Syrien (461 TV), Ukraine (148), Afghanistan (147), Polen (137), Irak (109), Tunesien (102), Libyen (91), Türkei (90), Russische Föderation (86), Rumänien (85), Tschechien (77), Slowakei (58), Libanon (42), Iran (39), Marokko (37), Pakistan (34), Bulgarien und Indien (je 33), Ungarn (31), Serbien (30), Venezuela (27) und Georgien (21). Weitere 305 Tatverdächtige kamen aus 65 unterschiedlichen Staaten. 17 Tatverdächtige wurden als staatenlos registriert, bei 20 Tatverdächtigen blieb die Staatsbürgerschaft ungeklärt.

Tabelle 249: Straftaten gegen die persönliche Freiheit nach Polizeidirektionen

| Dienstbereich | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | Fallentwicklung 2024/2023 | |
|---|----------------|---------|-----|---------------------------|------------|
| | | | | absolut | in % |
| PD Chemnitz | 2.487 | 89,6 | 283 | + | 169 7,3 |
| PD Dresden | 3.074 | 88,6 | 292 | + | 149 5,1 |
| PD Görlitz | 2.046 | 90,5 | 375 | + | 399 24,2 |
| PD Leipzig | 4.655 | 85,3 | 431 | + | 723 18,4 |
| PD Zwickau | 1.503 | 89,3 | 282 | + | 177 13,3 |
| Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte) | 13.775 | 88,0 | 337 | + | 1.612 13,3 |

Abbildung 68: Häufigkeitszahl der Straftaten gegen die persönliche Freiheit nach Polizeidirektionen

4.6 Diebstahl „rund um das Kraftfahrzeug“
(einschließlich unbefugten Gebrauchs)



2024 wurden insgesamt 13.357 Diebstahldelikte von, aus oder an Kraftfahrzeugen erfasst. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Abnahme um 82 Fälle bzw. 0,6 Prozent. Der Rückgang gegenüber 2023 resultiert aus der Abnahme erfasster Fälle bei Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen. Der Anteil der Diebstahldelikte „rund um das Kraftfahrzeug“ an der Gesamtkriminalität Sachsens lag auch 2024 deutlich unter 10 Prozent. Seit 2020 entwickelte er sich in der Folge 5,0 % → 5,0 % → 4,8 % → 4,5 % → 4,5 %. 2024 zielten 13,7 Prozent aller Diebstahlhandlungen auf Kraftfahrzeuge bzw. Gegenstände in oder an diesen ab.

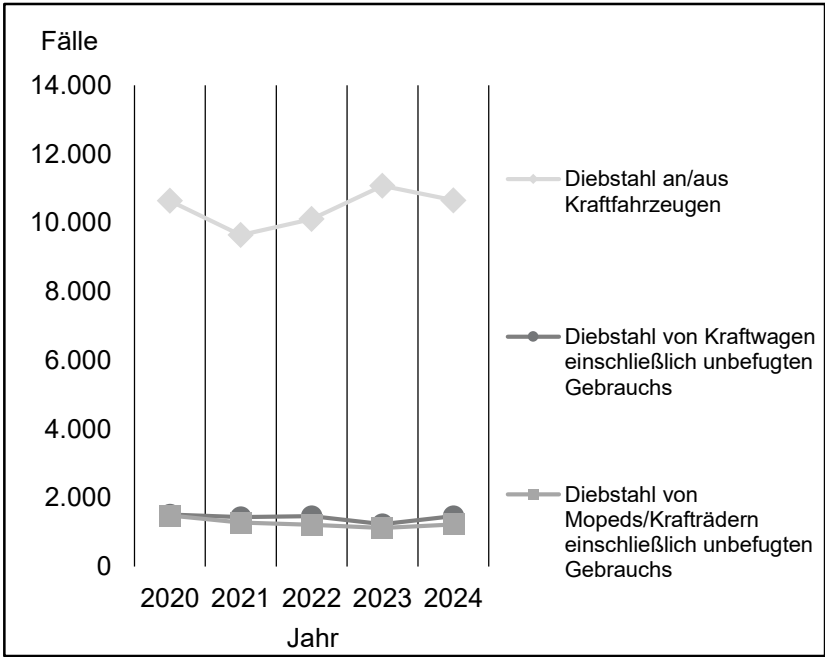


Abbildung 69:
Entwicklung der Fallzahlen seit 2020

Diebstahl von Kraftwagen nahm gegenüber dem Vorjahr um 18,9 Prozent zu; bei Diebstahl von Mopeds/Krafträdern waren es 9,6 Prozent; Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen ging um 3,8 Prozent zurück.

Im Vergleich zum Bund war der Freistaat Sachsen 2024 in den Bereichen des Diebstahls „rund um das Kfz“ insgesamt niedriger belastet. Gemessen an der Häufigkeitszahl nahm der Freistaat gegenüber den anderen Bundesländern bei Diebstahl von Kraftwagen, Mopeds und Krafträdern als auch bei Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen einen der mittleren Plätze ein.

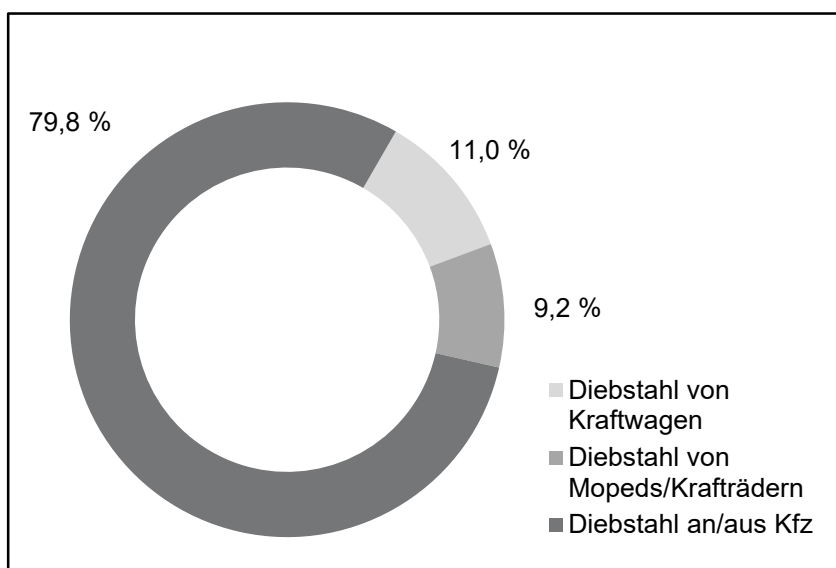
Der größte Anteil der Diebstähle im Zusammenhang mit Kraftfahrzeugen richtete sich auf Objekte in oder an Fahrzeugen. Der hohe Anteil und die registrierte Schadensumme deuten darauf hin, dass nach wie vor Gegenstände mit teils hohem Gebrauchswert unbeaufsichtigt und sichtbar im Fahrzeug zurückgelassen werden.

Tabelle 250: Häufigkeitszahlen des Diebstahls von, aus und an Kfz im Bundesvergleich

| HZ Kfz-Kriminalität 2024 | | | | |
|--------------------------|---------------------------------------|---|--|------------|
| | Diebstahl „rund um das Kfz“ insgesamt | von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch | davon Diebstahl ... von Mopeds/Kraftr. unbef. Gebrauch | an/aus Kfz |
| Sachsen | 327 | 36 | 30 | 261 |
| Bund | 372 | 36 | 33 | 303 |

Tabelle 251: Diebstahl „rund um das Kfz“ im Einzelnen

| Schl.- zahl | Diebstahl ... | erfasste Fälle | | Änderung 2024/2023 | | |
|----------------|--|----------------|--------|--------------------|---------|------|
| | | 2024 | 2023 | | absolut | in % |
| ***100 | ... von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs | 1.473 | 1.239 | + | 234 | 18,9 |
| | davon | | | | | |
| 3**100 | ohne erschwerende Umstände | 267 | 213 | + | 54 | 25,4 |
| 4**100 | unter erschwerenden Umständen | 1.206 | 1.026 | + | 180 | 17,5 |
| ***200 | ... von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs | 1.228 | 1.120 | + | 108 | 9,6 |
| | davon | | | | | |
| 3**200 | ohne erschwerende Umstände | 174 | 159 | + | 15 | 9,4 |
| 4**200 | unter erschwerenden Umständen | 1.054 | 961 | + | 93 | 9,7 |
| *50*00 | ... an/aus Kraftfahrzeugen | 10.656 | 11.080 | - | 424 | 3,8 |
| | davon | | | | | |
| 350*00 | ohne erschwerende Umstände | 4.703 | 4.668 | + | 35 | 0,7 |
| 450*00 | unter erschwerenden Umständen | 5.953 | 6.412 | - | 459 | 7,2 |
| | ... „rund um das Kfz“ insgesamt | 13.357 | 13.439 | - | 82 | 0,6 |

**Abbildung 70:**

Anteile der einzelnen Straftatengruppen am Diebstahl „rund um das Kfz“

Im Berichtsjahr wurden 128 Fälle unbefugten Gebrauchs von Kraftwagen (8,7 % bezogen auf alle erfassten Kraftwagendiebstähle) und elf Fälle unbefugten Gebrauchs von Mopeds/Krafträdern (0,9 % bezogen auf Diebstähle von Mopeds/Krafträdern insgesamt) registriert.

11.558 Diebstähle „rund um das Kfz“ wurden vollendet, die restlichen 1.799 Fälle (13,5 %) waren strafbare Versuchshandlungen. Der Anteil unvollendeter Fälle lag bei

Diebstahl von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs
 Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Gebrauchs
 Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen

in der Höhe von 21,2 Prozent,
 in der Höhe von 11,9 Prozent,
 in der Höhe von 12,6 Prozent.

Zu den vollendeten Diebstahldelikten wurden im Jahr 2024 Schäden in einer Gesamthöhe von rund 37 Mio. € gemeldet.

4.6 Diebstahl „rund um das Kraftfahrzeug“

Tabelle 252: Aufgliederung der vollendeten Fälle nach Schadenklassen

| Schl.- zahl | Diebstahl... | vollendete Fälle insgesamt | Fälle mit einer Schadenhöhe von ... bis unter ... € | | | | | Schaden- summe in Mio. € |
|---------------------------------|--|----------------------------------|---|-----------|--------------|-----------------|--------------------|--------------------------------|
| | | | 1 50 | 50 500 | 500 5.000 | 5.000 50.000 | 50.000 und mehr | |
| ***100 | von Kraftwagen einschließl. unbefugten Gebrauchs | 1.161 | 129 | 24 | 168 | 726 | 114 | 24,4 |
| ***200 | von Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Gebrauchs | 1.082 | 54 | 188 | 676 | 164 | - | 2,9 |
| *50*00 | an/aus Kraftfahrzeugen | 9.315 | 1.741 | 4.744 | 2.444 | 370 | 16 | 10,0 |
| ... „rund um das Kfz“ insgesamt | | 11.558 | 1.924 | 4.956 | 3.288 | 1.260 | 130 | 37,3 |

Mehr als die Hälfte der Diebstähle ereignete sich in Gemeinden mit 100.000 und mehr Einwohnern. Ursache dafür dürften in erster Linie die objektiven Besonderheiten der Großstädte sein (hohe Fahrzeugkonzentration, fehlende Unterstellmöglichkeiten, Anonymität). Besonders Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen wird überwiegend in den Großstädten festgestellt. Diebstahl von Kraftwagen, Mopeds und Krafträdern ohne erschwerende Umstände wurde außerdem häufiger in den kleineren Gemeinden bis unter 20.000 Einwohnern registriert.

Tabelle 253: Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen in Prozent

| Schl.- zahl | Diebstahl ... | Gemeindegrößenklasse | | | | Tatort unbe- kannt |
|---------------------------------|---|----------------------|--------------------------|--------------------------|---------------------|--------------------------|
| | | unter 20.000 | 20.000 bis u. 100.000 | 100.000 b. u. 500.000 | 500.000 und mehr | |
| | | Einwohner | | | | |
| ***100 | ... von Kraftwagen einschl. unb. Gebr. | 35,6 | 20,2 | 5,4 | 38,8 | 0,1 |
| | davon | | | | | |
| 3**100 | ohne erschwerende Umstände | 43,8 | 24,0 | 6,0 | 25,5 | 0,7 |
| 4**100 | unter erschwerenden Umständen | 33,7 | 19,3 | 5,2 | 41,7 | - |
| ***200 | ... von Mopeds/Krafträdern einschl. unb. G. | 26,1 | 20,8 | 5,3 | 47,8 | - |
| | davon | | | | | |
| 3**200 | ohne erschwerende Umstände | 33,9 | 28,7 | 2,9 | 34,5 | - |
| 4**200 | unter erschwerenden Umständen | 24,8 | 19,5 | 5,7 | 50,0 | - |
| *50*00 | ... an/aus Kraftfahrzeugen | 22,7 | 16,4 | 5,9 | 54,8 | 0,1 |
| | davon | | | | | |
| 350*00 | ohne erschwerende Umstände | 28,0 | 17,2 | 5,9 | 48,7 | 0,3 |
| 450*00 | unter erschwerenden Umständen | 18,6 | 15,8 | 6,0 | 59,6 | 0,0 |
| ... „rund um das Kfz“ insgesamt | | 24,5 | 17,2 | 5,8 | 52,4 | 0,1 |

Tabelle 254: Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen

| Einwohnerzahl | Anzahl der Fälle je 100.000 Einwohner bei Diebstahl ... | | | |
|------------------------|---|--|------------|--------------------------------|
| | von Kraftwagen einschließlich | von Mopeds/Kraftr. unbefugten Gebrauchs | an/aus Kfz | „rund um das Kfz“ insgesamt |
| unter 20.000 | 27 | 17 | 127 | 171 |
| 20.000 bis u. 100.000 | 40 | 34 | 235 | 309 |
| 100.000 bis u. 500.000 | 32 | 26 | 253 | 310 |
| 500.000 und mehr | 48 | 49 | 492 | 590 |

Tabelle 255 - 262: Fälle und Fallentwicklung gegenüber 2023 in der Rangfolge der Städte und Gemeinden mit den meisten erfassten Fällen „rund um das Kraftfahrzeug“¹**Leipzig**

| Schl.-zahl | erfasste Fälle | HZ | Fallentwicklung absolut | in % |
|--------------------------|----------------|-----|-------------------------|------|
| ***100 | 341 | 55 | + 78 | 29,7 |
| ***200 | 376 | 61 | - 7 | 1,8 |
| *50*00 | 3.792 | 612 | - 569 | 13,0 |
| „rund um das Kfz“ gesamt | 4.509 | 727 | - 498 | 9,9 |

Radebeul

| Schl.-zahl | erfasste Fälle | HZ | Fallentwicklung absolut | in % |
|--------------------------|----------------|-----|-------------------------|------|
| ***100 | 10 | 30 | - 11 | |
| ***200 | 9 | 27 | ± 0 | |
| *50*00 | 185 | 547 | + 136 | |
| „rund um das Kfz“ gesamt | 204 | 603 | + 125 | |

Grimma

| Schl.-zahl | erfasste Fälle | HZ | Fallentwicklung absolut | in % |
|--------------------------|----------------|-----|-------------------------|------|
| ***100 | 10 | 35 | - 6 | |
| ***200 | 10 | 35 | ± 0 | |
| *50*00 | 136 | 481 | + 27 | 24,8 |
| „rund um das Kfz“ gesamt | 156 | 552 | + 21 | 15,6 |

Görlitz

| Schl.-zahl | erfasste Fälle | HZ | Fallentwicklung absolut | in % |
|--------------------------|----------------|-----|-------------------------|------|
| ***100 | 70 | 123 | + 9 | |
| ***200 | 30 | 53 | + 3 | |
| *50*00 | 205 | 362 | + 36 | 21,3 |
| „rund um das Kfz“ gesamt | 305 | 538 | + 48 | 18,7 |

Dresden

| Schl.-zahl | erfasste Fälle | HZ | Fallentwicklung absolut | in % |
|--------------------------|----------------|-----|-------------------------|------|
| ***100 | 230 | 41 | + 5 | 2,2 |
| ***200 | 211 | 37 | + 66 | 45,5 |
| *50*00 | 2.046 | 361 | + 177 | 9,5 |
| „rund um das Kfz“ gesamt | 2.487 | 439 | + 248 | 11,1 |

Chemnitz

| Schl.-zahl | erfasste Fälle | HZ | Fallentwicklung absolut | in % |
|--------------------------|----------------|-----|-------------------------|------|
| ***100 | 79 | 32 | + 29 | |
| ***200 | 65 | 26 | - 16 | |
| *50*00 | 634 | 253 | - 34 | 5,1 |
| „rund um das Kfz“ gesamt | 778 | 310 | - 21 | 2,6 |

Zwickau

| Schl.-zahl | erfasste Fälle | HZ | Fallentwicklung absolut | in % |
|--------------------------|----------------|-----|-------------------------|------|
| ***100 | 28 | 32 | + 16 | |
| ***200 | 31 | 35 | + 21 | |
| *50*00 | 199 | 227 | + 85 | 74,6 |
| „rund um das Kfz“ gesamt | 258 | 295 | + 122 | 89,7 |

Plauen

| Schl.-zahl | erfasste Fälle | HZ | Fallentwicklung absolut | in % |
|--------------------------|----------------|-----|-------------------------|------|
| ***100 | 15 | 23 | + 1 | |
| ***200 | 25 | 38 | ± 0 | |
| *50*00 | 145 | 222 | + 8 | 5,8 |
| „rund um das Kfz“ gesamt | 185 | 284 | + 9 | 5,1 |

Von der Gesamtheit aller Fälle im Freistaat entfielen auf diese acht Städte

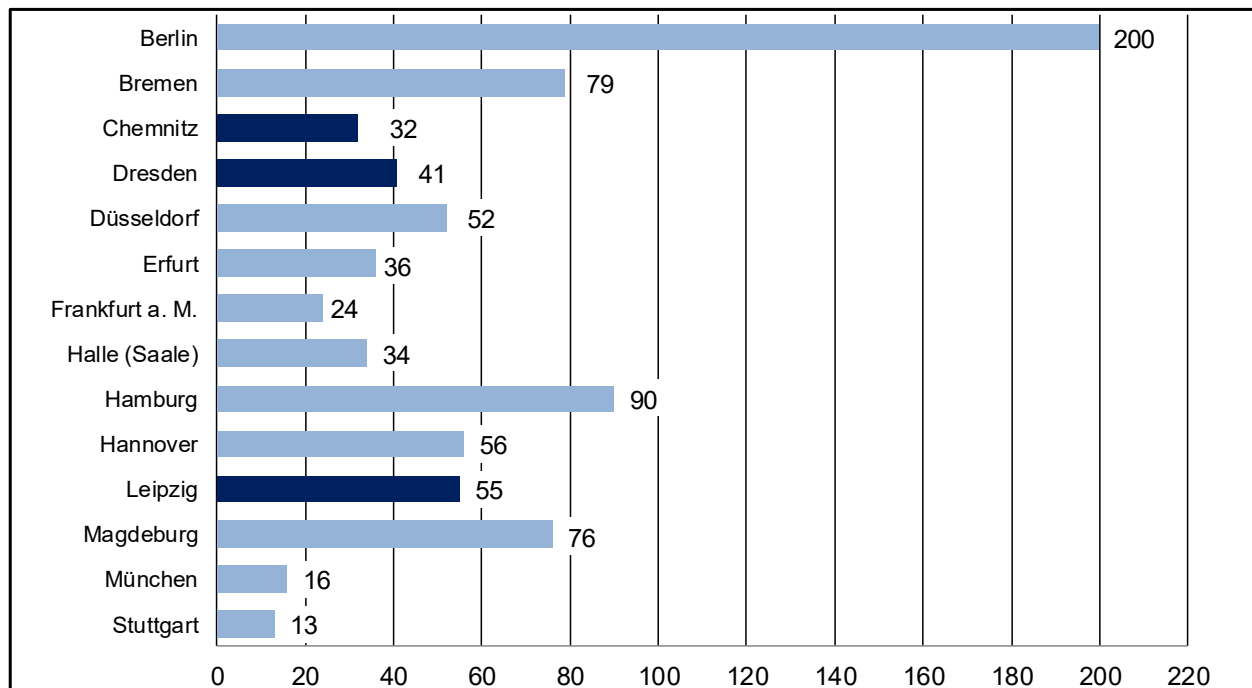
- bei Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs 53,2 %,
- bei Diebstahl von Mopeds und Krafrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs 61,6 %,
- bei Diebstahl an/aus Kfz 68,9 %.

46,9 Prozent des unbefugten Gebrauchs von Kraftwagen betrafen Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohnern, 23,4 Prozent die Gemeinden mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohnern und 28,1 Prozent die drei Großstädte.

¹ geordnet nach der Häufigkeitszahl (Fälle pro 100.000 Einwohner)

4.6 Diebstahl „rund um das Kraftfahrzeug“

Abbildung 71: Häufigkeitszahl des Diebstahls von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs in ausgewählten deutschen Großstädten ab 100.000 Einwohner



Diebstahl „rund um das Kfz“ gehört zu den Kriminalitätsbereichen mit den niedrigsten Aufklärungsquoten. Von den 13.357 bearbeiteten Kfz-Delikten konnten nur 2.230 (16,7 %) mit Erfolg abgeschlossen werden. Die Aufklärungsquote der einzelnen Kraftfahrzeugdelikte insgesamt lag zwischen 12,2 Prozent und 38,8 Prozent.

Tabelle 263: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

| Schl.-zahl | Diebstahl ... | aufgeklärte Fälle | | AQ in % | | ermittelte TV | |
|------------|--|-------------------|-------|---------|------|---------------|------|
| | | 2024 | 2023 | 2024 | 2023 | 2024 | 2023 |
| ***100 | ... von Kraftwagen einschl. unbef. Gebr. davon | 571 | 454 | 38,8 | 36,6 | 505 | 446 |
| 3**100 | ohne erschwerende Umstände | 198 | 147 | 74,2 | 69,0 | 211 | 160 |
| 4**100 | unter erschwerenden Umständen | 373 | 307 | 30,9 | 29,9 | 305 | 301 |
| ***200 | ... von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs davon | 358 | 330 | 29,2 | 29,5 | 313 | 308 |
| 3**200 | ohne erschwerende Umstände | 49 | 58 | 28,2 | 36,5 | 55 | 70 |
| 4**200 | unter erschwerenden Umständen | 309 | 272 | 29,3 | 28,3 | 267 | 250 |
| *50*00 | ... an/aus Kraftfahrzeugen davon | 1.301 | 1.185 | 12,2 | 10,7 | 843 | 848 |
| 350*00 | ohne erschwerende Umstände | 575 | 566 | 12,2 | 12,1 | 462 | 447 |
| 450*00 | unter erschwerenden Umständen | 726 | 619 | 12,2 | 9,7 | 433 | 472 |

Im Vergleich zum Vorjahr war die Aufklärungsquote bei Diebstahl von Kraftwagen sowie bei Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen ansteigend, bei Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs absteigend. Werden die Aufklärungsquoten der letzten fünf Jahre verglichen, ergibt sich folgende Entwicklung gegenüber 2020: Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs lag 7,5 Prozentpunkte niedriger, bei Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs waren es -4,0 Prozentpunkte, bei Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen gab es einen Rückgang um 4,3 Prozentpunkte.

Tabelle 264: Struktur der ermittelten Tatverdächtigen nach Strafrechtsnormen - absolut

| Schl.- zahl | Diebstahl ... | Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen | | | | | | |
|----------------|---|--|---------------|---------------|-------------|---------------|-----------------|---------------|
| | | ins- gesamt | männ- lich | weib- lich | Kin- der | Ju- gendl. | Her.- wachs. | Er- wachs. |
| ***100 | ... von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs und zwar | 505 | 469 | 36 | 4 | 24 | 26 | 451 |
| 3**100 | ohne erschwerende Umstände | 211 | 187 | 24 | 3 | 12 | 22 | 174 |
| 4**100 | unter erschwerenden Umständen | 305 | 291 | 14 | 1 | 13 | 4 | 287 |
| ***200 | ... von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs und zwar | 313 | 300 | 13 | 1 | 43 | 25 | 244 |
| 3**200 | ohne erschwerende Umstände | 55 | 52 | 3 | - | 14 | 5 | 36 |
| 4**200 | unter erschwerenden Umständen | 267 | 257 | 10 | 1 | 33 | 22 | 211 |
| *50*00 | ... an/aus Kraftfahrzeugen und zwar | 843 | 751 | 92 | 13 | 38 | 55 | 737 |
| 350*00 | ohne erschwerende Umstände | 462 | 399 | 63 | 8 | 22 | 36 | 396 |
| 450*00 | unter erschwerenden Umständen | 433 | 402 | 31 | 5 | 16 | 20 | 392 |

Als Tatverdächtige bei Diebstahldelikten „rund um das Kraftfahrzeug“ kommen zu rund 13 Prozent Jugendliche und Heranwachsende in Frage, d. h. Personen, die zum Tatzeitpunkt 14 bis unter 21 Jahre alt waren. Bei Diebstahl von Mopeds und Krafträdern ist 2024 ein Rückgang der jugendlichen Tatverdächtigen zu verzeichnen (-1,9 %-Pkt.). Allerdings konnten insgesamt zu Diebstahl „rund um das Kfz“ nur zu 16,7 Prozent der bekannt gewordenen Straftaten Tatverdächtige ermittelt werden.

Die Tatverdächtigen waren fast ausschließlich männlich (92 %).

Tabelle 265: Struktur der ermittelten Tatverdächtigen nach Strafrechtsnormen - prozentual

| Schl.- zahl | Diebstahl ... | Anteil an den ermittelten Tatverdächtigen in Prozent | | | | | |
|----------------|---|--|---------------|-------------|---------------|-----------------|---------------|
| | | männ- lich | weib- lich | Kin- der | Ju- gendl. | Her.- wachs. | Er- wachs. |
| ***100 | ... von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs und zwar | 92,9 | 7,1 | 0,8 | 4,8 | 5,1 | 89,3 |
| 3**100 | ohne erschwerende Umstände | 88,6 | 11,4 | 1,4 | 5,7 | 10,4 | 82,5 |
| 4**100 | unter erschwerenden Umständen | 95,4 | 4,6 | 0,3 | 4,3 | 1,3 | 94,1 |
| ***200 | ... von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs und zwar | 95,8 | 4,2 | 0,3 | 13,7 | 8,0 | 78,0 |
| 3**200 | ohne erschwerende Umstände | 94,5 | 5,5 | - | 25,5 | 9,1 | 65,5 |
| 4**200 | unter erschwerenden Umständen | 96,3 | 3,7 | 0,4 | 12,4 | 8,2 | 79,0 |
| *50*00 | ... an/aus Kraftfahrzeugen und zwar | 89,1 | 10,9 | 1,5 | 4,5 | 6,5 | 87,4 |
| 350*00 | ohne erschwerende Umstände | 86,4 | 13,6 | 1,7 | 4,8 | 7,8 | 85,7 |
| 450*00 | unter erschwerenden Umständen | 92,8 | 7,2 | 1,2 | 3,7 | 4,6 | 90,5 |

Auffällig bei Kraftfahrzeugdelikten war in den Vorjahren, neben dem hohen Anteil tatverdächtigter Jugendlicher und Heranwachsender, ein überhöhter Prozentsatz Jungerwachsener (21 bis unter 25 Jahren). Von

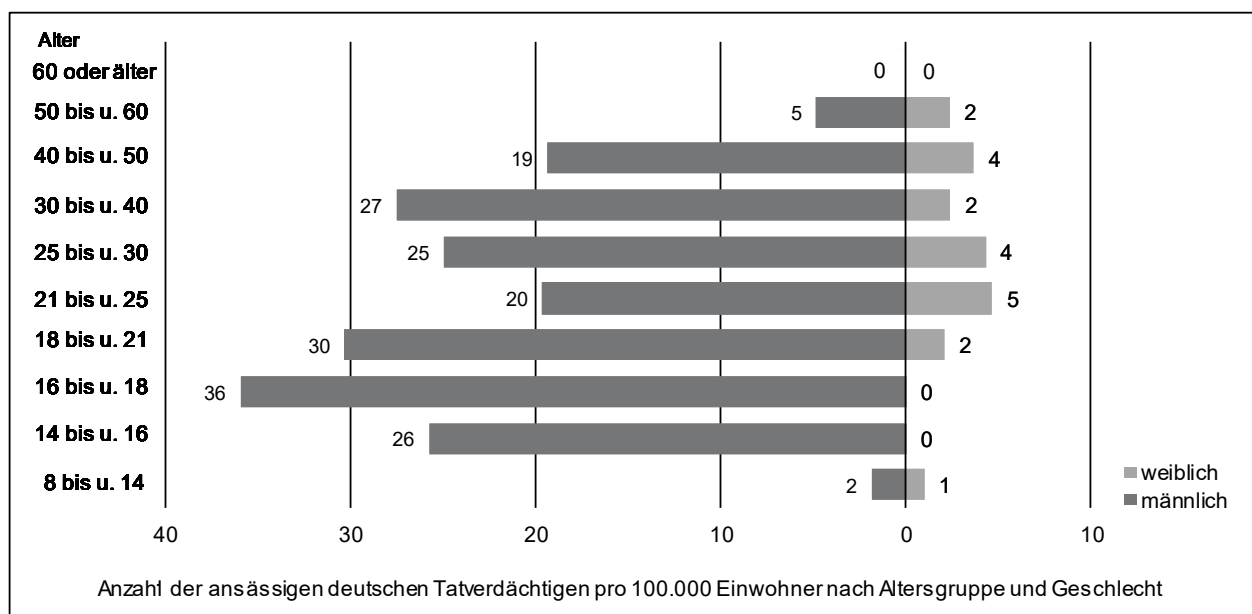
4.6 Diebstahl „rund um das Kraftfahrzeug“

den bei Gesamtstraftaten ermittelten erwachsenen Tatverdächtigen des Jahres 2024 waren 14,8 Prozent jünger als 25 Jahre. Im Vergleich lagen die Anteile der Jungerwachsenen im Jahr 2024 jedoch in allen Bereichen dieser Kfz-Delikte niedriger.

Tabelle 266: Anteile Jungerwachsener an Tatverdächtigen bei Kfz-Delikten

| Schl.- zahl | Diebstahl ... | Anzahl | ermittelte jungerwachsene Tatverdächtige | |
|----------------|--|--------|--|---|
| | | | TV insgesamt | Prozentanteil an den ... erwachsenen Tatverdächtigen |
| ***100 | ... von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs | 41 | 8,1 | 9,1 |
| ***200 | ... von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs | 31 | 9,9 | 12,7 |
| *50*00 | ... an/aus Kraftfahrzeugen | 86 | 10,2 | 11,7 |

Abbildung 72: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs

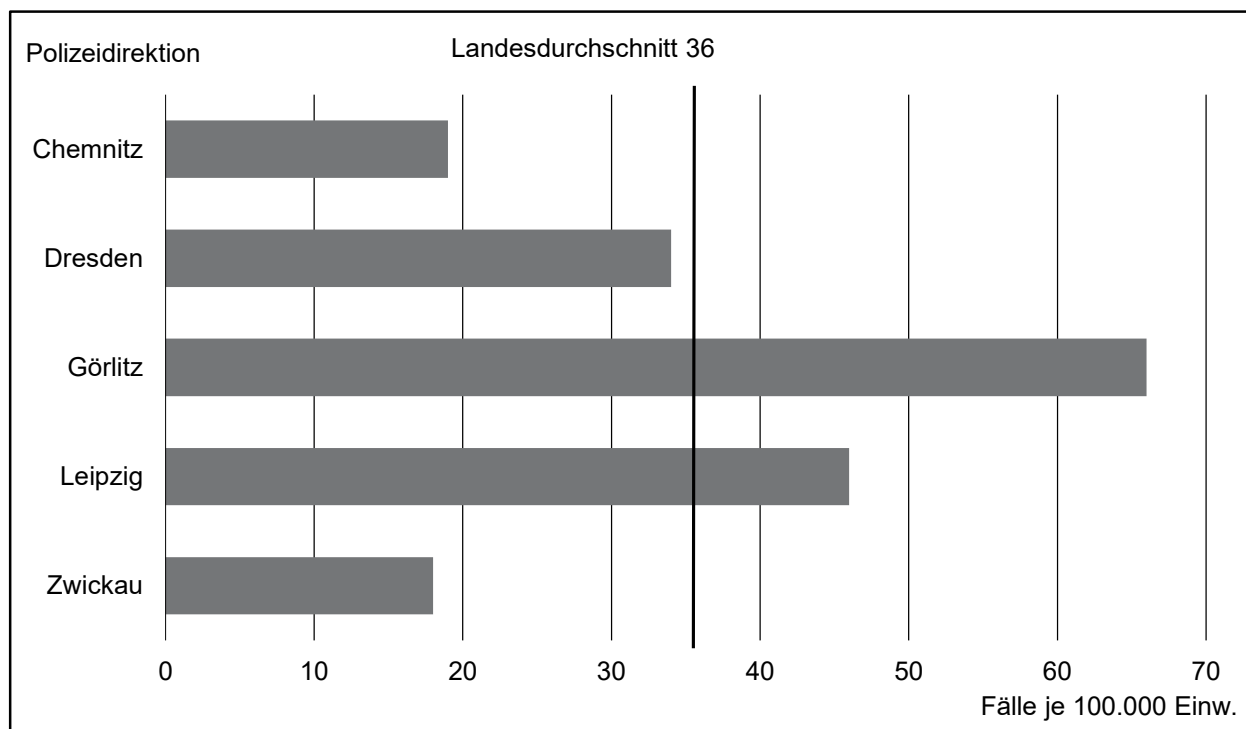


Der Anteil Nichtdeutscher an den ermittelten Tatverdächtigen bewegte sich bei den Kfz-Delikten insgesamt zwischen 28,1 Prozent und 47,3 Prozent. Die registrierten Nichtdeutschen reisten zu 45,2 Prozent aus dem Ausland ein. Nichtdeutsche Bürger mit festem Wohnsitz in Sachsen traten zu etwa einem Drittel als Tatverdächtige in Erscheinung. Insgesamt wurden ermittelt

- bei Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs 239 Personen (47,3 %), darunter 129 Polen, 38 Tschechen, 13 aus Rumänien, je sieben aus Syrien und der Ukraine, fünf aus Moldau, vier aus Lettland, je drei aus Georgien, Marokko und der Türkei;
- bei Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs 88 Personen (28,1 %), darunter 25 Tschechen, 20 Polen, acht Ukrainer, sieben aus Tunesien und fünf aus Syrien, vier aus der Russischen Föderation, je drei aus Afghanistan, Algerien und Libyen, je zwei aus Irak, Libanon und Serbien;
- bei Diebstahl an/aus Kfz 332 Personen (39,4 %), darunter 89 Polen, 57 Tschechen, 25 Algerier, 24 Tunesier, 17 Ukrainer, 14 Libyer, 13 Rumänen, zwölf Personen kamen aus der Slowakei, elf aus Georgien, jeweils zehn aus der Russischen Föderation und Tunesien, neun aus Syrien, acht aus Marokko, sechs aus Moldau und je fünf aus Afghanistan und Iran.

Tabelle 267: Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs nach Polizeidirektionen

| Dienstbereich | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | | Fallentwicklung gegenüber 2023 | |
|---|----------------|---------|----|---|--------------------------------|------|
| | | | | | absolut | in % |
| PD Chemnitz | 167 | 54,5 | 19 | + | 55 | 49,1 |
| PD Dresden | 355 | 39,4 | 34 | + | 3 | 0,9 |
| PD Görlitz | 357 | 25,2 | 66 | + | 8 | 2,3 |
| PD Leipzig | 496 | 38,3 | 46 | + | 124 | 33,3 |
| PD Zwickau | 96 | 61,5 | 18 | + | 43 | |
| Freistaat Sachsen (einschl. unbekannter Tatorte) | 1.473 | 38,8 | 36 | + | 234 | 18,9 |

Abbildung 73: Häufigkeitszahl Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs nach Polizeidirektionen**Tabelle 268: Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs nach Polizeidirektionen**

| Dienstbereich | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | | Fallentwicklung gegenüber 2023 | |
|-------------------|----------------|---------|----|---|--------------------------------|------|
| | | | | | absolut | in % |
| PD Chemnitz | 149 | 37,6 | 17 | + | 3 | 2,1 |
| PD Dresden | 279 | 27,2 | 26 | + | 53 | 23,5 |
| PD Görlitz | 165 | 32,1 | 30 | + | 6 | 3,8 |
| PD Leipzig | 501 | 27,9 | 46 | + | 13 | 2,7 |
| PD Zwickau | 134 | 24,6 | 25 | + | 33 | 32,7 |
| Freistaat Sachsen | 1.228 | 29,2 | 30 | + | 108 | 9,6 |

4.6 Diebstahl „rund um das Kraftfahrzeug“

Abbildung 74: Häufigkeitszahl Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs nach Polizeidirektionen

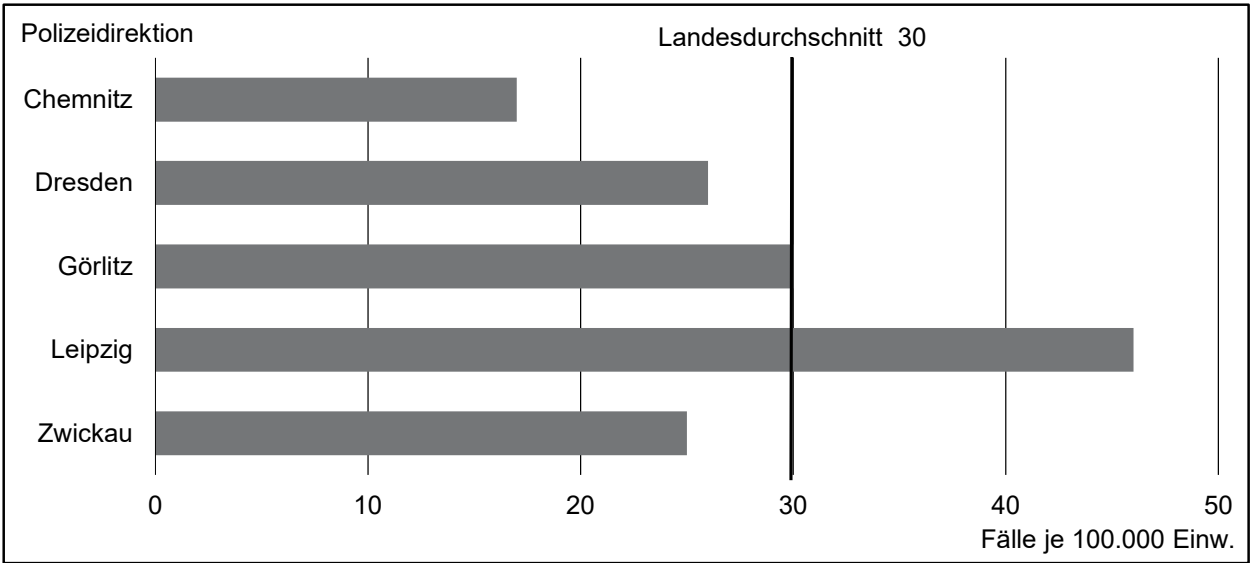
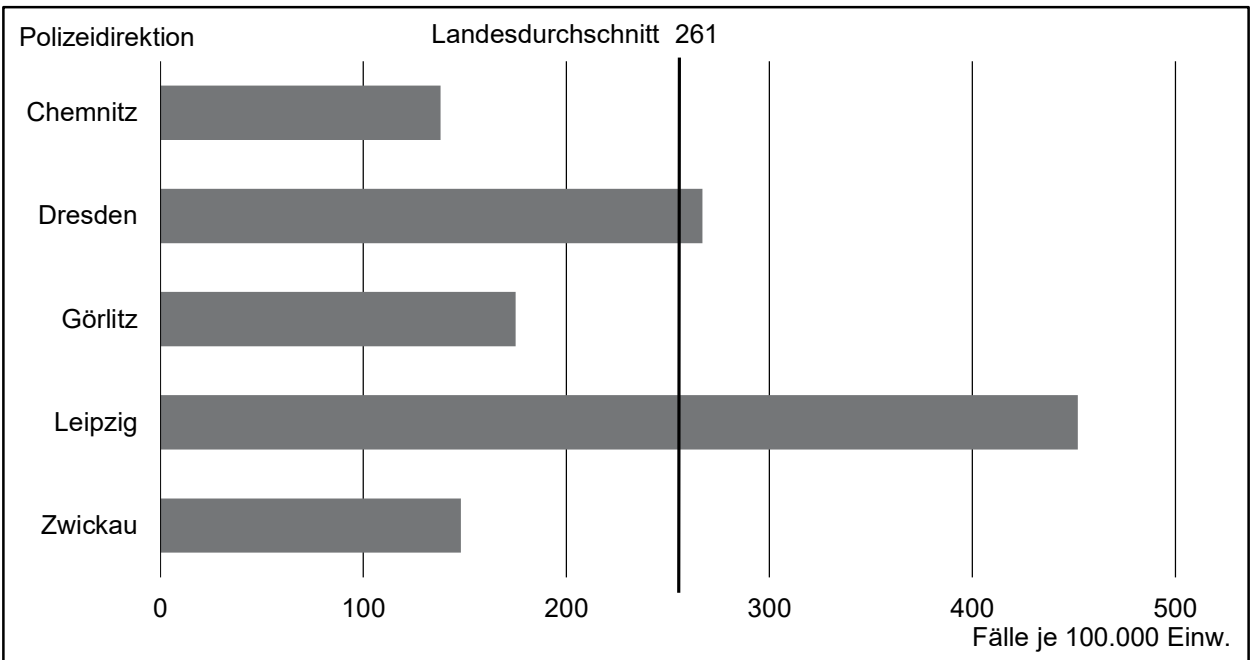


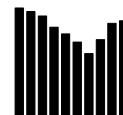
Tabelle 269: Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen nach Polizeidirektionen

| Dienstbereich | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | Fallentwicklung gegenüber 2023 | |
|---|----------------|---------|-----|--------------------------------|------|
| | | | | absolut | in % |
| PD Chemnitz | 1.209 | 20,8 | 138 | - 119 | 9,0 |
| PD Dresden | 2.811 | 10,1 | 267 | + 210 | 8,1 |
| PD Görlitz | 954 | 12,7 | 175 | + 27 | 2,9 |
| PD Leipzig | 4.883 | 9,8 | 452 | - 661 | 11,9 |
| PD Zwickau | 785 | 20,9 | 148 | + 124 | 18,8 |
| Freistaat Sachsen (einschl. unbekannter Tatorte) | 10.656 | 12,2 | 261 | - 424 | 3,8 |

Abbildung 75: Häufigkeitszahl Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen nach Polizeidirektionen



4.7 Ladendiebstahl



Welche Bedeutung dem Ladendiebstahl trotz relativ geringer Einzelschäden zukommt, lässt sich an der Zahl der jährlich festzustellenden Delikte erkennen. Die Fallzahlen sind ab 2016 rückläufig; bis 2021 um insgesamt 9.745 Fälle bzw. 42,1 Prozent. Seit 2022 steigt die Anzahl der Fälle jährlich an. Der Anteil an der registrierten Gesamtkriminalität Sachsens betrug 6,9 Prozent.

Insgesamt wurden 20.438 Ladendiebstähle polizeilich bearbeitet, abgeschlossen und an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet. Es handelte sich fast ausschließlich um die klassische Form des Diebstahls ungesichert ausgelegter Waren durch Kunden während der Geschäftszeit. 1.258 Fälle wurden unter erschwerenden Umständen begangen.

Tabelle 270: Anzahl der registrierten Ladendiebstähle 2020 - 2024

| Schl.-zahl | Straftatengruppe | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | Änderung 24/23 absolut | in % |
|------------|--------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|------------------------|------|
| *26*00 | Ladendiebstahl insgesamt | 15.884 | 13.424 | 16.408 | 19.897 | 20.438 | + 541 | 2,7 |
| | davon | | | | | | | |
| 326*00 | einfacher Ladendiebstahl | 14.839 | 12.560 | 15.471 | 18.551 | 19.180 | + 629 | 3,4 |
| 426*00 | schwerer Ladendiebstahl | 1.045 | 864 | 937 | 1.346 | 1.258 | - 88 | 6,5 |

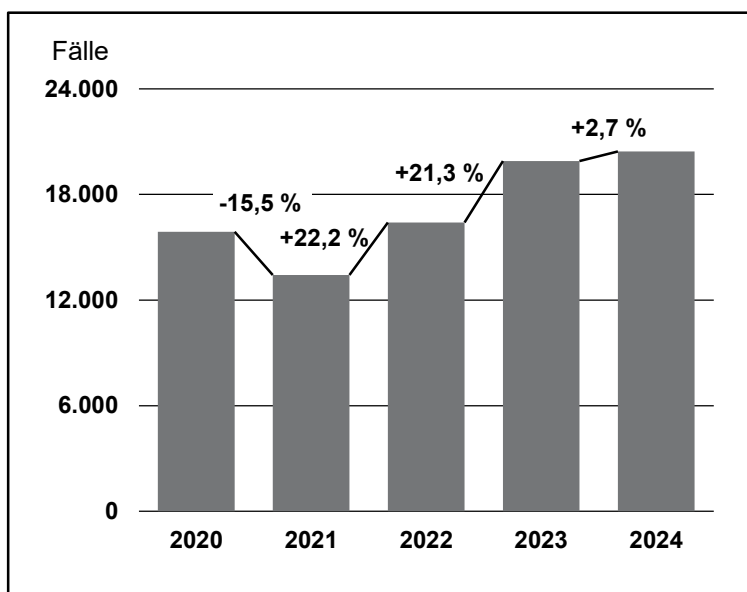


Abbildung 76: Entwicklung der Anzahl der Ladendiebstähle

Sachsen war 2024 durch (einfache und schwere) Ladendiebstähle durchschnittlich mehr belastet als die Bundesländer in ihrer Gesamtheit.

Tabelle 271: Häufigkeitszahlen 2024 im Bundesvergleich

| | Ladendiebstahl insgesamt | einfacher Ladendiebstahl | schwerer Ladendiebstahl |
|-------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------|
| Sachsen | 500 | 469 | 31 |
| Bund gesamt | 478 | 448 | 30 |

Unter den in Sachsen gemeldeten Ladendiebstählen befanden sich 423 Versuche (2,1 %). In der Summe der 20.015 vollendeten Delikte entstand im Berichtsjahr wie auch 2023 ein Entwendungsschaden von rund 1,8 Mio. €. 2022 waren es rund 1,4 Mio. €, 2021 und 2020 rund 1,1 Mio. €.

4.7 Ladendiebstahl

Die Diebstähle richteten sich fast zur Hälfte (45,0 %) aller vollendeten Fälle gegen Waren im Wert von weniger als 15 €. 25,2 Prozent der vollendeten Delikte betrafen Gegenstände mit einem Verkaufswert von 15 bis unter 50 €, 21,9 Prozent Waren im Wert von 50 bis unter 250 €. Dass auch vor teuren Waren nicht Halt gemacht wurde, zeigen 52 Fälle mit Einzelschäden ab 2.500 €. Als besonders beliebt erwiesen sich bei Ladendieben Nahrungs- und Genussmittel (Alkohol, Süß- und Tabakwaren), Kosmetik/Parfüm, Bekleidung und Schuhe.

Tabelle 272: Aufgliederung der vollendeten Fälle nach Schadenklassen

| Schl.- zahl | Straftatengruppe | vollendete Fälle insgesamt | Fälle mit Schaden von ... bis unter ... € | | | | | | Schaden- summe in € |
|----------------|--------------------------|----------------------------------|---|----------|-----------|------------|--------------|------------------|---------------------------|
| | | | 1 15 | 15 50 | 50 250 | 250 500 | 500 2.500 | 2.500 u. mehr | |
| *26*00 | Ladendiebstahl insgesamt | 20.015 | 9.010 | 5.042 | 4.389 | 849 | 673 | 52 | 1.829.992 |
| | davon | | | | | | | | |
| 326*00 | einfacher Ladendiebstahl | 18.814 | 8.847 | 4.902 | 3.943 | 665 | 435 | 22 | 1.334.757 |
| 426*00 | schwerer Ladendiebstahl | 1.201 | 163 | 140 | 446 | 184 | 238 | 30 | 495.235 |

In den mittleren und großen Städten wurden mehr Ladendiebstähle registriert als in den ländlichen Gemeinden. 12,4 Prozent aller Fälle entfielen auf Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohnern, 18,4 Prozent auf Städte mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohnern und 69,2 Prozent auf die drei Großstädte Sachsens. Zehn Tatorte blieben unbekannt.

Tabelle 273: Ladendiebstahl nach Gemeindegrößenklassen

| Gemeindegrößenklasse Einwohnerzahl ... | erfasste Fälle 2024 | | | Fälle insgesamt je 100.000 Einw. 2024 |
|---|---------------------|-----------------------------|----------------------------|---|
| | ins- gesamt | einfacher Ladendiebstahl | schwerer Ladendiebstahl | |
| unter 20.000 | 2.525 | 2.393 | 132 | 132 |
| 20.000 bis unter 100.000 | 3.758 | 3.544 | 214 | 505 |
| 100.000 bis unter 500.000 | 2.445 | 2.348 | 97 | 975 |
| 500.000 und mehr | 11.700 | 10.890 | 810 | 986 |

2024 verzeichneten die Städte Chemnitz, Eilenburg, Plauen, Zittau, Borna und Dresden trotz teilweise geringerer Fallzahlen einen auffallend hohen prozentualen Anstieg. Ein Rückgang konnte trotz hoher Belastung u. a. in den Städten Meißen, Werdau, Riesa, Freiberg, Hoyerswerda und Torgau verzeichnet werden. In der Liste der relativ hoch belasteten Städte ist seit Jahren Görlitz (HZ = 792) vertreten. Die Verkaufseinrichtungen der Stadt Görlitz wurden in den letzten Jahren stark vom grenzüberschreitenden Tourismus frequentiert. 29,6 Prozent aller in Görlitz im Zusammenhang mit Ladendiebstahl ermittelten Personen waren 2024 nichtdeutsch. In Görlitz liegt dieser Anteil mit 29,6 Prozent im Zehnjahrevergleich erstmals niedriger als der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen beim Ladendiebstahl insgesamt (37,6 %).

Tabelle 274: Ladendiebstahl insgesamt in ausgewählten Städten und Gemeinden

| ausgewählte Städte/Gemeinden (sortiert nach der Häufigkeitszahl) | erfasste Fälle | | Fallentwicklung 2024/2023 | | HZ 2024 |
|---|----------------|-------|---------------------------|------|------------|
| | 2024 | 2023 | absolut | in % | |
| Leipzig, Stadt | 6.792 | 6.858 | - 66 | 1,0 | 1.096 |
| Plauen, Stadt | 651 | 550 | + 101 | 18,4 | 998 |
| Chemnitz, Stadt | 2.445 | 1.893 | + 552 | 29,2 | 975 |
| Dresden, Stadt | 4.908 | 4.521 | + 387 | 8,6 | 867 |
| Görlitz, Stadt | 449 | 495 | - 46 | 9,3 | 792 |
| Eilenburg, Stadt | 126 | 100 | + 26 | 26,0 | 778 |
| Zittau, Stadt | 189 | 161 | + 28 | 17,4 | 765 |
| Borna, Stadt | 144 | 132 | + 12 | 9,1 | 720 |
| Weischlitz | 37 | 72 | - 35 | | 654 |
| Torgau, Stadt | 120 | 146 | - 26 | 17,8 | 610 |

Für die Polizeidienststellen und die Rechtsprechung bedeutet Ladendiebstahl als Massendelikt vor allem Verwaltungsaufwand. Die eigentliche Ermittlungstätigkeit bleibt minimal, da die Tatverdächtigen in der Regel bereits über die Anzeige bekannt werden.

Tabelle 275: Aufklärungsergebnisse 2024/2023

| Schl.- zahl | Straftatengruppe | aufgeklärte Fälle | | AQ in Prozent | | ermittelte TV | |
|----------------|--------------------------|-------------------|--------|---------------|------|---------------|--------|
| | | 2024 | 2023 | 2024 | 2023 | 2024 | 2023 |
| *26*00 | Ladendiebstahl insgesamt | 18.843 | 18.078 | 92,2 | 90,9 | 13.557 | 13.614 |
| | davon | | | | | | |
| 326*00 | einfacher Ladendiebstahl | 17.730 | 16.865 | 92,4 | 90,9 | 13.010 | 13.100 |
| 426*00 | schwerer Ladendiebstahl | 1.113 | 1.213 | 88,5 | 90,1 | 1.090 | 1.080 |

Unter den Tatverdächtigen waren verhältnismäßig viele Kinder und Jugendliche. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen sowie der Mädchen und Frauen lag weitaus höher als an der Gesamtkriminalität.

Ermittelt wurden 2024 insgesamt

| | | | | | |
|-------|------------------------------|-----------------|-----------|--------|-------------------|
| 4.544 | weibliche Tatverdächtige | ≙ 33,5 Prozent, | das waren | 291 TV | weniger als 2023, |
| 9.013 | männliche Tatverdächtige | ≙ 66,5 Prozent, | | 234 TV | mehr, |
| 1.308 | Kinder | ≙ 9,6 Prozent, | | 379 TV | weniger, |
| 1.957 | Jugendliche | ≙ 14,4 Prozent, | | 333 TV | weniger, |
| 1.016 | Heranwachsende | ≙ 7,5 Prozent, | | 108 TV | mehr, |
| 9.276 | Erwachsene | ≙ 68,4 Prozent, | | 547 TV | mehr, |
| 8.461 | deutsche Tatverdächtige | ≙ 62,4 Prozent, | | 242 TV | weniger, |
| 5.096 | nichtdeutsche Tatverdächtige | ≙ 37,6 Prozent, | | 185 TV | mehr. |

Von den deutschen Tatverdächtigen waren rund zwei Fünftel unter 21 Jahre alt (36,6 %). Bei den nicht-deutschen Tatverdächtigen waren es rund ein Viertel (23,2 %). Die Anzahl der nicht-erwachsenen Tatverdächtigen bei den Nichtdeutschen lag auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr, bei den deutschen Nicht-erwachsenen ging die Anzahl zurück (-603 bzw. 16,3 %).

Tabelle 276: Anzahl der deutschen Tatverdächtigen nach Geschlecht und Altersgruppen

| Schl.- zahl | Straftatengruppe | ermittelte Tatverdächtige | | | | | | |
|----------------|--------------------------|---------------------------|---------------|---------------|-------------|------------------|------------------|-----------------|
| | | ins- gesamt | männ- lich | weib- lich | Kin- der | Jugend- liche | Heran- wachs. | Erwach- sene |
| *26*00 | Ladendiebstahl insgesamt | 8.461 | 5.204 | 3.257 | 999 | 1.463 | 636 | 5.363 |
| | davon | | | | | | | |
| 326*00 | einfacher Ladendiebstahl | 8.293 | 5.062 | 3.231 | 983 | 1.428 | 619 | 5.263 |
| 426*00 | schwerer Ladendiebstahl | 377 | 317 | 60 | 19 | 70 | 36 | 252 |

Tabelle 277: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Geschlecht und Altersgruppen

| Schl.- zahl | Straftatengruppe | ermittelte Tatverdächtige | | | | | | |
|----------------|--------------------------|---------------------------|---------------|---------------|-------------|------------------|------------------|-----------------|
| | | ins- gesamt | männ- lich | weib- lich | Kin- der | Jugend- liche | Heran- wachs. | Erwach- sene |
| *26*00 | Ladendiebstahl insgesamt | 5.096 | 3.809 | 1.287 | 309 | 494 | 380 | 3.913 |
| | davon | | | | | | | |
| 326*00 | einfacher Ladendiebstahl | 4.717 | 3.487 | 1.230 | 305 | 470 | 357 | 3.585 |
| 426*00 | schwerer Ladendiebstahl | 713 | 611 | 102 | 6 | 38 | 47 | 622 |

Abbildung 77 und 78: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach Altersgruppen und Geschlecht in Prozent bei Ladendiebstahl insgesamt

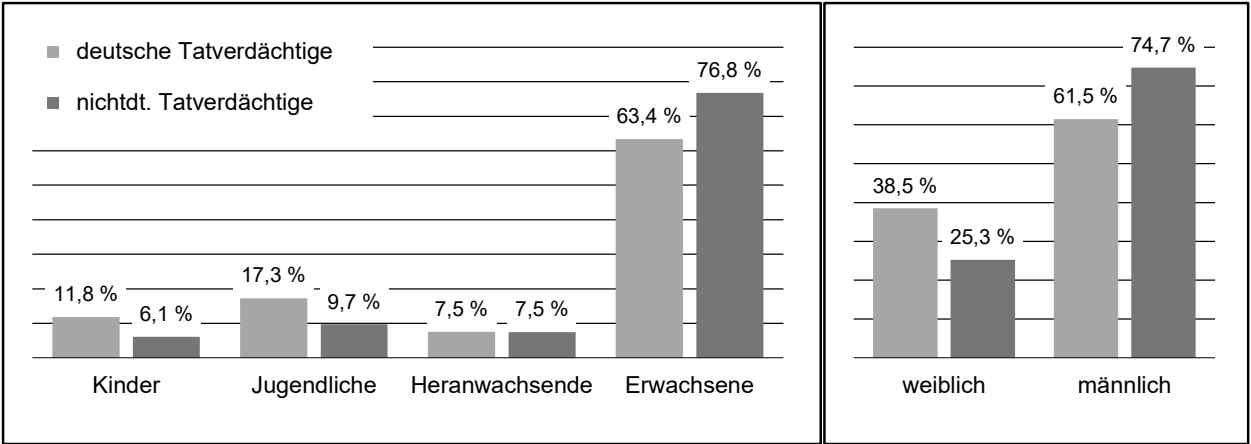
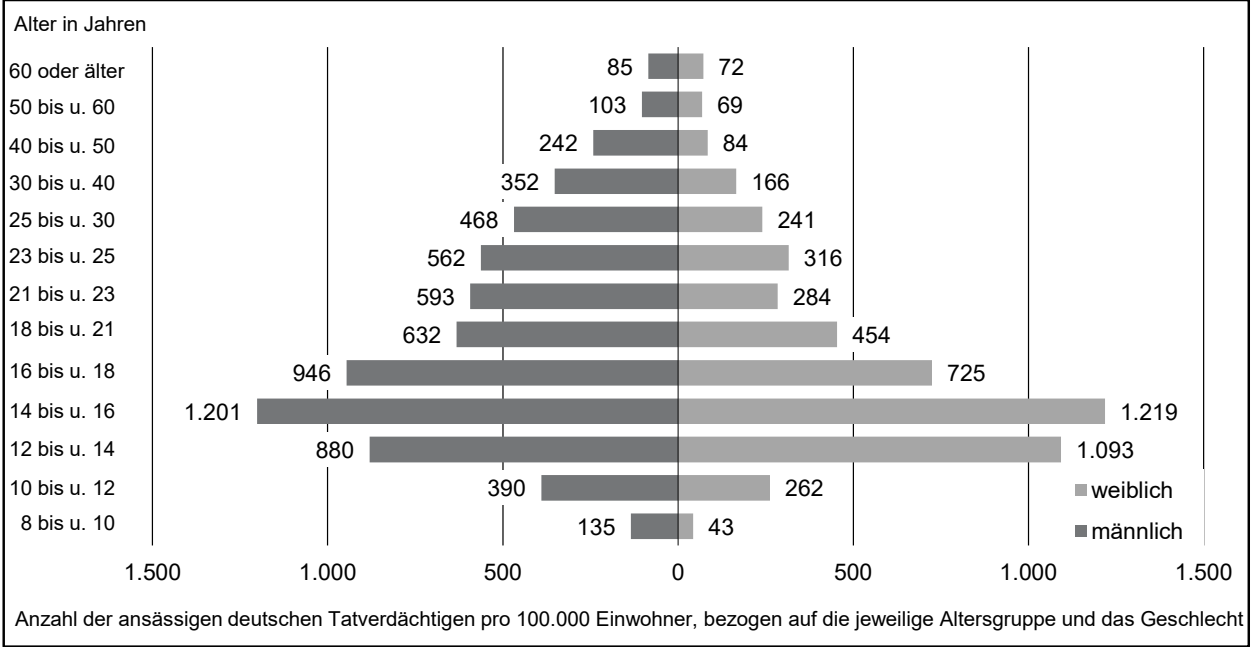


Tabelle 278: Entwicklung der Tatverdächtigenbelastungszahl der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Ladendiebstahl insgesamt

| Jahr | deutsche Bevölkerung ab 8 Jahre | und zwar | | Kinder | Jugendliche | Heranwachsende | Erwachsene |
|------|---------------------------------|----------|----------|--------|-------------|----------------|------------|
| | | männlich | weiblich | | | | |
| 2024 | 210 | 259 | 164 | 464 | 1.028 | 544 | 147 |
| 2023 | 219 | 259 | 181 | 597 | 1.305 | 514 | 138 |

Abbildung 79: Tatverdächtigenbelastungszahl der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Ladendiebstahl insgesamt



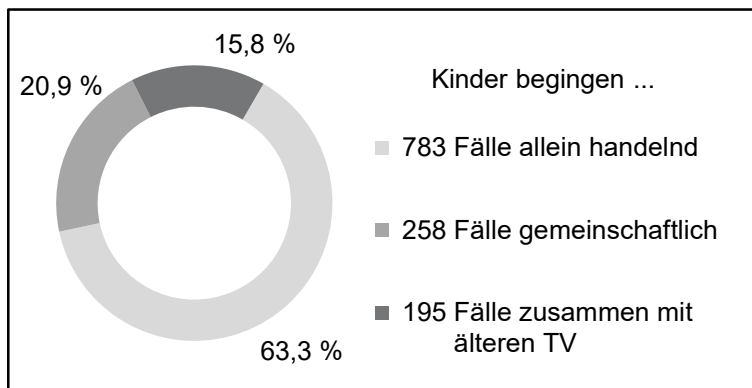
Gruppenweises Vorgehen ist bei Ladendiebstahl untypisch. Insgesamt wurden 87,7 Prozent aller aufgeklärten Fälle von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Lediglich bei den wenigen Delikten unter erschwerenden Umständen war gemeinschaftliches Handeln stärker ausgeprägt (29,5 %). Mit 36,7 Prozent begingen tatverdächtige Kinder aufgeklärte Fälle des Ladendiebstahls unter den nichterwachsenen Tatverdächtigen am häufigsten gemeinsam.

Tabelle 279: Allein handelnde und polizeilich bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige

| Merkmal | | Kinder | Jugendliche | Heranwachsende | Erwachsene |
|---|----------------|-------------|---------------|----------------|---------------|
| allein handelnd | Anzahl in % | 691 52,8 | 1.239 63,3 | 761 74,9 | 7.970 85,9 |
| polizeilich bereits in Erscheinung getreten | Anzahl in % | 421 32,2 | 1.054 53,9 | 649 63,9 | 6.491 70,0 |

**Abbildung 80:
Fälle des Ladendiebstahls durch
Kinder nach der Art der Beteiligung**

Am aufgeklärten Ladendiebstahl des Jahres 2024 waren Kinder bei 1.236 Delikten (6,6 % der Fälle) als Tatverdächtige beteiligt, Jugendliche bei 2.172 Delikten (11,5 %), Heranwachsende bei 1.479 Delikten (7,8 %) und Erwachsene bei 14.524 Delikten (77,1 %).



Die Anteile der Kinder und Jugendlichen sind 2024 in dieser Straftatengruppe um 2,8 bzw. 2,4 Prozentpunkte zurückgegangen, Heranwachsende und Erwachsene hatten einen Zuwachs zu verzeichnen (+0,8 bzw. 4,3 %-Punkte).

Tabelle 280: Entwicklung der Tatverdächtigenanteile 2020 - 2024

| Altersgruppe | Prozentanteil der wegen Ladendiebstahls ermittelten Personen an ... | | | | | den Tatverdächtigen der Altersgruppe | | | | |
|----------------|---|------|------|------|------|--------------------------------------|------|------|------|------|
| | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
| Kinder | 7,7 | 9,0 | 11,6 | 12,4 | 9,6 | 20,9 | 20,3 | 24,5 | 24,8 | 18,3 |
| Jugendliche | 12,2 | 12,1 | 16,0 | 16,8 | 14,4 | 16,3 | 14,7 | 19,9 | 20,0 | 17,7 |
| Heranwachsende | 7,0 | 6,6 | 6,6 | 6,7 | 7,5 | 9,1 | 7,8 | 8,3 | 8,3 | 9,8 |
| Erwachsene | 73,1 | 72,3 | 65,8 | 64,1 | 68,4 | 9,8 | 8,6 | 9,0 | 9,2 | 10,0 |

Tabelle 281: Tatverdächtige bei Ladendiebstahl insgesamt nach Polizeidirektionen

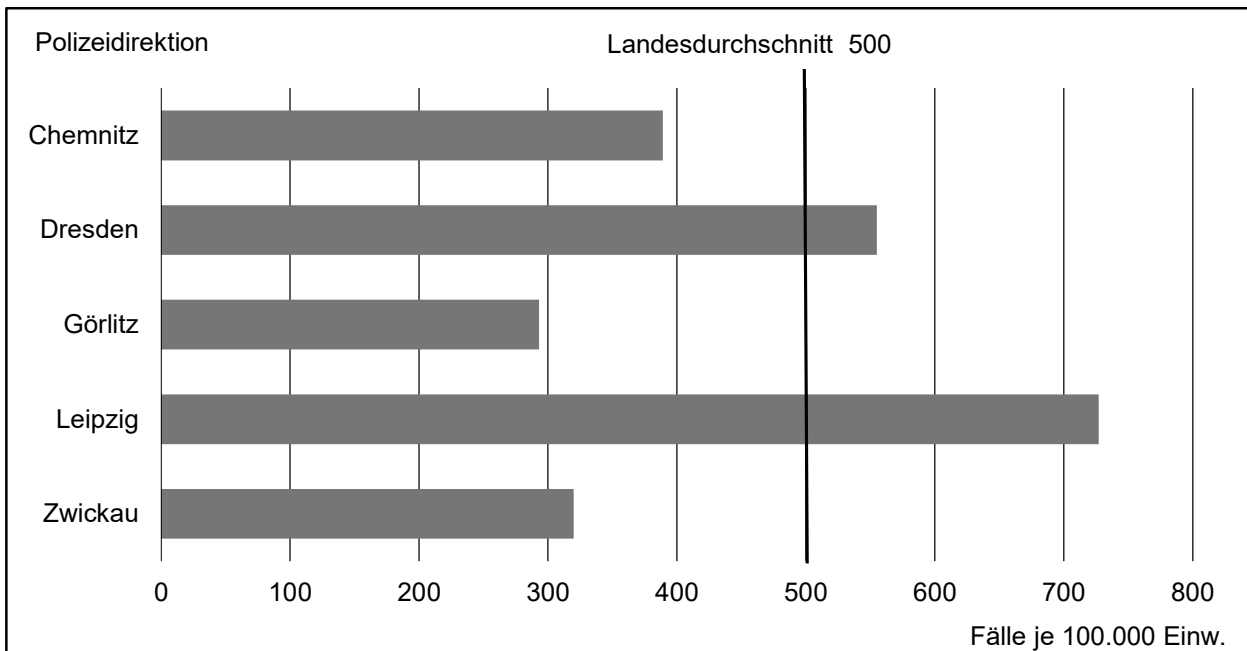
| Dienstbereich | TV | davon | | Jugendliche | | Heranwachs. | | Erwachsene | | nichtdt. | |
|-------------------|------------------|-------|------|-------------|------|-------------|------|------------|------|--------------|------|
| | gesamt Anzahl | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | Tatverdächt. | in % |
| PD Chemnitz | 2.286 | 264 | 11,5 | 339 | 14,8 | 171 | 7,5 | 1.512 | 66,1 | 1.039 | 45,5 |
| PD Dresden | 3.916 | 377 | 9,6 | 580 | 14,8 | 290 | 7,4 | 2.669 | 68,2 | 1.445 | 36,9 |
| PD Görlitz | 1.211 | 182 | 15,0 | 214 | 17,7 | 81 | 6,7 | 734 | 60,6 | 296 | 24,4 |
| PD Leipzig | 5.197 | 364 | 7,0 | 642 | 12,4 | 402 | 7,7 | 3.789 | 72,9 | 2.095 | 40,3 |
| PD Zwickau | 1.335 | 131 | 9,8 | 202 | 15,1 | 94 | 7,0 | 908 | 68,0 | 493 | 36,9 |
| Freistaat Sachsen | 13.557 | 1.308 | 9,6 | 1.957 | 14,4 | 1.016 | 7,5 | 9.276 | 68,4 | 5.096 | 37,6 |

4.7 Ladendiebstahl

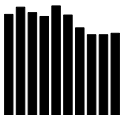
Tabelle 282: Fälle des Ladendiebstahls insgesamt nach Polizeidirektionen

| Dienstbereich | erfasste Fälle | | AQ in % | HZ | Fallentwicklung gegenüber 2023 | | |
|---|----------------|-------|---------|-----|--------------------------------|---------|------|
| | Anzahl | in % | | | | absolut | in % |
| PD Chemnitz | 3.419 | 16,7 | 92,6 | 389 | + | 485 | 16,5 |
| PD Dresden | 5.847 | 28,6 | 92,0 | 555 | + | 210 | 3,7 |
| PD Görlitz | 1.599 | 7,8 | 89,7 | 293 | - | 41 | 2,5 |
| PD Leipzig | 7.859 | 38,5 | 91,8 | 727 | - | 119 | 1,5 |
| PD Zwickau | 1.704 | 8,3 | 96,2 | 320 | + | 4 | 0,2 |
| Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte) | 20.438 | 100,0 | 92,2 | 500 | + | 541 | 2,7 |

Abbildung 81: Häufigkeitszahl des Ladendiebstahls insgesamt nach Polizeidirektionen



4.8 **Fahrraddiebstahl**
(einschließlich unbefugten Gebrauchs)



Gegenüber 2023 nahm der Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs um 292 Fälle bzw. 1,9 Prozent zu. Die Polizeidienststellen ermittelten in insgesamt 15.793 Fällen des Diebstahls bzw. unbefugten Gebrauchs von Fahrrädern. Mit einem Anteil von 5,3 Prozent an den Gesamtstraftaten zählt das Delikt Fahrraddiebstahl zur Massenkriminalität.

Tabelle 283: **Fahrraddiebstahl 2024 und 2023**

| Schl.- zahl | Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs | erfasste Fälle | | Änderung 2024/2023 | | |
|----------------|---|----------------|--------|--------------------|------|-----|
| | | 2024 | 2023 | absolut | in % | |
| ***300 | ... insgesamt | 15.793 | 15.501 | + | 292 | 1,9 |
| | davon | | | | | |
| 3**300 | ohne erschwerende Umstände | 1.681 | 1.569 | + | 112 | 7,1 |
| 4**300 | unter erschwerenden Umständen | 14.112 | 13.932 | + | 180 | 1,3 |

Etwa jedes neunte entwendete Fahrrad war nicht ausreichend gegen Diebstahl gesichert. Durchschnittlich 24 von 1.000 registrierten Fahrraddiebstählen blieben ein Versuch. 2024 gab es 376 Versuche, im Jahr zuvor 367.

| HZ Fahrraddiebstahl 2024 einschließlich unbefugten Gebrauchs | |
|---|-----|
| Sachsen | 386 |
| Bund gesamt | 290 |

Tabelle 284:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

2023 lag die Häufigkeitszahl in Sachsen bei 379 Fällen auf 100.000 Einwohner, im Bund bei 313.

| Schadenhöhe von ... bis unter ... € | vollendete Fälle | |
|--|------------------|------------|
| | Anzahl | in Prozent |
| 1 ... 15 | 307 | 2,0 |
| 15 ... 50 | 90 | 0,6 |
| 50 ... 250 | 1.414 | 9,2 |
| 250 ... 500 | 2.290 | 14,9 |
| 500 ... 2.500 | 8.170 | 53,0 |
| 2.500 ... 5.000 | 2.458 | 15,9 |
| ab 5.000 | 688 | 4,5 |
| Summe | 15.417 | 100,0 |

Tabelle 285:
Vollendete Delikte 2024 nach der Schadenhöhe¹

Bei der Polizei wurden in Verbindung mit Diebstahl bzw. unbefugtem Gebrauch von Fahrrädern Schäden in einer Gesamthöhe von 24,0 Mio. € angegeben.

Der unbefugte Gebrauch von Fahrrädern wird nur selten angezeigt. Für das Jahr 2024 sind in dieser Deliktgruppe 32 vollendete Fälle registriert worden.

¹ Die Zahl der Fälle je Schadenklasse muss nicht gleichbedeutend mit der Anzahl entwendeter Fahrräder der betreffenden Preiskategorie sein.

4.8 Fahrraddiebstahl

Für die Klassifikation der Delikte auf die Gemeindegrößenklassen sind u. a. die Einwohnerzahl sowie der regional unterschiedliche Ausstattungsgrad der Bevölkerung mit Fahrrädern zu Einkaufs-, Sport- und Fortbewegungszwecken bedeutend.

| Tatortgrößenklasse Einwohnerzahl ... | Anzahl der erfassten Fälle | Anteil an allen Fällen des Fahrraddiebstahls |
|---|----------------------------------|---|
| unter 20.000 | 2.203 | 13,9 |
| 20.000 bis unter 100.000 | 2.517 | 15,9 |
| 100.000 bis unter 500.000 | 677 | 4,3 |
| 500.000 und mehr | 10.389 | 65,8 |
| Sachsen insgesamt | 15.793 | 100,0 |

Tabelle 286:
Tatortverteilung des Fahrrad-
diebstahls nach Gemeindegrö-
ßenklassen

Sieben Tatorte blieben unbekannt.

| Tatortgrößenklasse Einwohnerzahl ... | HZ Fahrraddiebstahl 2024 |
|---|--------------------------|
| unter 20.000 | 115 |
| 20.000 bis unter 100.000 | 338 |
| 100.000 bis unter 500.000 | 270 |
| 500.000 und mehr | 876 |

Tabelle 287:
Häufigkeitszahl nach Gemeinde-
größenklassen

Diebstahl bzw. unbefugter Gebrauch von Fahrrädern zählte 2024 zu den PKS-Straftatengruppen mit der geringsten Aufklärungsquote. Insgesamt wurden nur zu jedem siebenten gemeldeten Fall (14,6 %) die Tatverdächtigen ermittelt.

Zusätzlich erschwert wird die Aussicht auf Rückgabe eines verloren gegangenen Rades durch Probleme bei der Identifizierung. Die Polizei rät deshalb, Fahrräder codieren zu lassen.

Tabelle 288: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

| Schl.- zahl | Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs | aufgeklärte Fälle 2024 | 2023 | AQ in Prozent 2024 | 2023 | ermittelte TV 2024 | 2023 |
|----------------|---|---------------------------|-------|-----------------------|------|-----------------------|-------|
| ***300 | ... insgesamt | 2.313 | 2.039 | 14,6 | 13,2 | 1.593 | 1.455 |
| | davon | | | | | | |
| 3**300 | ohne erschwerende Umstände | 556 | 456 | 33,1 | 29,1 | 568 | 485 |
| 4**300 | unter erschwerenden Umständen | 1.757 | 1.583 | 12,5 | 11,4 | 1.167 | 1.082 |

Zu 13.480 Fällen konnten keine Tatverdächtigen ermittelt werden. Die Aufklärungsquote insgesamt ist gegenüber 2023 um 1,4 Prozentpunkte angestiegen. Es wurden 138 Tatverdächtige mehr ermittelt. 88,6 Prozent der ermittelten Tatverdächtigen waren männlich, 80,9 Prozent erwachsen. 304 der Tatverdächtigen waren nichterwachsen; das sind 4,6 Prozent Kinder, 8,0 Prozent Jugendliche und 6,5 Prozent Heranwachsende gemessen an den Tatverdächtigen insgesamt.

Tabelle 289: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen absolut

| Schl.- zahl | Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs | ermittelte Tatverdächtige | | | | | | |
|----------------|---|---------------------------|---------------|---------------|-------------|------------------|------------------|-----------------|
| | | ins- gesamt | männ- lich | weib- lich | Kin- der | Jugend- liche | Heran- wachs. | Erwach- sene |
| ***300 | ... insgesamt | 1.593 | 1.412 | 181 | 73 | 127 | 104 | 1.289 |
| | und zwar | | | | | | | |
| 3**300 | ohne erschwerende Umstände | 568 | 488 | 80 | 61 | 73 | 35 | 399 |
| 4**300 | unter erschwerenden Umständen | 1.167 | 1.057 | 110 | 18 | 63 | 75 | 1.011 |

Tabelle 290: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen in Prozent

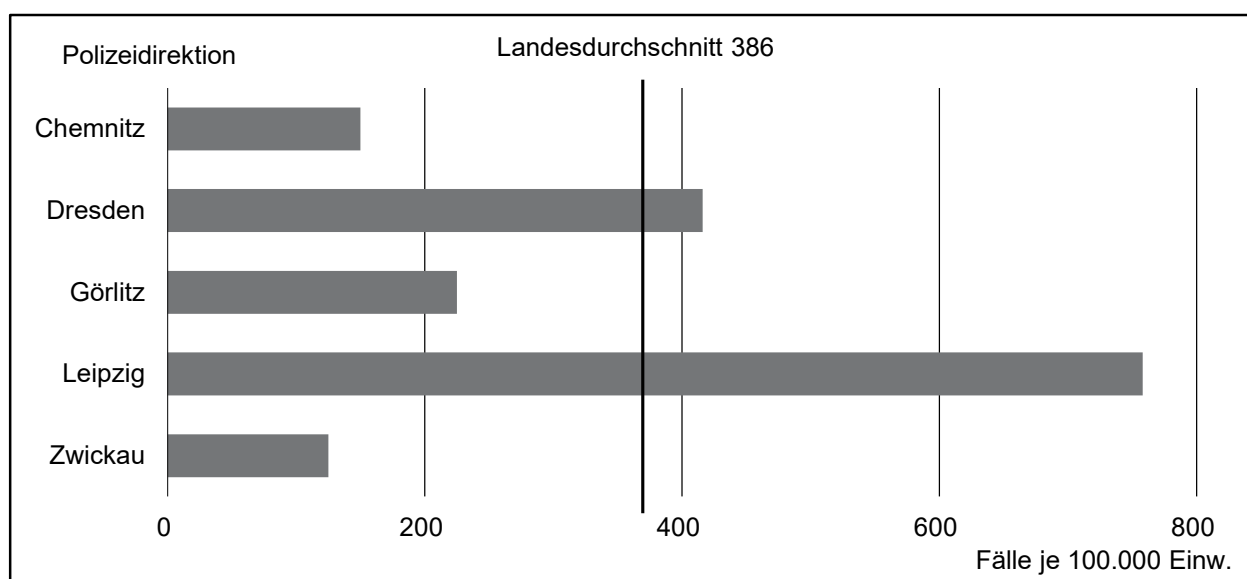
| Schl.- zahl | Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs | ermittelte Tatverdächtige | | | | | | |
|----------------|---|---------------------------|---------------|---------------|-------------|------------------|------------------|-----------------|
| | | ins- gesamt | männ- lich | weib- lich | Kin- der | Jugend- liche | Heran- wachs. | Erwach- sene |
| ***300 | ... insgesamt und zwar | 100,0 | 88,6 | 11,4 | 4,6 | 8,0 | 6,5 | 80,9 |
| 3**300 | ohne erschwerende Umstände | 100,0 | 85,9 | 14,1 | 10,7 | 12,9 | 6,2 | 70,2 |
| 4**300 | unter erschwerenden Umständen | 100,0 | 90,6 | 9,4 | 1,5 | 5,4 | 6,4 | 86,6 |

Unter den Tatverdächtigen des Jahres 2024 befanden sich 455 Nichtdeutsche (28,6 %), darunter 48 Asylbewerber und 60 Personen mit Duldung sowie 17 Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge. 17 Personen hielten sich unerlaubt im Freistaat Sachsen auf.

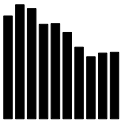
Die Tatverdächtigen stammten vorwiegend aus Tschechien (85 TV), Polen (59 TV) und Syrien (41 TV). Es folgten Slowakei und Ukraine (je 32 TV), Tunesien (31 TV), Rumänien (21 TV), Afghanistan und die Russische Föderation (je 17 TV), Irak und Libyen (je 15 TV) sowie Algerien (11 TV). Weiterhin wurden Marokko mit neun, Iran und Türkei mit je sechs und Georgien mit fünf Tatverdächtigen erfasst. Weitere Tatverdächtige kamen aus 30 unterschiedlichen Ländern.

Tabelle 291: Regionale Verteilung des Fahrraddiebstahls nach Polizeidirektionen

| Dienstbereich | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | Fallentwicklung gegenüber 2023 | |
|---|----------------|---------|-----|-----------------------------------|-------|
| | | | | absolut | in % |
| PD Chemnitz | 1.313 | 26,5 | 150 | - | 29 |
| PD Dresden | 4.381 | 13,3 | 416 | - | 568 |
| PD Görlitz | 1.226 | 18,7 | 225 | - | 450 |
| PD Leipzig | 8.200 | 11,6 | 758 | + | 1.245 |
| PD Zwickau | 666 | 29,6 | 125 | + | 99 |
| Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte) | 15.793 | 14,6 | 386 | + | 292 |

Abbildung 82: Häufigkeitszahl der Fahrraddelikte nach Polizeidirektionen

4.9 Diebstahl im Wohnbereich



Die Polizei bearbeitete 2024 insgesamt mehr Diebstähle in/aus Wohnungen und auch mehr Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen als 2023 (+162 Fälle bzw. 1,1 Prozent). Die Gesamtzahl der Delikte erreichte 2016 mit 25.771 Fällen den Höchststand der letzten zehn Jahre. 2024 lag die Anzahl der erfassten Fälle bei 14.999. In den Jahren 2015 bis 2022 waren die Fallzahlen – außer 2016 und 2019 – rückläufig, 2023 und 2024 wieder ansteigend.

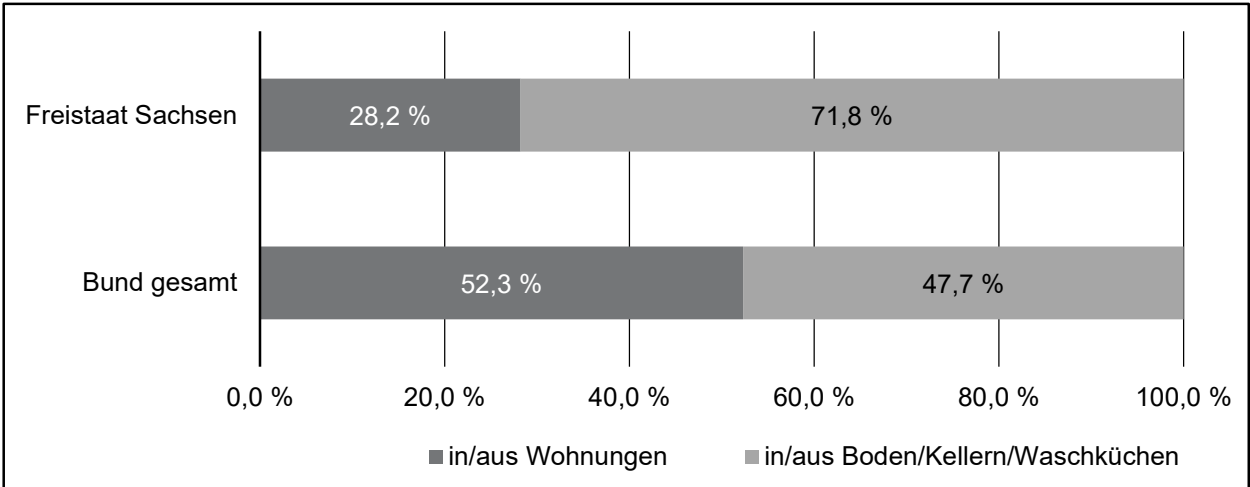
Tabelle 292: Erfasste Fälle des Diebstahls im Wohnbereich

| Schl.-zahl | Straftatengruppe | erfasste Fälle | | Änderung 2024/2023 | | |
|------------|---|----------------|--------|--------------------|------|-----|
| | | 2024 | 2023 | absolut | in % | |
| *35*00 | Diebstahl insgesamt in/aus Wohnungen | 4.229 | 4.092 | + | 137 | 3,3 |
| *40*00 | Diebstahl insgesamt in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen | 10.770 | 10.745 | + | 25 | 0,2 |

2024 wurden insgesamt 981 Diebstahlshandlungen in/aus Wohnungen und 2.873 in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen im Versuchsstadium abgebrochen. Somit blieben bei Diebstahl in/aus Wohnungen 23,2 Prozent unvollendet, bei Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen 26,7 Prozent.

Im Gegensatz zu den Verhältnissen in den Bundesländern insgesamt überwiegen in Sachsen seit jeher deutlich die Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen.

Abbildung 83: Anteil der Diebstähle im Wohnbereich



Verglichen mit der Lage im Bund insgesamt und in einigen Bundesländern war das Eigentum der sächsischen Bevölkerung durch Diebstahl in/aus Wohnungen weniger, durch Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen deutlich mehr gefährdet.

Tabelle 293: Fälle je 100.000 Einwohner im Bundesvergleich

| Häufigkeitszahl 2024 | Diebstahl in/aus ... | |
|----------------------|----------------------|--------------------------------------|
| | Wohnungen | Boden-, Kellerräumen und Waschküchen |
| Sachsen | 103 | 263 |
| Bund gesamt | 140 | 127 |

Insgesamt 18,3 Prozent der Diebstähle im Wohnbereich wurden strafrechtlich als einfacher Fall (Diebstahl ohne erschwerende Umstände) klassifiziert. Im Bereich Wohnungen waren es 47,0 Prozent (2023: 45,4 %) und im Bereich Boden-, Kellerräume und Waschküchen 7,1 Prozent (2023: 7,0 Prozent).

Tabelle 294: Diebstähle im Wohnbereich ohne erschwerende Umstände

| Schl.-zahl | Diebstahl ohne erschwerende Umstände ... | erfasste Fälle | | Änderung 2024/2023 | | |
|------------|---|----------------|-------|--------------------|------|-----|
| | | 2024 | 2023 | absolut | in % | |
| 335*00 | in/aus Wohnungen | 1.986 | 1.856 | + | 130 | 7,0 |
| 340*00 | in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen | 766 | 751 | + | 15 | 2,0 |

Tabelle 295: Diebstahl im Wohnbereich unter erschwerenden Umständen

| Schl.-zahl | Diebstahl unter erschwerenden Umständen ... | erfasste Fälle | | Änderung 2024/2023 | | |
|------------|---|----------------|-------|--------------------|------|-----|
| | | 2024 | 2023 | absolut | in % | |
| 435*00 | Wohnungseinbruchdiebstahl | 2.243 | 2.236 | + | 7 | 0,3 |
| | darunter | | | | | |
| 436*00 | Tageswohnungseinbruchdiebstahl | 1.003 | 977 | + | 26 | 2,7 |
| 440*00 | in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen | 10.004 | 9.994 | + | 10 | 0,1 |

Zu den vollendeten Diebstählen im Wohnbereich wurden im Jahr 2023 Schäden in Höhe von 18,2 Mio. € registriert. 2023 waren es 16,9 Mio. €, 2022 15,3 Mio. €, 2021 16,0 Mio. € und 2020 14,8 Mio. €.

Tabelle 296: Aufgliederung der vollendeten Fälle nach Schadenklassen

| Schl.-zahl | Straftatengruppe | vollendete Fälle insgesamt | 1 bis 50 | 50 bis 500 | 500 bis 5.000 | 5.000 bis 50.000 | 50.000 und mehr | Schaden-summe in Mio. € |
|------------|---|----------------------------|----------|------------|---------------|------------------|-----------------|-------------------------|
| *35*00 | Diebstahl in/aus Wohnungen | 3.248 | 614 | 1.190 | 1.076 | 335 | 33 | 9,4 |
| *40*00 | Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen | 7.897 | 1.068 | 2.890 | 3.664 | 272 | 3 | 8,7 |
| | Diebstahl insgesamt im Wohnbereich | 11.145 | 1.682 | 4.080 | 4.740 | 607 | 36 | 18,2 |

Der mittlere Schaden eines vollendeten Diebstahls in/aus Wohnungen betrug 2.904 € (2023: 2.709 €). Bei Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen wurde je Fall durchschnittlich ein Schaden in Höhe von 1.106 € registriert (2023: 1.067 €).

| Schadenhöhe von ... bis unter ... € | 2024 | | vollendete Fälle 2023 | |
|-------------------------------------|--------|------|-----------------------|------|
| | Anzahl | in % | Anzahl | in % |
| 1 ... 50 | 1.682 | 15,1 | 1.567 | 14,1 |
| 50 ... 500 | 4.080 | 36,6 | 4.095 | 37,0 |
| 500 ... 5.000 | 4.740 | 42,5 | 4.823 | 43,5 |
| 5.000 ... 50.000 | 607 | 5,4 | 568 | 5,1 |
| 50.000 und mehr | 36 | 0,3 | 25 | 0,2 |

**Tabelle 297:
Diebstahl insgesamt im Wohnbereich, Schadenklassen im Jahresvergleich 2024/2023**

4.9 Diebstahl im Wohnbereich

Diebstahl in/aus Wohnungen ist nach der Gemeindegröße schwerpunktmäßig ähnlich verteilt wie die Kriminalität insgesamt. Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen konzentriert sich mehr in den Großstädten.

Tabelle 298: Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen

| Tatortgrößenklasse Einwohnerzahl ... | Diebstahl in/aus Wohnungen | | Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen | |
|---|----------------------------|-------------|---|-------------|
| | Anzahl der Fälle | Anteil in % | Anzahl der Fälle | Anteil in % |
| unter 20.000 | 1.420 | 33,6 | 1.335 | 12,4 |
| 20.000 bis unter 100.000 | 971 | 23,0 | 2.016 | 18,7 |
| 100.000 bis unter 500.000 | 386 | 9,1 | 833 | 7,7 |
| 500.000 und mehr | 1.452 | 34,3 | 6.586 | 61,2 |
| Sachsen insgesamt | 4.229 | 100,0 | 10.770 | 100,0 |

Tabelle 299: Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen

| Tatortgrößenklasse Einwohnerzahl ... | Diebstahl in/aus Wohnungen | Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen |
|---|----------------------------|---|
| unter 20.000 | 74 | 70 |
| 20.000 bis unter 100.000 | 130 | 271 |
| 100.000 bis unter 500.000 | 154 | 332 |
| 500.000 und mehr | 122 | 555 |

Diebstahl in/aus Wohnungen und vor allem in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen gehört zu den Deliktbereichen mit niedriger Aufklärungsquote. Verglichen mit den Aufklärungsquoten des Bundes insgesamt, konnten im Freistaat Sachsen mehr Diebstähle in/aus Wohnungen aufgeklärt werden (42,3 %) als im Durchschnitt des Bundesgebietes (25,5 %). Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen wurden 2024 in Sachsen (13,7 %) ebenfalls häufiger aufgeklärt als im Bundesgebiet insgesamt (9,3 %).

Tabelle 300: Aufklärungsergebnisse Diebstahl im Wohnbereich insgesamt

| Schl.- zahl | Straftatengruppe | aufgeklärte Fälle | | AQ in Prozent | | ermittelte TV | |
|----------------|---|-------------------|-------|---------------|------|---------------|-------|
| | | 2024 | 2023 | 2024 | 2023 | 2024 | 2023 |
| *35*00 | Diebstahl in/aus Wohnungen | 1.789 | 1.652 | 42,3 | 40,4 | 1.779 | 1.621 |
| *40*00 | Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen | 1.480 | 1.316 | 13,7 | 12,2 | 810 | 785 |

Tabelle 301: Aufklärungsergebnisse Diebstahl im Wohnbereich ohne erschwerende Umstände

| Schl.- zahl | Straftatengruppe | aufgeklärte Fälle | | AQ in Prozent | | ermittelte TV | |
|----------------|---|-------------------|-------|---------------|------|---------------|-------|
| | | 2024 | 2023 | 2024 | 2023 | 2024 | 2023 |
| 335*00 | Diebstahl in/aus Wohnungen | 1.173 | 1.123 | 59,1 | 60,5 | 1.213 | 1.145 |
| 340*00 | Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen | 136 | 143 | 17,8 | 19,0 | 148 | 169 |

Tabelle 302: Aufklärungsergebnisse Diebstahl im Wohnbereich unter erschwerenden Umständen

| Schl.- zahl | Straftatengruppe | aufgeklärte Fälle | | AQ in % | | ermittelte TV | |
|----------------|---|-------------------|-------|---------|------|---------------|------|
| | | 2024 | 2023 | 2024 | 2023 | 2024 | 2023 |
| 435*00 | Wohnungseinbruchdiebstahl | 616 | 529 | 27,5 | 23,7 | 622 | 530 |
| | darunter | | | | | | |
| 436*00 | Tageswohnungseinbruchdiebstahl | 311 | 244 | 31,0 | 25,0 | 334 | 253 |
| 440*00 | Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen | 1.344 | 1.173 | 13,4 | 11,7 | 686 | 642 |

Tabelle 303: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen

| Schl.- zahl | Straftatengruppe | ermittelte Tatverdächtige | | | | | | |
|----------------|--|---------------------------|---------------|---------------|-------------|------------------|------------------|-----------------|
| | | ins- gesamt | männ- lich | weib- lich | Kin- der | Jugend- liche | Heran- wachs. | Erwach- sene |
| *35*00 | Diebstahl in/aus Wohnungen | 1.779 | 1.275 | 504 | 32 | 144 | 124 | 1.479 |
| | davon | | | | | | | |
| 335*00 | ohne erschwerende Umstände | 1.213 | 785 | 428 | 30 | 114 | 82 | 987 |
| 435*00 | unter erschwerenden Umständen | 622 | 537 | 85 | 4 | 31 | 44 | 543 |
| | darunter | | | | | | | |
| 436*00 | Tageswohnungseinbruchdiebst. | 334 | 293 | 41 | 4 | 12 | 22 | 296 |
| *40*00 | Diebstahl in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen | 810 | 702 | 108 | 11 | 43 | 46 | 710 |
| | davon | | | | | | | |
| 340*00 | ohne erschwerende Umstände | 148 | 118 | 30 | 4 | 10 | 8 | 126 |
| 440*00 | unter erschwerenden Umständen | 686 | 606 | 80 | 8 | 33 | 38 | 607 |

Prozentual setzten sich die Tatverdächtigen nach Altersgruppen wie folgt zusammen:

| | Diebstahl in/aus Wohnungen | Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen |
|----------------|----------------------------|---|
| Kinder | 1,8 % | 1,4 % |
| Jugendliche | 8,1 % | 5,3 % |
| Heranwachsende | 7,0 % | 5,7 % |
| Erwachsene | 83,1 % | 87,7 % |

Der Anteil der Alleinhandelnden insgesamt ist bei Diebstahl im Wohnbereich angestiegen. Von den Tatverdächtigen handelten allein bei:

| | Diebstahl in/aus Wohnungen | Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen |
|----------------|----------------------------|---|
| Kinder | 26 TV $\hat{=}$ 81,3 % | 3 TV $\hat{=}$ 27,3 % |
| Jugendliche | 97 TV $\hat{=}$ 67,4 % | 15 TV $\hat{=}$ 34,9 % |
| Heranwachsende | 77 TV $\hat{=}$ 62,1 % | 25 TV $\hat{=}$ 54,3 % |
| Erwachsene | 1.076 TV $\hat{=}$ 72,8 % | 535 TV $\hat{=}$ 75,4 % |

Ausländer traten im Zusammenhang mit Diebstahl im Wohnbereich weniger in Erscheinung. Unter den ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 23,2 Prozent Nichtdeutsche. 416 wurden des Diebstahls in/aus Wohnungen und 180 des Diebstahls in/aus Boden-, Kellerräumen oder Waschküchen verdächtigt.

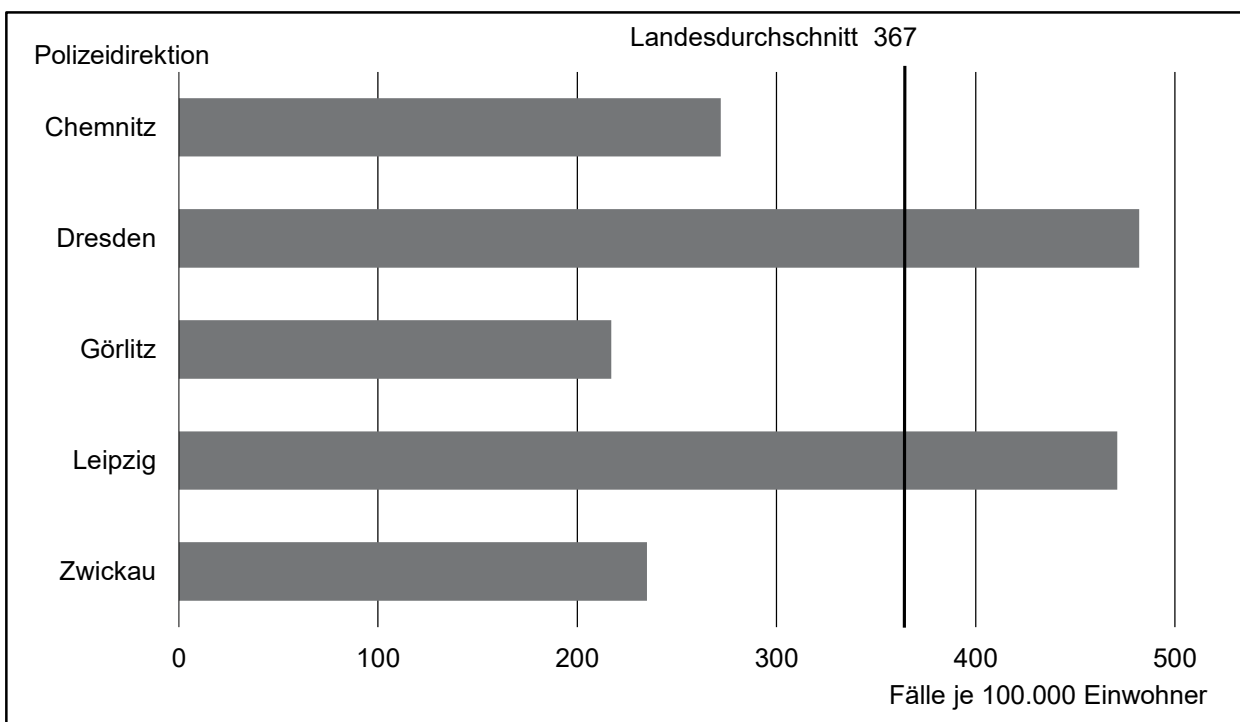
4.9 Diebstahl im Wohnbereich

Wegen Tageswohnungseinbruchs ermittelte die Polizei insgesamt 334 Tatverdächtige, unter ihnen 110 Nichtdeutsche (32,9 %). Bei diesem Delikt stammten 15 nichtdeutsche Tatverdächtige aus der Tschechischen Republik, 13 aus Tunesien, elf aus Libyen, jeweils acht aus Georgien und Polen, sieben aus Syrien, fünf aus der Slowakei, jeweils vier aus Marokko und der Ukraine, jeweils drei aus Irak, Rumänien und der Russischen Föderation. Aus fünf weiteren Ländern stammten jeweils zwei Tatverdächtige und aus 15 Ländern jeweils ein Tatverdächtiger. Ein Tatverdächtiger wurde als staatenlos registriert.

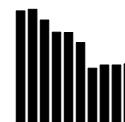
Tabelle 304: Diebstahl insgesamt im Wohnbereich nach Polizeidirektionen

| Dienstbereich | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | | Fallentwicklung gegenüber 2023 | |
|-------------------|----------------|---------|-----|---|--------------------------------|------|
| | | | | | absolut | in % |
| PD Chemnitz | 2.390 | 31,5 | 272 | - | 14 | 0,6 |
| PD Dresden | 5.080 | 16,7 | 482 | - | 325 | 6,0 |
| PD Görlitz | 1.184 | 31,3 | 217 | - | 375 | 24,1 |
| PD Leipzig | 5.095 | 18,4 | 471 | + | 654 | 14,7 |
| PD Zwickau | 1.250 | 29,0 | 235 | + | 224 | 21,8 |
| Freistaat Sachsen | 14.999 | 21,8 | 367 | + | 162 | 1,1 |

Abbildung 84: Häufigkeitszahl Diebstahl insgesamt im Wohnbereich nach Polizeidirektionen



4.10 Diebstahl im gewerblichen Bereich



Die Zahl der Diebstähle in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen sowie überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen ist seit 2015 um etwa die Hälfte zurückgegangen (-4.439 Fälle bzw. 46,6 %). 2024 wurden insgesamt 5.079 Diebstähle im Gewerbebereich erfasst. In Sachsen wie auch bundesweit spielten sich im Jahr 2024 rund fünf Prozent des Diebstahls insgesamt in diesen spezifischen Bereichen ab.

Tabelle 305: Diebstahl im gewerblichen Bereich im Einzelnen

| Schl.- zahl | Diebstahl in/aus ... | erfasste Fälle | | Änderung 2024/2023 | | |
|----------------|--|----------------|-------|--------------------|------|-----|
| | | 2024 | 2023 | absolut | in % | |
| *10*00 | ... Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräumen insgesamt | 3.608 | 3.485 | + | 123 | 3,5 |
| | davon | | | | | |
| 310*00 | ohne erschwerende Umstände | 965 | 941 | + | 24 | 2,6 |
| 410*00 | unter erschwerenden Umständen | 2.643 | 2.544 | + | 99 | 3,9 |
| *45*00 | ... überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen insgesamt | 1.471 | 1.505 | - | 34 | 2,3 |
| | davon | | | | | |
| 345*00 | ohne erschwerende Umstände | 511 | 510 | + | 1 | 0,2 |
| 445*00 | unter erschwerenden Umständen | 960 | 995 | - | 35 | 3,5 |

Der Diebstahl im Gewerbebereich strukturierte sich zu

29,1 Prozent aus Straftaten ohne erschwerende Umstände und
70,9 Prozent aus Straftaten unter erschwerenden Umständen.

Betroffen waren zu

71,0 Prozent Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Lager- und Werkstattträume und
29,0 Prozent überwiegend unbezogene Neu- und Rohbauten und Baustellen.

Sachsen war durch Diebstahl im gewerblichen Bereich insgesamt überdurchschnittlich belastet. Beim Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen verzeichnete Sachsen im Vergleich der am höchsten belasteten Bundesländer Platz 4 nach Bremen, Sachsen-Anhalt und Berlin. Beim Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen zählte der Freistaat Sachsen mit Platz 9, im Vergleich mit den anderen Bundesländern, zum Mittelfeld. Wesentlich weniger belastet waren hier die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern.

Tabelle 306: Häufigkeitszahlen im Bundesvergleich

| | HZ Diebstahl insgesamt im gewerblichen Bereich 2024 | |
|-------------|--|--|
| | in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen | in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen |
| Sachsen | 88 | 36 |
| Bund gesamt | 88 | 25 |

Der Anteil unvollendeter Delikte lag in Sachsen bei Diebstahl insgesamt in/aus

Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen bei 27,1 Prozent,
überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen bei 11,7 Prozent.

4.10 Diebstahl im gewerblichen Bereich

Insgesamt wurden im gewerblichen Bereich 1.150 Versuchshandlungen (22,6 %) und 3.929 vollendete Diebstähle registriert. 2023 waren es 1.060 versuchte und 3.930 vollendete Delikte.

Tabelle 307: Aufgliederung der vollendeten Fälle nach Schadenklassen

| Schl.-zahl | Diebstahl insgesamt in/aus | vollendete Fälle insgesamt | 1 50 | 50 500 | 500 5.000 | 5.000 50.000 | bis unter ... und mehr | Schaden- summe in Mio. € |
|------------------------------|---|----------------------------|---------|-----------|--------------|-----------------|---------------------------|--------------------------------|
| *10*00 | ... Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen | 2.630 | 350 | 911 | 996 | 341 | 32 | 10,8 |
| *45*00 | ... Neu- und Rohbauten und Baustellen | 1.299 | 136 | 385 | 590 | 183 | 5 | 3,8 |
| ... dem gewerblichen Bereich | | 3.929 | 486 | 1.296 | 1.586 | 524 | 37 | 14,6 |

2024 lag der Schaden durch Diebstahl im gewerblichen Sektor bei 14,6 Mio. €. Die Schadensumme entsprach 13,6 Prozent des im Zusammenhang mit Diebstahl gemeldeten Gesamtschadens.

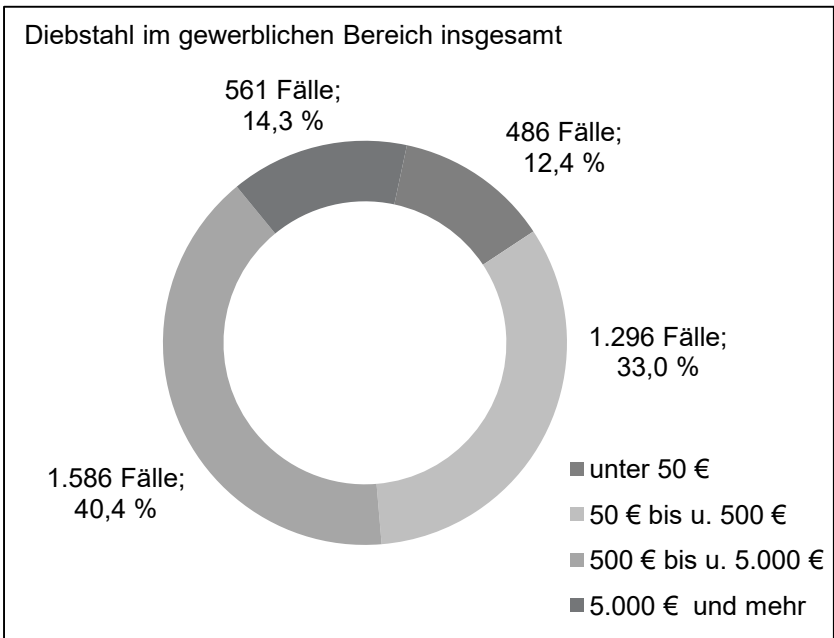


Abbildung 85: Verteilung der Fälle auf die Schadenklassen

Von den Delikten mit Schäden ab 5.000 € bewegten sich 462 Fälle unter 25.000 €, 62 Fälle von 25.000 bis unter 50.000 € und 37 Fälle in einer Höhe ab 50.000 €.

16,2 Prozent der Fälle mit Einzelschäden ab 5.000 € liefen ohne erschwerende Umstände ab.

Von den 5.079 registrierten Delikten (einschl. drei unbekannten TO) im gewerblichen Bereich entfielen

| | |
|---|-----------|
| 1.700 auf Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohnern | (33,5 %), |
| 1.026 auf Gemeinden mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohnern | (20,2 %), |
| 343 auf Gemeinden mit 100.000 bis unter 500.000 Einwohnern | (6,8 %), |
| 2.007 auf Gemeinden mit 500.000 und mehr Einwohnern | (39,5 %). |

Tabelle 308: Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen

| Tatortgrößenklasse Einwohnerzahl ... | Diebstahl insgesamt in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen 2024 | Diebstahl insgesamt in/aus überwiegend unbewohnten Neu- und Rohbauten und Baustellen 2024 |
|---|--|--|
| unter 20.000 | 62 | 27 |
| 20.000 bis unter 100.000 | 101 | 37 |
| 100.000 bis unter 500.000 | 93 | 44 |
| 500.000 und mehr | 121 | 48 |

Tabelle 309: Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen (prozentual)

| Schl.- zahl | Diebstahl in/aus ... | Tatortverteilung in Prozent | | | |
|----------------|--|-----------------------------|--------------------------|---------------------------|---------------------|
| | | unter 20.000 Einwohner | 20.000 bis u. 100.000 | 100.000 bis u. 500.000 | 500.000 und mehr |
| *10*00 | ... Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen insgesamt | 32,8 | 20,8 | 6,5 | 39,9 |
| | davon | | | | |
| 310*00 | ohne erschwerende Umstände | 28,5 | 21,5 | 8,2 | 41,8 |
| 410*00 | unter erschwerenden Umständen | 34,4 | 20,5 | 5,8 | 39,2 |
| *45*00 | ... überwiegend unbezogenen Neu- und Roh- bauten und Baustellen insgesamt | 35,0 | 18,8 | 7,5 | 38,5 |
| | davon | | | | |
| 345*00 | ohne erschwerende Umstände | 29,2 | 19,6 | 10,0 | 40,9 |
| 445*00 | unter erschwerenden Umständen | 38,1 | 18,4 | 6,1 | 37,3 |

Zu insgesamt 1.221 Delikten konnten Tatverdächtige ermittelt werden. Die Aufklärungsquote stieg gegenüber 2023 um 1,5 Prozentpunkte auf 24,0 Prozent.

Tabelle 310: Aufklärungsergebnisse 2024 im Vergleich zu 2023

| Schl.- zahl | Diebstahl in/aus ... | aufgeklärte Fälle | | AQ in Prozent | | ermittelte TV | |
|----------------|--|-------------------|------|---------------|------|---------------|------|
| | | 2024 | 2023 | 2024 | 2023 | 2024 | 2023 |
| *10*00 | ... Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräumen insgesamt | 992 | 897 | 27,5 | 25,7 | 784 | 801 |
| | davon | | | | | | |
| 310*00 | ohne erschwerende Umstände | 325 | 296 | 33,7 | 31,5 | 295 | 291 |
| 410*00 | unter erschwerenden Umständen | 667 | 601 | 25,2 | 23,6 | 512 | 535 |
| *45*00 | ... überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen insgesamt | 229 | 224 | 15,6 | 14,9 | 279 | 256 |
| | davon | | | | | | |
| 345*00 | ohne erschwerende Umstände | 87 | 80 | 17,0 | 15,7 | 110 | 111 |
| 445*00 | unter erschwerenden Umständen | 142 | 144 | 14,8 | 14,5 | 173 | 151 |

Die Tatverdächtigen waren sehr häufig männlich. Weibliche Tatverdächtige nahmen im Zusammenhang mit Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen einen Anteil von 11,1 Prozent ein. Bei Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen lag ihr Anteil mit 8,6 Prozent noch niedriger.

Nach Altersgruppen setzten sich die Tatverdächtigen prozentual wie folgt zusammen:

| Diebstahl insgesamt in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen | | Diebstahl insgesamt in/aus überwiegend unbe- zogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen | |
|---|--------|---|--------|
| Kinder | 1,1 % | Kinder | 2,5 % |
| Jugendliche | 8,3 % | Jugendliche | 5,7 % |
| Heranwachsende | 5,0 % | Heranwachsende | 6,5 % |
| Erwachsene | 85,6 % | Erwachsene | 85,3 % |

Im Vergleich zu 2023 sank der Tatverdächtigenanteil der Nichterwachsenen bei Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen um 2,1 Prozentpunkte, bei Baustellendiebstahl nahm er um 1,4 Prozentpunkte zu. Insgesamt änderte sich der Anteil in allen vier Altersgruppen: bei Kindern um -0,7 Prozentpunkte, bei Jugendlichen um +0,9 Prozentpunkte, bei Heranwachsenden um -1,5 Prozentpunkte und bei Erwachsenen um +1,3 Prozentpunkte.

4.10 Diebstahl im gewerblichen Bereich

Tabelle 311: Anzahl der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht im Einzelnen

| Schl.- zahl | Diebstahl in/aus ... | ermittelte Tatverdächtige | | | | | | |
|----------------|--|---------------------------|---------------|---------------|-------------|------------------|------------------|-----------------|
| | | ins- gesamt | männ- lich | weib- lich | Kin- der | Jugend- liche | Heran- wachs. | Erwach- sene |
| *10*00 | ... Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräumen insgesamt | 784 | 697 | 87 | 9 | 65 | 39 | 671 |
| | davon | | | | | | | |
| 310*00 | ohne erschwerende Umstände | 295 | 240 | 55 | 7 | 24 | 22 | 242 |
| 410*00 | unter erschwerenden Umständen | 512 | 477 | 35 | 3 | 43 | 17 | 449 |
| *45*00 | ... überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen insgesamt | 279 | 255 | 24 | 7 | 16 | 18 | 238 |
| | davon | | | | | | | |
| 345*00 | ohne erschwerende Umstände | 110 | 97 | 13 | 4 | 14 | 12 | 80 |
| 445*00 | unter erschwerenden Umständen | 173 | 162 | 11 | 3 | 2 | 6 | 162 |

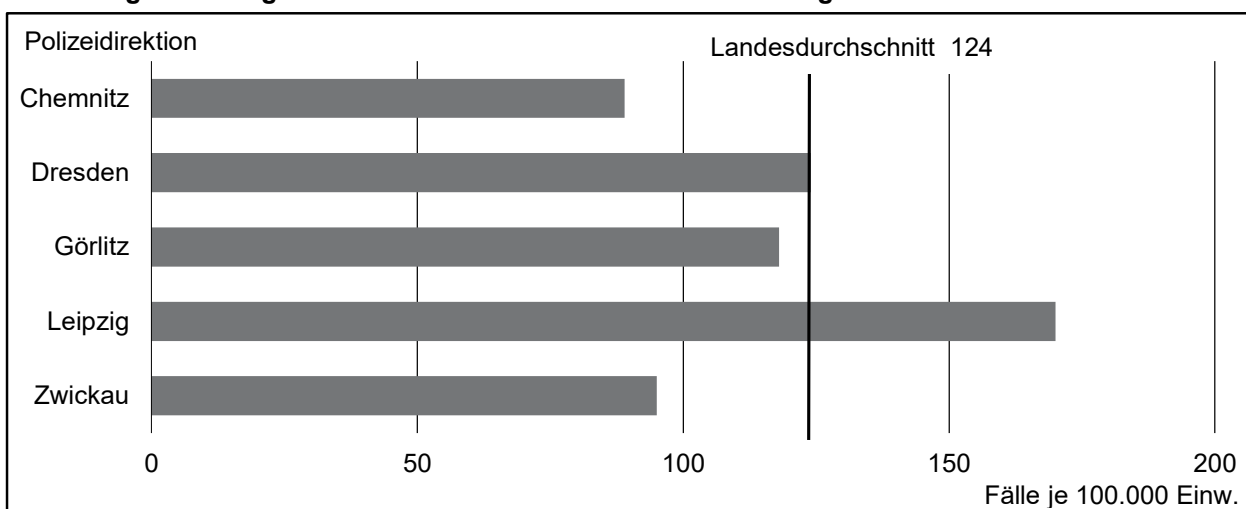
Unter den ermittelten Tatverdächtigen befanden sich mit 29,3 Prozent mehr Nichtdeutsche als im Vorjahr (2023: 27,0 %); 237 wurden des Diebstahls in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Lager- und Werkstatträumen verdächtigt, 77 des Diebstahls in/aus überwiegend unbezog. Neu- und Rohbauten und Baustellen.

Vorrangig traten Polen (63 Tatverdächtige), Tschechen (57) und Rumänen (54 TV) in Erscheinung, gefolgt von Personen aus der Slowakei (22 TV), Syrien (18 TV), Tunesien (10 TV), Ukraine (8 TV) und Ungarn (7 TV). Sechs Tatverdächtige kamen aus der Russischen Föderation, je fünf aus Bulgarien und Serbien.

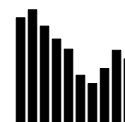
Tabelle 312: Regionale Verteilung des Diebstahls im Gewerbebereich nach Polizeidirektionen

| Dienstbereich | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | Fallentwicklung gegenüber 2023 | | |
|--|----------------|---------|-----|--------------------------------|---------|------|
| | | | | | absolut | in % |
| PD Chemnitz | 782 | 30,1 | 89 | - | 44 | 5,3 |
| PD Dresden | 1.306 | 20,3 | 124 | - | 111 | 7,8 |
| PD Görlitz | 641 | 24,5 | 118 | + | 67 | 11,7 |
| PD Leipzig | 1.839 | 23,1 | 170 | + | 133 | 7,8 |
| PD Zwickau | 508 | 27,4 | 95 | + | 46 | 10,0 |
| Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter TO) | 5.079 | 24,0 | 124 | + | 89 | 1,8 |

Abbildung 86: Häufigkeitszahl Diebstahl im Gewerbebereich insgesamt nach Polizeidirektionen



4.11 Taschendiebstahl



Taschendiebstahl im Sinne der heimlichen Entwendung von Gegenständen aus am Körper getragenen Taschen oder Kleidung ist in Sachsen wesentlich weniger verbreitet als z. B. in Nordrhein-Westfalen, Berlin, Hamburg und Niedersachsen. In Sachsen registrierte die Polizei 2024 insgesamt 2.097 Delikte. Im Vergleich zum Vorjahr hat Taschendiebstahl um 276 Fälle bzw. 11,6 Prozent abgenommen.

Tabelle 313: Entwicklung des Taschendiebstahls im Freistaat Sachsen

| Jahr | Anzahl | | erfasste Fälle | | aufgeklärte Fälle | | ermittelte Tatverdächtige | | |
|------|--------|---|----------------|------|-------------------|------|---------------------------|---------------|------|
| | | | Zu-/Abnahme | | | | insgesamt | Nichtdeutsche | |
| | | | absolut | in % | Anzahl | in % | | Anzahl | in % |
| 2020 | 1.575 | - | 836 | 34,7 | 157 | 10,0 | 156 | 94 | 60,3 |
| 2021 | 1.305 | - | 270 | 17,1 | 126 | 9,7 | 123 | 78 | 63,4 |
| 2022 | 1.791 | + | 486 | 37,2 | 133 | 7,4 | 147 | 92 | 62,6 |
| 2023 | 2.373 | + | 582 | 32,5 | 219 | 9,2 | 204 | 138 | 67,6 |
| 2024 | 2.097 | - | 276 | 11,6 | 208 | 9,9 | 212 | 126 | 59,4 |

Tabelle 314: Taschendiebstahl im Bundesvergleich

| | Fälle auf 100.000 Einwohner | |
|-------------|-----------------------------|------|
| | 2024 | 2023 |
| Sachsen | 51 | 58 |
| Bund gesamt | 127 | 130 |

Sachsens Bürger waren durch Taschendiebstahl mehr gefährdet als z. B. die Bewohner in Sachsen-Anhalt, Bayern und Thüringen. Die durchschnittliche Belastung der Bundesländer wird von den Fallzahlen in den Ländern Hamburg (HZ = 680), Bremen (HZ=530) und Berlin (HZ = 422) geprägt.

Das zumeist professionelle Vorgehen der Taschendiebe lässt sich daran erkennen, dass von den registrierten Delikten kaum eines im Versuchsstadium stecken blieb und die Täter nur selten ermittelt werden konnten. Zudem ist von einer geringen Neigung, bei Versuchshandlungen Anzeige zu erstatten, auszugehen.

In Sachsen wurden der Polizei 2024 lediglich 37 Fälle ohne Erfolg bekannt. Der Versuchsanteil lag bei 1,8 Prozent.

Mit 9,9 Prozent aufgeklärten Fällen gehörte Taschendiebstahl 2024 zu den Straftatengruppen mit der niedrigsten Aufklärungsquote.

Taschendiebstahl konzentriert sich entsprechend den Tatgelegenheiten in Ballungszentren. Auf die sächsischen Gemeinden verteilen sich die Delikte wie folgt:

| | | |
|--|-------------|-----------------|
| Tatorte unter 20.000 Einwohner: | 310 Fälle | ≈ 14,8 Prozent, |
| Tatorte mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohner: | 264 Fälle | ≈ 12,6 Prozent, |
| Tatorte mit 100.000 bis unter 500.000 Einwohner: | 122 Fälle | ≈ 5,8 Prozent, |
| Tatorte mit 500.000 und mehr Einwohner: | 1.397 Fälle | ≈ 66,6 Prozent. |

Leipzig war unter den sächsischen Großstädten am stärksten durch Taschendiebstahl belastet. 2024 entfielen auf 100.000 Einwohner 130 Delikte. Vergleichbare Großstädte in den anderen Bundesländern registrierten teilweise deutlich höhere Häufigkeitszahlen (Düsseldorf 778, Bremen 602, Dortmund 376, Essen 348). In Dresden kamen 105 Fälle auf 100.000 Einwohner, in Chemnitz 49.

Bei knapp der Hälfte der vollendeten Taschendiebstähle - nämlich 47,3 Prozent - bewegte sich der Entwendungsschaden in der Spanne von 50 bis unter 250 €. Die Gesamtsumme der gemeldeten Schäden lag 2024 in Sachsen bei 688.335 €, 2023 bei 721.075 €.

4.11 Taschendiebstahl

Tabelle 315: Verteilung der vollendeten Taschendiebstähle auf die Schadenklassen

| | vollendete Fälle insgesamt | davon mit einem Schaden von ... bis unter ... € | | | | | |
|----------|-------------------------------|---|----------|-----------|------------|--------------|-----------------|
| | | 1 15 | 15 50 | 50 250 | 250 500 | 500 2.500 | 2.500 50.000 |
| Anzahl | 2.060 | 180 | 165 | 974 | 341 | 386 | 14 |
| %-Anteil | 100,0 | 8,7 | 8,8 | 47,3 | 16,6 | 18,7 | 0,7 |

Wegen der niedrigen Aufklärungsquote liefern Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit der Tatverdächtigen nur ein vages Abbild des Täterkreises. Unter den 212 Tatverdächtigen befanden sich

| | | |
|----------------------------------|-------------------|-----------|
| 171 männliche Personen (80,7 %), | 13 Kinder | (6,1 %), |
| 41 weibliche Personen (19,3 %), | 34 Jugendliche | (16,0 %), |
| 86 Deutsche (40,6 %), | 23 Heranwachsende | (10,8 %), |
| 126 Nichtdeutsche (59,4 %), | 142 Erwachsene | (67,0 %). |

Männliche Personen, Nichtdeutsche sowie Kinder, Jugendliche und Heranwachsende waren 2024 bei Taschendiebstahl stärker vertreten als in der Gesamtkriminalität.

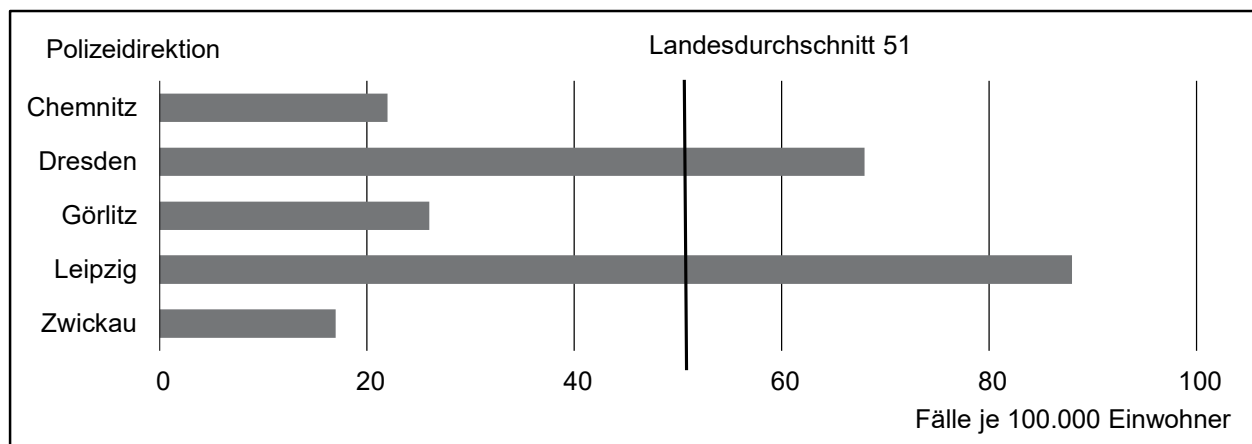
32 der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen waren Asylbewerber, 21 wurden mit Duldung klassifiziert und 13 befanden sich unerlaubt in Deutschland. Nach der Staatsangehörigkeit der Nichtdeutschen dominierten Tunesien mit 19 Tatverdächtigen und Syrien mit 15 Tatverdächtigen sowie Algerien und Polen mit jeweils 13 Tatverdächtigen. Es folgten u. a. Rumänien mit neun Tatverdächtigen, Libyen und Marokko mit jeweils sieben Tatverdächtigen, Algerien, Georgien und Ukraine mit je vier Tatverdächtigen.

Der Anteil der Taschendiebstähle, bei denen wiederholt aufgetretene Tatverdächtige ermittelt wurden, lag bei 88,9 Prozent (185 von 208 aufgeklärten Fällen). 23 Fälle wurden von Konsumenten harter Drogen begangen, und in sieben Fällen handelten die Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss.

Tabelle 316: Taschendiebstahl nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen

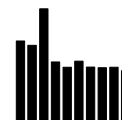
| Dienstbereich | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | Fallentwicklung 2024/2023 | |
|---|----------------|---------|----|---------------------------|----------|
| | | | | absolut | in % |
| PD Chemnitz | 195 | 15,4 | 22 | - | 199 50,5 |
| PD Dresden | 715 | 9,7 | 68 | - | 108 13,1 |
| PD Görlitz | 140 | 9,3 | 26 | + | 9 6,9 |
| PD Leipzig | 953 | 9,3 | 88 | + | 32 3,5 |
| PD Zwickau | 90 | 7,8 | 17 | - | 11 10,9 |
| Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte) | 2.097 | 9,9 | 51 | - | 276 11,6 |

Abbildung 87: Häufigkeitszahl der Taschendiebstähle nach Polizeidirektionen



4.12 Betrug

(mit gesonderter Betrachtung des Waren- und Warenkreditbetruges)



Dem hohen Niveau der Betrugsdelikte von 2015 folgte ein tendenzieller Abwärtstrend bis 2019. 2020 und 2023 nahm die Anzahl der Betrugsstraftaten zu, 2021 und 2022 ab. Der Gesamtanteil des Betruges an der registrierten Kriminalität entwickelte sich von 2020 bis 2024 in der Folge 12,5 % → 12,5 % → 11,4 % → 10,4 % → 9,6 % . Im Jahr 2024 wurden insgesamt 28.727 Betrugsdelikte erfasst. Straftaten im Betrugsbereich sind durch einen hohen Anteil von Beförderungerschleichung geprägt (jährlich rund 30 %; 2024: 28,0 %, 2023: 27,4 %).

Zum Vergleich: im Bund insgesamt entfielen 2024 12,7 Prozent aller Straftaten auf den Betrugsbereich. Nach der Zahl der Fälle auf 100.000 Einwohner war der Freistaat weniger belastet als der Bund insgesamt.

Tabelle 317: Häufigkeitszahl Betrug im Bundesvergleich

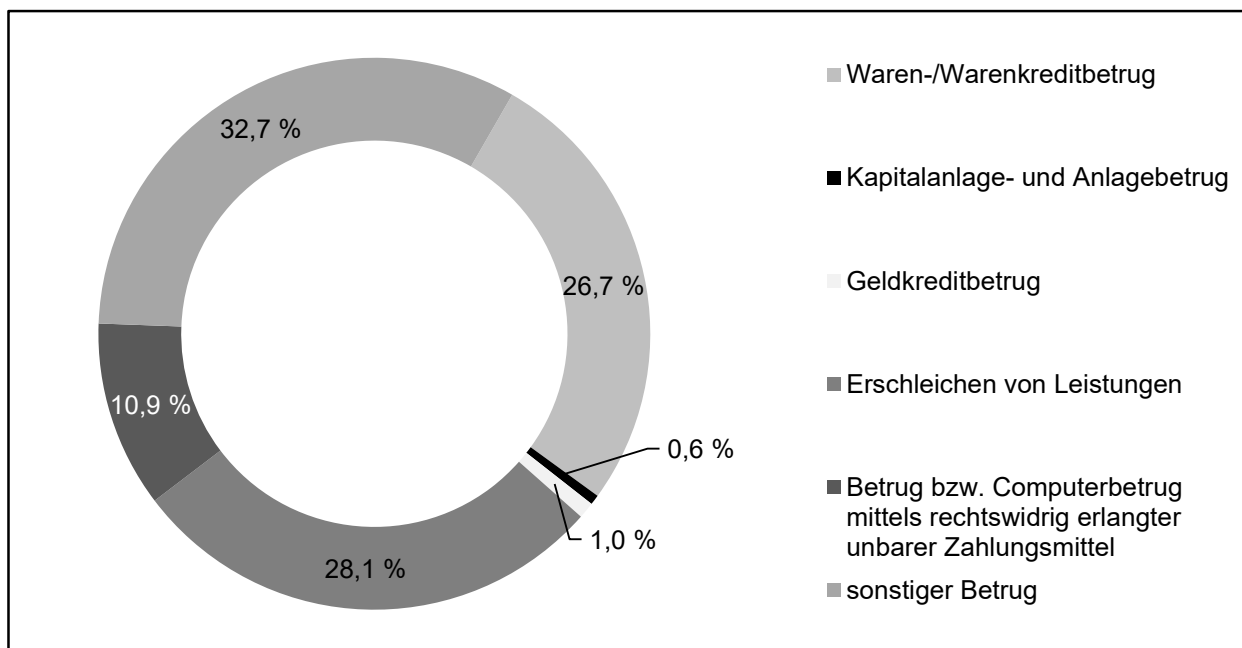
| HZ Betrug | 2024 | 2023 |
|-------------|------|------|
| Sachsen | 702 | 751 |
| Bund gesamt | 878 | 894 |

Über dem Bundesdurchschnitt lag der Freistaat u. a. in den spezifischen Formen Provisions-, Einmiet-, Sozialleistungsbetrug, Beförderungerschleichung und Missbrauch von Telekommunikationsdiensten.

In Sachsen seltener registriert als im Bund wurden 2024 z. B. Anlage-, Leistungs-, Leistungskredit-, Abrechnungs-, Versicherungs-, Waren-, sonstiger Warenkredit- und Tankbetrug, Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel sowie sonstiger Computerbetrug § 263a StGB.

Den Schwerpunkt im Betrugsbereich bildete mit 8.083 Fällen das Erschleichen von Leistungen. Es folgte mit 7.659 Fällen die Straftatengruppe Waren- und Warenkreditbetrug. Als Hauptformen des sonstigen Betrugs (9.406 Fälle) erwiesen sich Sozialleistungsbetrug (785 Fälle), Leistungskreditbetrug (714 Fälle), Überweisungsbetrug (774 Fälle) und Leistungsbetrug (507 Fälle); außerdem Einmietbetrug (261 Fälle) und Abrechnungsbetrug (148 Fälle) bzw. 5.429 weitere nicht genauer bezeichnete Betrugsfälle.

Abbildung 88: Betrug nach Untergruppen



4.12 Betrug

Tabelle 318: Ausgewählte Betrugsdelikte im Einzelnen

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | erfasste Fälle | | Änderung 2024/2023 | |
|----------------|--|----------------|--------|--------------------|------|
| | | 2024 | 2023 | absolut | in % |
| 510000 | Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a - e StGB | 28.727 | 30.700 | - 1.973 | 6,4 |
| | davon | | | | |
| 511000 | Waren- und Warenkreditbetrug | 7.659 | 9.039 | - 1.380 | 15,3 |
| | davon | | | | |
| 511100 | betrügerisches Erlangen von Kfz | 44 | 45 | - 1 | |
| 511200 | sonstiger Warenkreditbetrug | 4.301 | 5.344 | - 1.043 | 19,5 |
| | darunter | | | | |
| 511201 | Tankbetrug | 2.320 | 2.883 | - 563 | 19,5 |
| 511300 | Warenbetrug | 3.314 | 3.650 | - 336 | 9,2 |
| 513000 | Kapitalanlage- und Anlagebetrug | 167 | 89 | + 78 | |
| | davon | | | | |
| 513100 | Prospektbetrug (Kapitalanlagebetrug) | 4 | 1 | + 3 | |
| 513200 | Anlagebetrug | 163 | 88 | + 75 | |
| 514000 | Geldkreditbetrug | 274 | 612 | - 338 | 55,2 |
| | davon | | | | |
| 514100 | Kreditbetrug (im geschäftlichen Verkehr) | - | 2 | - 2 | |
| 514200 | Subventionsbetrug | 167 | 517 | - 350 | 67,7 |
| 514300 | Krediterlangungsbetrug | 107 | 93 | + 14 | |
| 515000 | Erschleichen von Leistungen | 8.083 | 8.446 | - 363 | 4,3 |
| 516000 | Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel | 3.138 | 3.575 | - 437 | 12,2 |
| | davon | | | | |
| 516200 | Zahlungskarten ohne PIN (Lastschrift) | 749 | 806 | - 57 | 7,1 |
| 516300 | Zahlungskarten mit PIN | 679 | 894 | - 215 | 24,0 |
| 516500 | Daten von Zahlungskarten | 1.005 | 1.146 | - 141 | 12,3 |
| 516900 | sonstige unbare Zahlungsmittel | 705 | 729 | - 24 | 3,3 |
| 517000 | sonstiger Betrug | 9.406 | 8.939 | + 467 | 5,2 |
| | darunter | | | | |
| 517100 | Leistungsbetrug | 507 | 504 | + 3 | 0,6 |
| 517200 | Leistungskreditbetrug | 714 | 607 | + 107 | 17,6 |
| 517400 | Betrug zum Nachteil von Versicherungen und Versicherungsmissbrauch | 69 | 95 | - 26 | |
| 517500 | Computerbetrug (sonstiger) | 463 | 431 | + 32 | 7,4 |
| 517600 | Provisionsbetrug | 169 | 86 | + 83 | |
| 517800 | Sozialleistungsbetrug | 785 | 870 | - 85 | 9,8 |
| 517900 | missbräuchliche Nutzung von Telekommunikationsdiensten | 71 | 24 | + 47 | |
| 518100 | Abrechnungsbetrug | 148 | 145 | + 3 | 2,1 |
| 518200 | Einmietbetrug | 261 | 254 | + 7 | 2,8 |
| 518300 | Überweisungsbetrug | 774 | 546 | + 228 | 41,8 |
| 518800 | Kreditvermittlungsbetrug | 16 | 20 | - 4 | |
| 518900 | sonstige weitere Betrugsarten | 5.429 | 5.357 | + 72 | 1,3 |

Der zu Betrugsstraftaten registrierte Schaden lag bei insgesamt 67,0 Mio. €. Annähernd die Hälfte davon (31,7 Mio. €) entstanden im Zusammenhang mit Wirtschaftsstraftaten. Im Vorjahr wurde ein Schaden in Höhe von insgesamt 56,7 Mio. € erfasst, darunter 22,2 Mio. € wegen Wirtschaftsbetrug.

Der Schaden des sonstigen Betrugess hatte mit 69 Prozent (46,2 Mio. €) den höchsten Anteil am Betrugschaden insgesamt, darunter Versicherungsbetrug mit 6,1 Mio. €, Abrechnungsbetrug mit 3,6 Mio. €, Sozialleistungsbetrug mit 2,9 Mio. €, Leistungsbetrug mit 2,8 Mio. € und Überweisungsbetrug mit 1,5 Mio. €.

Ebenfalls hohe Schäden wurden u. a. bei Geldkreditbetrug (7,0 Mio. €), bei Waren- und Warenkreditbetrug (6,9 Mio. €), bei Subventionsbetrug (5,1 Mio. €) sowie bei Anlagebetrug (4,4 Mio. €) erfasst.

Tabelle 319: Aufgliederung der vollendeten Betrugsdelikte nach Schadenklassen

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | vollendete Fälle insgesamt | unter 50 | 50 500 | 500 5.000 | Schadenhöhe von ... bis unter ... € 5.000 50.000 | 50.000 und mehr | Schaden- summe in Mio. € |
|----------------|---|----------------------------------|-------------|-----------|--------------|---|--------------------|--------------------------------|
| 510000 | Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a - e StGB | 26.113 | 12.557 | 8.180 | 3.935 | 1.245 | 196 | 67,0 |
| | davon | | | | | | | |
| 511000 | Waren- und Warenkreditbetrug | 7.379 | 1.774 | 4.456 | 975 | 149 | 25 | 6,9 |
| 513000 | Kapitalanlage- und Anlage- betrug | 158 | 6 | 19 | 24 | 89 | 20 | 4,4 |
| 514000 | Geldkreditbetrug | 251 | 18 | 22 | 108 | 73 | 30 | 7,0 |
| 515000 | Erschleichen von Leistungen § 265a StGB | 8.072 | 7.770 | 294 | 8 | - | - | 0,1 |
| 516000 | Betrug bzw. Comp.-b. mittels rechtsw. erl. unb. Zahlungsm. | 2.909 | 801 | 1.351 | 681 | 73 | 3 | 2,3 |
| 517000 | sonstiger Betrug | 7.344 | 2.188 | 2.038 | 2.139 | 861 | 118 | 46,2 |

Bedingt durch die hohe Zahl der Leistungs- und den darin enthaltenen Beförderungsererschleichungen, fiel annähernd die Hälfte aller vollendeten Straftaten in die Schadenklasse „unter 50 €“.

| | |
|--------------|--|
| 48,1 Prozent | der vollendeten Delikte lagen in der Schadenklasse unter 50 €, |
| 31,3 Prozent | in der Klasse 50 bis unter 500 €, |
| 15,1 Prozent | in der Klasse 500 bis unter 5.000 €, |
| 4,8 Prozent | in der Klasse 5.000 bis unter 50.000 €, |
| 0,8 Prozent | in der Klasse 50.000 und mehr €. |

Ein regionaler Schwerpunkt für Betrug insgesamt waren Orte ab 100.000 Einwohner. Das Erschleichen von Leistungen konzentrierte sich dem Angebot öffentlicher Verkehrsmittel entsprechend zu etwa 75 Prozent in den Großstädten. Geldkreditbetrug ereignete sich zu rund zwei Fünftel in Gemeinden unter 20.000 Einwohnern. Bei Kapitalanlage- und Anlagebetrug sowie Waren- und Warenkreditbetrug wurden weit über die Hälfte der Fälle in kleinen und mittleren Gemeinden ausgeführt. Bei Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel lag der Schwerpunkt ebenfalls in den Großstädten.

Tabelle 320: Tatortverteilung der häufigsten Betrugsarten nach Gemeindegrößenklassen

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | Tatortverteilung in Prozent | | | | Tatort unbek. |
|----------------|---|-----------------------------|--------------------------|---------------------------|--------------------|------------------|
| | | u. 20.000 Einw. | 20.000 bis u. 100.000 | 100.000 bis u. 500.000 | 500.000 u. mehr | |
| 510000 | Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a - e StGB | 26,4 | 20,0 | 8,7 | 44,5 | 0,4 |
| | davon | | | | | |
| 511000 | Waren- und Warenkreditbetrug | 37,4 | 24,9 | 5,8 | 31,5 | 0,4 |
| 513000 | Kapitalanlage- und Anlagebetrug | 49,1 | 21,0 | 6,0 | 23,4 | 0,6 |
| 514000 | Geldkreditbetrug | 38,7 | 19,0 | 19,0 | 23,4 | - |
| 515000 | Erschleichen von Leistungen | 12,5 | 13,0 | 13,3 | 61,2 | 0,1 |
| 516000 | Betrug bzw. Comp.-b. mittels rechtsw. erlangter unbarer Zahlungsmittel | 15,8 | 16,7 | 8,4 | 58,2 | 1,0 |
| 517000 | sonstiger Betrug | 32,1 | 23,3 | 7,0 | 37,2 | 0,4 |

Tabelle 321: Anzahl der Betrugsstraftaten nach Gemeindegrößenklassen

| Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ... | Betrug | darunter | | |
|---|--------|--------------------------------------|-----------------------------------|--|
| | | Waren- und Warenkredit- betrug | Erschleichen von Leistungen | Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel |
| unter 20.000 | 7.579 | 2.866 | 1.011 | 495 |
| 20.000 bis unter 100.000 | 5.756 | 1.908 | 1.049 | 523 |
| 100.000 bis unter 500.000 | 2.497 | 442 | 1.071 | 264 |
| 500.000 und mehr | 12.787 | 2.413 | 4.946 | 1.825 |

In 108 Betrugsfällen blieb der Tatort unbekannt.

| Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ... | 2024 | HZ Betrug 2023 |
|---|-------|----------------------|
| unter 20.000 | 397 | 394 |
| 20.000 bis u. 100.000 | 773 | 884 |
| 100.000 bis u. 500.000 | 996 | 794 |
| 500.000 und mehr | 1.078 | 1.239 |

Tabelle 322:
Häufigkeitszahl nach Gemeinde-
größenklassen

Die Ermittlung der Tatverdächtigen verlief relativ erfolgreich. Während im Bund insgesamt 60,9 Prozent aller Betrugsdelikte aufgeklärt wurden, lag die Quote im Freistaat Sachsen bei einem Wert von 73,4 Prozent. Die sächsische Polizei konnte 2024 insgesamt 21.092 Fälle aufklären. Bei Waren- und Warenkreditbetrug wurden zu 68,5 Prozent der Fälle die Tatverdächtigen ermittelt, bei Erschleichen von Leistungen waren es 99,1 Prozent, bei Geldkreditbetrug 93,4 Prozent.

Betrugsstraftaten erwiesen sich als eine Domäne der Erwachsenen. Bei den nichterwachsenen Tatverdächtigen sind folgende Delikte etwas stärker ausgeprägt:

| | | | |
|---------------------------------------|--------------------|--------------|----------------------|
| - bei Warenbetrug: | Heranwachsende mit | 9,5 Prozent | (174 Tatverdächtige) |
| - bei Leistungserschleichung | Jugendliche mit | 8,8 Prozent | (554 Tatverdächtige) |
| (überwiegend „Schwarzfahren“): | Heranwachsende mit | 13,1 Prozent | (820 Tatverdächtige) |
| - bei Betrug bzw. Computerbetrug | Jugendliche mit | 9,0 Prozent | (64 Tatverdächtige) |
| mittels rechtsw. erl. unb. Zahlungsm. | Heranwachsende mit | 7,3 Prozent | (52 Tatverdächtige) |
| - bei Überweisungsbetrug: | Heranwachsende mit | 7,6 Prozent | (18 Tatverdächtige) |

Der Anteil der tatverdächtigen Heranwachsenden bei Betrug (9,0 %) liegt im Vergleich mit dem Anteil der Tatverdächtigen insgesamt (8,5 %) wie auch bei Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße (7,3 %) höher. 55,0 Prozent aller bei Betrugsstraftaten erfassten Heranwachsenden wurden mit Beförderungsererschleichung registriert. Kinder spielten im Deliktbereich Betrug eine geringe Rolle.

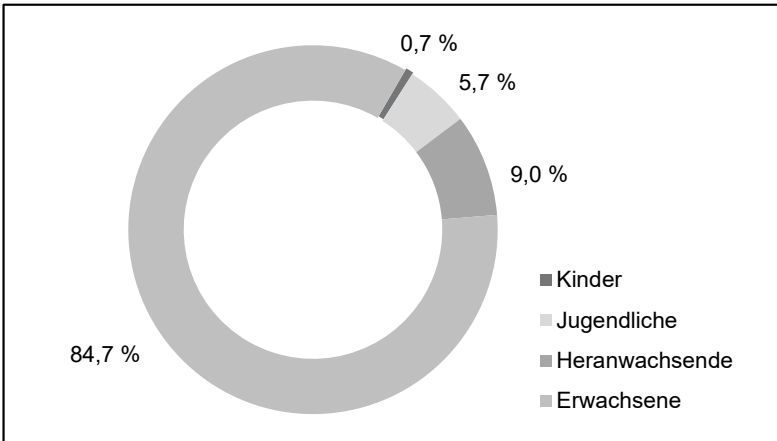


Abbildung 89:
Prozentuale Altersstruktur der Tat-
verdächtigen bei Betrug

Die Zahl der wegen Betruges ermittelten Tatverdächtigen sank im Berichtsjahr bei den Erwachsenen um 761 TV (5,2 %), bei den Heranwachsenden um 80 TV (5,1 %) und bei den Kindern um zehn TV (7,9 %). Bei den Jugendlichen stieg die Anzahl um 38 TV (4,2 %).

31,4 Prozent der Tatverdächtigen waren weiblich, 68,6 Prozent männlich.

Tabelle 323: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | aufgeklärte Fälle | | AQ in Prozent | | ermittelte TV | |
|----------------|--|-------------------|--------|---------------|-------|---------------|--------|
| | | 2024 | 2023 | 2024 | 2023 | 2024 | 2023 |
| 510000 | Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a – e StGB | 21.092 | 22.637 | 73,4 | 73,7 | 16.508 | 17.321 |
| | davon | | | | | | |
| 511000 | Waren- und Warenkreditbetrug | 5.243 | 6.219 | 68,5 | 68,8 | 4.042 | 4.389 |
| | davon | | | | | | |
| 511100 | betrügerisches Erlangen von Kfz | 38 | 37 | 86,4 | 82,2 | 45 | 49 |
| 511200 | sonstiger Warenkreditbetrug | 2.568 | 3.072 | 59,7 | 57,5 | 2.259 | 2.432 |
| 511300 | Warenbetrug | 2.637 | 3.110 | 79,6 | 85,2 | 1.835 | 2.044 |
| 513000 | Kapitalanlage- und Anlagebetrug | 60 | 41 | 35,9 | 46,1 | 47 | 43 |
| | davon | | | | | | |
| 513100 | Prospektbetrug (Kapitalanlagebetrug) | 2 | 1 | 50,0 | 100,0 | 1 | 1 |
| 513200 | Anlagebetrug | 58 | 40 | 35,6 | 45,5 | 47 | 42 |
| 514000 | Geldkreditbetrug | 256 | 589 | 93,4 | 96,2 | 255 | 649 |
| | davon | | | | | | |
| 514100 | Kreditbetrug (im geschäftl. Verkehr) | - | 2 | - | 100,0 | - | 2 |
| 514200 | Subventionsbetrug | 164 | 506 | 98,2 | 97,9 | 166 | 563 |
| 514300 | Krediterlangungsbetrug | 92 | 81 | 86,0 | 87,1 | 89 | 86 |
| 515000 | Erschleichen von Leistungen | 8.012 | 8.337 | 99,1 | 98,7 | 6.281 | 6.683 |
| 516000 | Betrug bzw. Comp.-b. mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel | 954 | 1.175 | 30,4 | 32,9 | 715 | 677 |
| | davon | | | | | | |
| 516200 | Zahlungskarten ohne PIN (Lastschrift) | 197 | 204 | 26,3 | 25,3 | 131 | 129 |
| 516300 | Zahlungskarten mit PIN | 261 | 362 | 38,4 | 40,5 | 227 | 253 |
| 516500 | Daten von Zahlungskarten | 273 | 398 | 27,2 | 34,7 | 240 | 202 |
| 516900 | sonstige unbare Zahlungsmittel | 223 | 211 | 31,6 | 28,9 | 185 | 186 |
| 517000 | sonstiger Betrug | 6.567 | 6.276 | 69,8 | 70,2 | 6.018 | 5.797 |
| | darunter | | | | | | |
| 517100 | Leistungsbetrug | 416 | 443 | 82,1 | 87,9 | 424 | 455 |
| 517200 | Leistungskreditbetrug | 643 | 532 | 90,1 | 87,6 | 620 | 531 |
| 517400 | Betrug zum Nachteil von Versicherungen und Versicherungsmissbrauch | 68 | 91 | 98,6 | 95,8 | 78 | 83 |
| 517500 | Computerbetrug (sonstiger) | 253 | 227 | 54,6 | 52,7 | 244 | 237 |
| 517600 | Provisionsbetrug | 165 | 80 | 97,6 | 93,0 | 22 | 27 |
| 517800 | Sozialleistungsbetrug | 782 | 865 | 99,6 | 99,4 | 847 | 905 |
| 517900 | missbräuchliche Nutzung von Telekommunikationsdiensten | 45 | 17 | 63,4 | 70,8 | 42 | 17 |
| 518100 | Abrechnungsbetrug | 134 | 122 | 90,5 | 84,1 | 157 | 133 |
| 518200 | Einmietbetrug | 253 | 238 | 96,9 | 93,7 | 259 | 254 |
| 518300 | Überweisungsbetrug | 263 | 245 | 34,0 | 44,9 | 237 | 215 |
| 518800 | Kreditvermittlungsbetrug | 15 | 9 | 93,8 | 45,0 | 15 | 12 |
| 518900 | sonstige weitere Betrugsarten | 3.530 | 3.407 | 65,0 | 63,6 | 3.348 | 3.187 |

Unter den 16.508 ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 13.975 Tatverdächtige (84,7 %) im Alter ab 21 Jahre, weiterhin 117 Kinder (0,7 %), 936 Jugendliche (5,7 %) und 1.480 Heranwachsende (9,0 %). Lediglich beim Erschleichen von Leistungen traten etwas mehr Nichterwachsene auf (22,9 %). Diese gliederten sich in 1,0 Prozent Kinder, 8,8 Prozent Jugendliche und 13,1 Prozent Heranwachsende. 99,5 Prozent der nichterwachsenen Tatverdächtigen und 99,6 Prozent der erwachsenen Tatverdächtigen traten beim Erschleichen von Leistungen mit Beförderungsererschleichung in Erscheinung.

Tabelle 324: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen bei Betrug

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | ermittelte Tatverdächtige | | | | | | |
|----------------|--|---------------------------|---------------|---------------|-------------|------------------|------------------|-----------------|
| | | ins- gesamt | männ- lich | weib- lich | Kin- der | Jugend- liche | Heran- wachs. | Erwach- sene |
| 510000 | Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a - e StGB | 16.508 | 11.317 | 5.191 | 117 | 936 | 1.480 | 13.975 |
| | davon | | | | | | | |
| 511000 | Waren- und Warenkreditbetrug | 4.042 | 2.653 | 1.389 | 13 | 110 | 289 | 3.630 |
| 513000 | Kapitalanlage- und Anlagebetrug | 47 | 40 | 7 | - | - | 2 | 45 |
| 514000 | Geldkreditbetrug | 255 | 179 | 76 | - | 1 | 5 | 249 |
| 515000 | Erschleichen von Leistungen | 6.281 | 4.532 | 1.749 | 62 | 554 | 820 | 4.845 |
| 516000 | Betrug bzw. Comp.-b. mittels rechtsw. erlangter unbarer Zahlungsmittel | 715 | 521 | 194 | 21 | 64 | 52 | 578 |
| 517000 | sonstiger Betrug | 6.018 | 4.013 | 2.005 | 22 | 232 | 405 | 5.359 |

30,8 Prozent der Tatverdächtigen (5.077 Personen) besaßen keine deutsche Staatsbürgerschaft. Häufig waren es Asylbewerber (707 TV), zudem Personen mit Duldung (366 TV) oder Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge (399 TV). 238 Personen hielten sich unerlaubt im Freistaat auf.

Über dem Durchschnitt lag der Anteil der Nichtdeutschen vor allem bei Erschleichen von Leistungen (39,9 %), hier waren 2.507 von 6.281 tatverdächtigen Personen nichtdeutsch. Ebenso über dem Durchschnitt - jedoch mit geringerer Anzahl der Tatverdächtigen - lag der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen bei betrügerischem Erlangen von Kfz (20 TV von 45 TV bzw. 44,4 %) und bei Tankbetrug (374 TV von 994 TV bzw. 37,6 %) sowie bei Leistungsbetrug (140 TV von 424 TV bzw. 33,0 %).

Nach der Staatsangehörigkeit dominierten unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen Syrer (597), Polen (564), Ukrainer (439), Rumänen (341), Tschechen (283), Slowaken (210), Afghanen (209), Türken (167) und Tunesier (142). Es folgten Tatverdächtige aus der Russischen Föderation (118), Georgien und Libyen (je 117), Bulgarien (98), Irak (84), Marokko und Ungarn (78), Indien (67), Pakistan (61), Italien (56), Serbien und Vietnam (je 55) sowie Algerien (49). 88 Staatsbürgerschaften blieben ungeklärt, 15 Personen waren staatenlos.

Tabelle 325: Tatverdächtigenbelastung der ansässigen deutschen Bevölkerung Sachsens bei Betrug

| Jahr | deutsche Bevölkerung ab 8 Jahre | und zwar männlich | weiblich | Kinder | Jugend- liche | Heran- wachsende | Er- wachsene |
|------|---------------------------------------|----------------------|----------|--------|------------------|---------------------|-----------------|
| 2024 | 266 | 342 | 193 | 23 | 408 | 797 | 259 |
| 2023 | 278 | 362 | 199 | 26 | 409 | 910 | 270 |

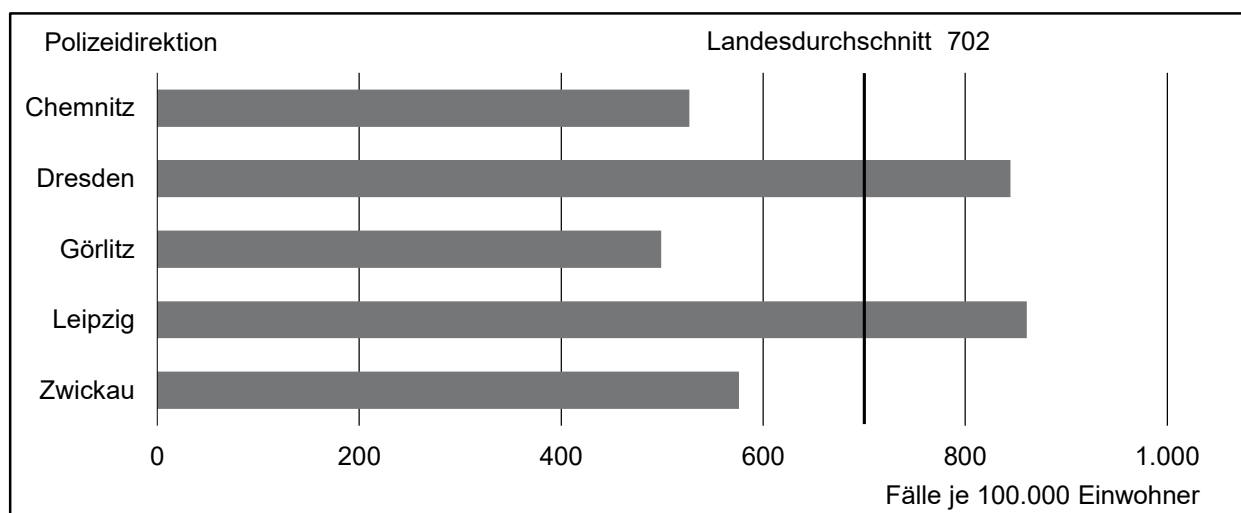
Die im Zusammenhang mit Betrugsstraftaten verdächtigen Personen unterschieden sich von der Gesamtheit aller ermittelten Tatverdächtigen dadurch, dass sie

| | |
|--|---------------------|
| zu höherem Anteil erwachsen waren | (84,7 % zu 76,5 %), |
| häufiger allein handelten | (88,4 % zu 85,4 %), |
| öfter ihren Wohnsitz in anderen Bundesländern hatten | (11,7 % zu 7,0 %), |
| häufiger Konsumenten harter Drogen waren | (3,5 % zu 2,6 %). |

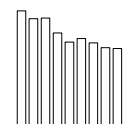
Tabelle 326: Regionale Verteilung der Betrugsstraftaten nach Polizeidirektionen

| Dienstbereich | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | | Fallentwicklung gegenüber 2023 absolut | in % |
|---|----------------|---------|-----|---|---|------|
| PD Chemnitz | 4.630 | 80,1 | 527 | + | 361 | 8,5 |
| PD Dresden | 8.899 | 75,9 | 845 | - | 542 | 5,7 |
| PD Görlitz | 2.722 | 74,1 | 499 | - | 189 | 6,5 |
| PD Leipzig | 9.304 | 71,0 | 861 | - | 1.338 | 12,6 |
| PD Zwickau | 3.064 | 64,1 | 576 | - | 278 | 8,3 |
| Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte) | 28.727 | 73,4 | 702 | - | 1.973 | 6,4 |

Die Anzahl der Betrugsstraftaten nahm in allen Bereichen der Polizeidirektionen – außer PD Chemnitz – ab. Die größte prozentuale Abnahme verzeichnete die PD Leipzig, bedingt durch einen Rückgang bei Waren- und Warenkreditbetrug sowie Beförderungerschleichung. Es folgte die PD Zwickau mit einem Rückgang vor allem bei sonstigem Warenkreditbetrug sowie Beförderungerschleichung. Ebenfalls abgenommen hat die Zahl der Betrugsdelikte im Bereich der PD Görlitz. Dies ist zurückzuführen auf den Rückgang bei Subventionsbetrug. Im Bereich der PD Dresden ging vor allem sonstiger Warenkreditbetrug insbesondere Tankbetrug zurück. Die Zunahme im Bereich der PD Chemnitz hängt mit der ansteigenden Fallzahl bei Beförderungerschleichung zusammen.

Abbildung 90: Häufigkeitszahl des Betrugs nach Polizeidirektionen

Waren- und Warenkreditbetrug¹



2024 wurden 3.314 Fälle des Warenbetrugs und 4.301 Fälle des sonstigen Warenkreditbetruges registriert. Gegenüber 2023 sank der Warenbetrug um 336 Fälle (-9,2 %), der sonstige Warenkreditbetrug sank um 1.043 Fälle (-19,5 %).

¹ Beim Warenbetrug verspricht der Täter, Ware zu liefern, was er jedoch nicht oder nur in minderwertiger Qualität tut, oder er behauptet, Ware geliefert zu haben, obwohl das nicht der Fall war. Ziel ist die Erlangung der Bezahlung. Beim Warenkreditbetrug steht die betrügerische Erlangung von Waren ohne Gegenleistung oder durch Anzahlung im Vordergrund (siehe auch Vorbemerkungen Seite 5).

Tabelle 327: Waren- und Warenkreditbetrug im Freistaat Sachsen 2020 bis 2024

| Jahr | Anzahl | erfasste Fälle | | | aufgeklärte Fälle | | ermittelte insgesamt | Tatverdächtige nichtdeutsch | |
|------|--------|----------------|---------|------|-------------------|------|----------------------|-----------------------------|------|
| | | | absolut | in % | Anzahl | in % | | Anzahl | in % |
| 2020 | 10.188 | + | 410 | 4,2 | 8.068 | 79,2 | 4.980 | 587 | 11,8 |
| 2021 | 9.686 | - | 502 | 4,9 | 7.568 | 78,1 | 4.908 | 720 | 14,7 |
| 2022 | 9.142 | - | 544 | 5,6 | 6.413 | 70,1 | 4.477 | 753 | 16,8 |
| 2023 | 9.039 | - | 103 | 1,1 | 6.219 | 68,8 | 4.389 | 841 | 19,2 |
| 2024 | 7.659 | - | 1.380 | 15,3 | 5.243 | 68,5 | 4.042 | 871 | 21,5 |

| HZ Waren- und Warenkreditbetrug | | |
|---------------------------------|------|------|
| | 2024 | 2023 |
| Sachsen | 187 | 221 |
| Bund gesamt | 276 | 311 |

Tabelle 328:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

Niedriger belastet als Sachsen war 2024 nur das Bundesland Baden-Württemberg (HZ =182). Wesentlich höher belastet als Sachsen waren u. a. die Länder Bremen (HZ = 641) und Berlin (604).

Tabelle 329: Waren- und Warenkreditbetrug nach Gemeindegrößenklassen

| Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ... | Fälle insgesamt | | davon Warenbetrug | betrügerisches Erlangen von Kfz | sonstiger Warenkreditbetrug |
|--------------------------------------|-----------------|------|-------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| | Anzahl | in % | | | |
| unter 20.000 | 2.866 | 37,4 | 1.163 | 20 | 1.683 |
| 20.000 bis unter 100.000 | 1.908 | 24,9 | 820 | 11 | 1.077 |
| 100.000 bis unter 500.000 | 442 | 5,8 | 254 | 1 | 187 |
| 500.000 und mehr | 2.413 | 31,5 | 1.062 | 12 | 1.339 |
| Tatort unbekannt | 30 | 0,4 | 15 | - | 15 |

| Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ... | HZ Waren- und Warenkreditbetrug | |
|--------------------------------------|---------------------------------|------|
| | 2024 | 2023 |
| unter 20.000 | 150 | 174 |
| 20.000 bis u. 100.000 | 256 | 295 |
| 100.000 bis u. 500.000 | 176 | 193 |
| 500.000 und mehr | 203 | 257 |

Tabelle 330:
Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen

Die Häufigkeitszahl der Stadt Leipzig lag 2024 bei 241, die der Stadt Chemnitz bei 176 und die der Stadt Dresden bei 162.

Tabelle 331: Aufgliederung der vollendeten Fälle nach Schadenklassen

| Schl.- zahl | Straftatengruppe | vollendete Fälle insgesamt | Fälle mit Schaden von ... bis unter ... € | | | | | | | Schaden- summe in € |
|----------------|--------------------------|----------------------------------|---|-----------|--------------|-----------------|------------------|-------------------|-----------|---------------------------|
| | | | 1 50 | 50 500 | 500 5.000 | 5.000 25.000 | 25.000 50.000 | 50.000 u. mehr | | |
| 511000 | Waren-/Warenkreditbetrug | 7.379 | 1.774 | 4.456 | 975 | 127 | 22 | 25 | 6.930.336 | |
| | Anteil in % | 100,0 | 24,0 | 60,4 | 13,2 | 1,7 | 0,3 | 0,3 | | |
| | davon | | | | | | | | | |
| 511100 | betrüg. Erlangen von Kfz | 40 | 1 | 5 | 9 | 13 | 7 | 5 | 813.822 | |
| 511200 | sonst. Warenkreditbetrug | 4.150 | 1.211 | 2.427 | 457 | 47 | 3 | 5 | 2.485.325 | |
| 511300 | Warenbetrug | 3.189 | 562 | 2.024 | 509 | 67 | 12 | 15 | 3.631.189 | |

Insgesamt wurden 4.042 Tatverdächtige ermittelt, wesentlich mehr männliche (2.653 TV) als weibliche Personen (1.389 TV). Der Anteil der Mädchen und Frauen lag 2024 bei 34,4 Prozent und damit weiterhin höher als in der Gesamtkriminalität (23,1 %). Der Tatverdächtigenanteil der Nichtdeutschen lag mit 21,5 Prozent unter dem Durchschnitt der Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße. Die Anzahl nichtdeutscher Tatverdächtiger nahm um 30 (+3,6 %) auf 871 zu.

Über die Hälfte aller Tatverdächtigen waren männlich und älter als 20 Jahre (58,7 %). Schwerpunkte bildeten männliche Erwachsene im Alter von

| | |
|--------------------------------|--|
| 25 bis unter 30, vertreten mit | 304 Tatverdächtigen (7,5 % aller TV dieses Delikts), |
| 30 bis unter 40, vertreten mit | 707 Tatverdächtigen (17,5 %), |
| 40 bis unter 50, vertreten mit | 564 Tatverdächtigen (14,0 %) und |
| 50 bis unter 60, vertreten mit | 306 Tatverdächtigen (7,6 %). |

Tabelle 332: Altersstruktur der Tatverdächtigen bei Waren- und Warenkreditbetrug

| Altersgruppe | Tatverdächtige gesamt | | deutsche Tatverdächtige | | nichtdeutsche Tatverdächtige | |
|----------------|-----------------------|-------------|-------------------------|-------------|------------------------------|-------------|
| | Anzahl | Anteil in % | Anzahl | Anteil in % | Anzahl | Anteil in % |
| Kinder | 13 | 0,3 | 8 | 0,3 | 5 | 0,6 |
| Jugendliche | 110 | 2,7 | 87 | 2,7 | 23 | 2,6 |
| Heranwachsende | 289 | 7,1 | 221 | 7,0 | 68 | 7,8 |
| Erwachsene | 3.630 | 89,8 | 2.855 | 90,0 | 775 | 89,0 |
| TV gesamt | 4.042 | 100,0 | 3.171 | 78,5 | 871 | 21,5 |

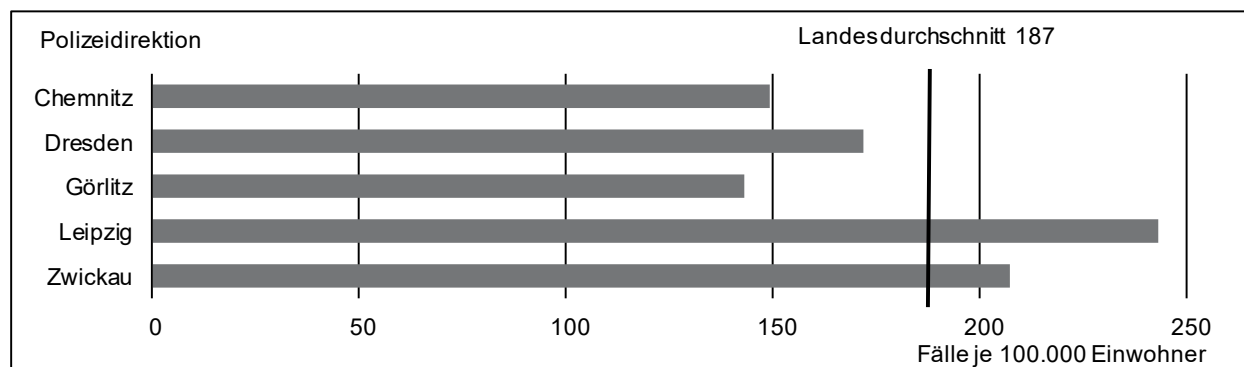
Im Vergleich mit der Gesamtheit der Tatverdächtigen des Jahres 2024 ergaben sich beim Waren- und Warenkreditbetrug folgende statistische Auffälligkeiten:

- Der Anteil der weiblichen Tatverdächtigen lag höher (34,4 % gegenüber 23,1 %).
- Die Tatverdächtigen wohnten öfter in anderen Bundesländern (10,2 % gegenüber 7,0 %).

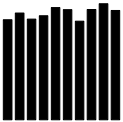
Tabelle 333: Waren- und Warenkreditbetrug nach Polizeidirektionen

| erfasste Fälle | | Polizeidirektion | | | | |
|----------------|------|------------------|---------|---------|---------|---------|
| | | Chemnitz | Dresden | Görlitz | Leipzig | Zwickau |
| Anzahl 2024 | | 1.304 | 1.816 | 777 | 2.632 | 1.100 |
| AQ in % | | 80,4 | 65,3 | 70,4 | 67,2 | 61,5 |
| Änderung | abs. | -264 | -305 | -257 | -547 | -16 |
| 2024/2023 | in % | 16,8 | 14,4 | 24,9 | 17,2 | 1,4 |
| HZ | | 149 | 172 | 143 | 243 | 207 |

Abbildung 91: Häufigkeitszahl des Waren- und Warenkreditbetrugs nach Polizeidirektionen



4.13 Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr



Die Polizeidienststellen erfassten unter dem PKS-Schlüssel 640000 5,8 Prozent weniger Fälle als im Jahr 2023. Von 2020 bis 2024 entwickelte sich die Fallzahl in der Folge 1.574 → 1.409 → 1.576 → 1.659 → 1.562.

883 Delikte wurden vorsätzlich begangen, 679 Straftaten (43,5 %) entstanden in der Folge von Fahrlässigkeit. 2023 lag die Zahl der vorsätzlichen Delikte bei 903. Der Anteil der fahrlässigen Fälle betrug 45,6 Prozent (756 Fälle).

Von den vorsätzlich begangenen Fällen des Jahres 2024 waren 100 Versuche (11,3 %).

| HZ Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr 2024 | | | Tabelle 334: Häufigkeitszahlen im Bundesvergleich |
|--|-----------|-------------|--|
| | insgesamt | vorsätzlich | |
| Sachsen | 38 | 22 | |
| Bund gesamt | 21 | 13 | |

Annähernd die Hälfte der Delikte konzentriert sich seit Jahren in Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohnern. Ein Vergleich der letzten fünf Jahre zeigt, dass 2020 mit 50,4 Prozent der höchste Anteil dieser Tatortgrößenklasse in diesem Zeitraum erfasst wurde. 2024 waren es 45,5 Prozent, 2023 50,1 Prozent, 2022 50,3 Prozent, 2021 45,1 Prozent.

Tabelle 335: Tatortverteilung bei Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr im Vergleich zur Gesamtkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

| Schl.-zahl | Straftat/Straftatengruppe | Tatortverteilung in Prozent | | | |
|------------|---|-----------------------------|-----------------------|------------------------|------------------|
| | | unter 20.000 Einwohner | 20.000 bis u. 100.000 | 100.000 bis u. 500.000 | 500.000 und mehr |
| 640000 | Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr | 45,5 | 20,2 | 6,2 | 28,1 |
| | darunter | | | | |
| 641000 | (vorsätzliche) Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr | 40,1 | 21,5 | 7,2 | 31,1 |
| ----- | Straftaten insgesamt | 29,8 | 22,6 | 7,3 | 40,0 |

Die fahrlässigen Fälle der Brandstiftung und des Herbeiführens einer Brandgefahr passierten zu 52,4 Prozent in Orten mit weniger als 20.000 Einwohnern, zu 18,6 Prozent in Städten mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohnern und zu 29,0 Prozent in den drei Großstädten.

| Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ... | Anzahl der erfassten Fälle 2024 | | Tabelle 336: Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr nach Gemeindegrößenklassen |
|--------------------------------------|---------------------------------|----------------------|---|
| | absolut | je 100.000 Einwohner | |
| unter 20.000 | 710 | 37 | |
| 20.000 bis unter 100.000 | 316 | 42 | |
| 100.000 bis unter 500.000 | 97 | 39 | |
| 500.000 und mehr | 439 | 37 | |

Schäden, die in der Folge von Brandstiftung entstanden, werden in der PKS nicht erfasst.

Tabelle 337: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | aufgeklärte Fälle | | AQ in Prozent | | ermittelte TV | |
|----------------|---|-------------------|------|---------------|------|---------------|------|
| | | 2024 | 2023 | 2024 | 2023 | 2024 | 2023 |
| 640000 | Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr | 677 | 702 | 43,3 | 42,3 | 741 | 799 |
| | darunter | | | | | | |
| 641000 | (vorsätzliche) Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr | 278 | 264 | 31,5 | 29,2 | 287 | 316 |

Brandstiftung zählt zu den Delikten mit einem erhöhten Anteil von Tatverdächtigen im Alter unter 18 Jahren. 2024 wurden bei Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr insgesamt 147 (19,8 %) Kinder und Jugendliche als Tatverdächtige ermittelt. Im Einzelnen handelte es sich um

| | | | |
|-----------|-----|-----------|--------------------------------------|
| 2 Jungen | und | 2 Mädchen | im Alter unter 6 Jahren, |
| 2 Jungen | und | 2 Mädchen | im Alter von 6 bis unter 8 Jahren, |
| 6 Jungen | | | im Alter von 8 bis unter 10 Jahren, |
| 14 Jungen | und | 1 Mädchen | im Alter von 10 bis unter 12 Jahren, |
| 35 Jungen | und | 2 Mädchen | im Alter von 12 bis unter 14 Jahren, |
| 40 Jungen | und | 8 Mädchen | im Alter von 14 bis unter 16 Jahren, |
| 29 Jungen | und | 4 Mädchen | im Alter von 16 bis unter 18 Jahren. |

Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen wurden insgesamt 18 Kinder und Jugendliche (17,6 Prozent) ermittelt. Hier wurden zwölf Jungen bei den Kindern sowie sechs Jungen bei den Jugendlichen erfasst. Trotz des hohen Anteils von Kindern und Jugendlichen dominierten in diesem Deliktbereich bei den Tatverdächtigen insgesamt wie auch bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen die Erwachsenen.

Tabelle 338: Tatverdächtige nach Altersgruppen

| Altersgruppe | Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr | | (vorsätzliche) Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr | | Straftaten insgesamt |
|----------------|--|------|---|------|----------------------|
| | Tatverdächtige absolut | in % | Tatverdächtige absolut | in % | Tatverdächtige in % |
| Kinder | 66 | 8,9 | 47 | 16,4 | 5,9 |
| Jugendliche | 81 | 10,9 | 64 | 22,3 | 9,1 |
| Heranwachsende | 40 | 5,4 | 30 | 10,5 | 8,5 |
| Erwachsene | 554 | 74,8 | 146 | 50,9 | 76,5 |

Tabelle 339: Tatverdächtige nach dem Geschlecht

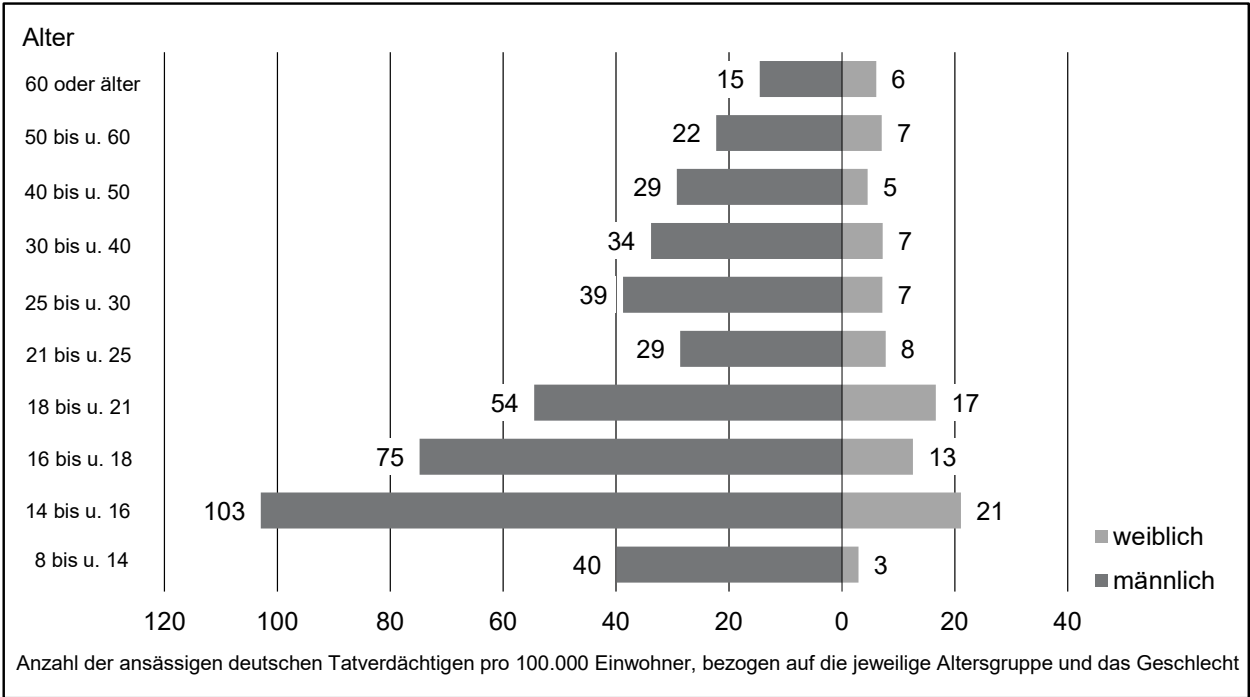
| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | Tatverdächtige gesamt | davon | | | |
|----------------|---|--------------------------|--------------------|------|--------------------|------|
| | | | männlich Anzahl | in % | weiblich Anzahl | in % |
| 640000 | Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr | 741 | 591 | 79,8 | 150 | 20,2 |
| | darunter | | | | | |
| 641000 | (vorsätzliche) Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr | 287 | 252 | 87,8 | 35 | 12,2 |

5,2 Prozent der Tatverdächtigen vorsätzlicher Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr standen zur Tatzeit unter Alkoholeinwirkung; 5,9 Prozent der Tatverdächtigen waren Konsumenten harter Drogen. Bei den Tatverdächtigen der fahrlässigen Fälle unter Alkoholeinwirkung betrug der Anteil 3,7 Prozent; nur 0,9 Prozent der Tatverdächtigen waren Konsumenten harter Drogen.

4.13 Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr

Zehn Kinder (21,3 % der Tatverdächtigen dieser Altersgruppe), 21 Jugendliche (32,8 %), 17 Heranwachsende (56,7 %) und 126 Erwachsene (86,3 %) handelten vorsätzlich und allein.

Abbildung 92: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr



Unter den 741 ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 102 nichtdeutsche Personen (13,8 %), von denen 45 (44,1 %) wegen einer vorsätzlichen Tat angezeigt wurden.

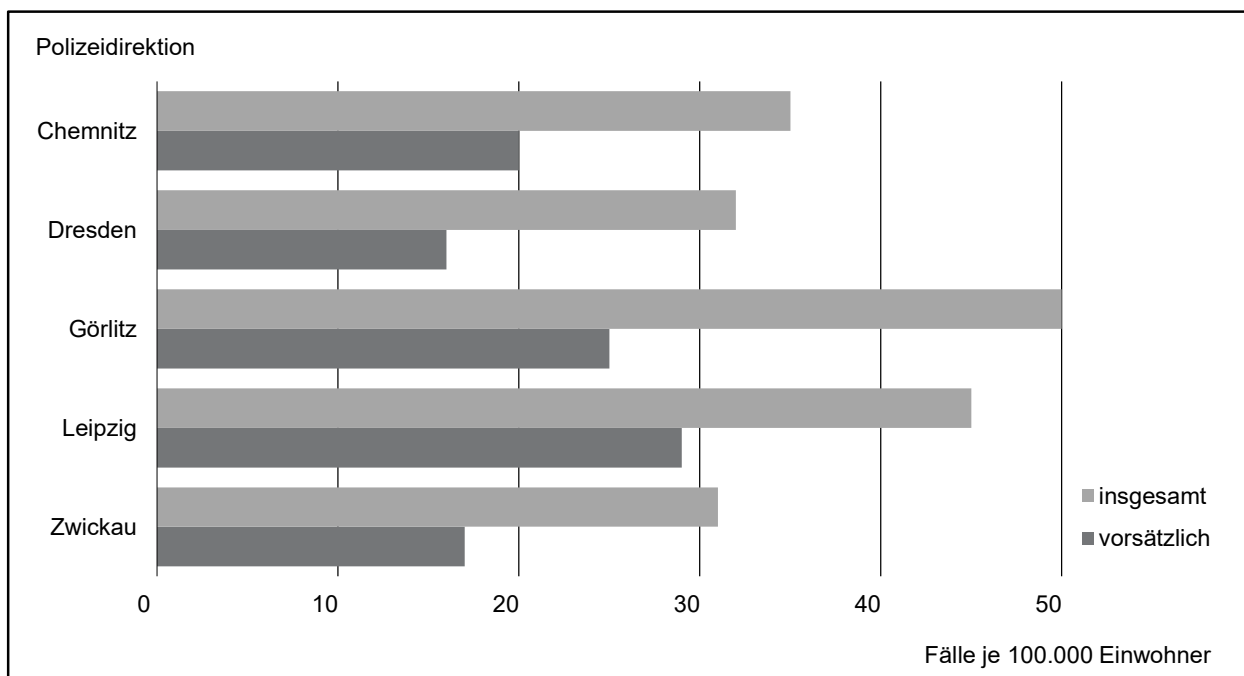
Von den 102 nichtdeutschen Tatverdächtigen kamen jeweils 14 aus Syrien und Polen, zehn aus der Tschechischen Republik, acht aus der Ukraine, sechs aus Venezuela, je vier aus Libanon und Spanien und je drei aus Irak, Tunesien, der Türkei und Vietnam. Aus fünf weiteren Ländern kamen jeweils zwei Tatverdächtige, aus 18 weiteren Ländern jeweils ein Tatverdächtiger.

Tabelle 340: Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr nach Polizeidirektionen

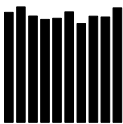
| Dienstbereich | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | Fallentwicklung gegenüber 2023 | |
|-------------------|----------------|---------|----|--------------------------------|---------|
| | | | | absolut | in % |
| PD Chemnitz | 303 | 44,9 | 35 | + | 9 3,1 |
| PD Dresden | 341 | 52,2 | 32 | - | 20 5,5 |
| PD Görlitz | 272 | 43,8 | 50 | + | 9 3,4 |
| PD Leipzig | 483 | 35,8 | 45 | - | 21 4,2 |
| PD Zwickau | 163 | 43,6 | 31 | - | 74 31,2 |
| Freistaat Sachsen | 1.562 | 43,3 | 38 | - | 97 5,8 |

Tabelle 341: Vorsätzliche Fälle von Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr nach Polizeidirektionen

| Dienstbereich | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | | Fallentwicklung gegenüber 2023 absolut | in % |
|-------------------|----------------|---------|----|---|---|------|
| PD Chemnitz | 174 | 32,2 | 20 | + | 19 | 12,3 |
| PD Dresden | 168 | 44,0 | 16 | - | 24 | 12,5 |
| PD Görlitz | 137 | 29,9 | 25 | - | 1 | 0,7 |
| PD Leipzig | 315 | 24,4 | 29 | + | 8 | 2,6 |
| PD Zwickau | 89 | 33,7 | 17 | - | 22 | 19,8 |
| Freistaat Sachsen | 883 | 31,5 | 22 | - | 20 | 2,2 |

Abbildung 93: Häufigkeitszahlen von Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr nach Polizeidirektionen


4.14 Sachbeschädigung



Sachbeschädigungen lagen 2024 zahlenmäßig mit 34.837 Fällen nach Diebstahl, aber vor ausländerrechtlichen Verstößen und Betrug, auf dem 2. Platz im Kriminalitätsgeschehen des Freistaates. Der Anteil an der registrierten Kriminalität betrug im Freistaat Sachsen 11,7 Prozent, im Bundesdurchschnitt 9,5 Prozent.

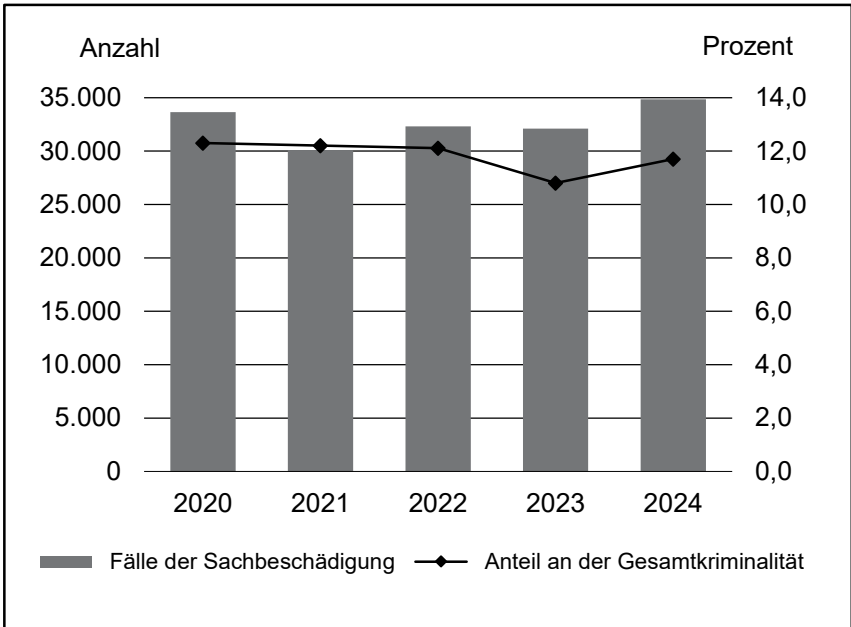


Abbildung 94:
Fallzahl und Anteil der Sachbeschädigung seit 2020

2021 sank die Anzahl der Fälle bis auf 30.085 (-3.567 Fälle bzw. 10,6 %). 2024 lag der Wert der erfassten Fälle sogar über dem von 2020. Bezogen auf die Gesamtkriminalität bewegte sich der Prozentanteil der Sachbeschädigung seit 2020 in der Folge 12,3 → 12,2 → 12,1 → 10,8 → 11,7 Prozent.

Tabelle 342: Sachbeschädigung im Einzelnen

| Schl.-zahl | Straftat/Straftatengruppe | erfasste Fälle | | Änderung 2024/2023 | |
|------------|---|----------------|--------|--------------------|------|
| | | 2024 | 2023 | absolut | in % |
| 674000 | Sachbeschädigung §§ 303 - 305a StGB | 34.837 | 32.097 | + 2.740 | 8,5 |
| | darunter | | | | |
| 674100 | Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen | 8.828 | 8.476 | + 352 | 4,2 |
| 674200 | Datenveränderung, Computersabotage §§ 303a, 303b StGB | 75 | 97 | - 22 | |
| 674300 | sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen | 11.285 | 9.683 | + 1.602 | 16,5 |
| 674500 | Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel § 305a StGB | 22 | 27 | - 5 | |

Einen nicht unerheblichen Anteil unter den Sachbeschädigungen bildeten illegale Graffiti. Unter dem Summenschlüssel zur Erfassung von Graffitistraftaten wurden im Berichtsjahr 8.126 Fälle registriert, das waren 157 Fälle bzw. 2,0 Prozent mehr als 2023.

| | HZ Sachbeschädigung 2024 |
|-------------|--------------------------|
| Sachsen | 852 |
| Bund gesamt | 658 |

Tabelle 343:
Häufigkeitszahl Sachbeschädigung im Bundesvergleich

2023 zählte Sachsen auf 100.000 Einwohner 786 Fälle, im Bund waren es 659 Fälle.

Ein Großteil der Sachbeschädigungen richtete sich gegen Autos, Mopeds oder Krafträder. 2024 betraf etwa jede vierte Sachbeschädigung ein Kraftfahrzeug.

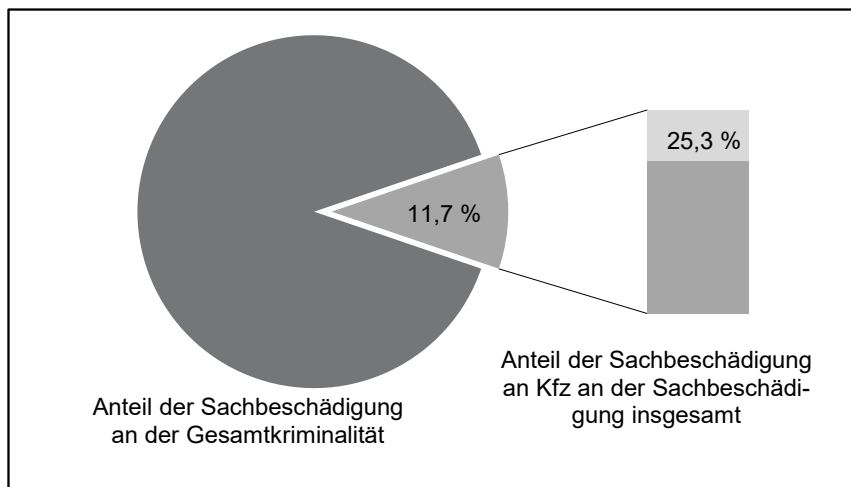


Abbildung 95:
Sachbeschädigung insgesamt und an Kraftfahrzeugen als Anteile

Zum Vergleich:

In den Bundesländern liegen die Anteile der Sachbeschädigung an der Gesamtkriminalität zwischen 6,5 und 12,6 Prozent; die Anteile der Sachbeschädigung an Kfz an der Sachbeschädigung insgesamt zwischen 20,1 und 45,2 Prozent.

Tabelle 344:
Häufigkeitszahl Sachbeschädigung an Kfz im Bundesvergleich

2023 lag die Häufigkeitszahl in Sachsen bei 207, im Bund bei 234.

| | HZ Sachbeschädigung an Kfz 2024 |
|-------------|---------------------------------|
| Sachsen | 216 |
| Bund gesamt | 230 |

Ungeachtet teilweise hoher finanzieller Verluste zählt Sachbeschädigung nicht zu den Schadendelikten. Sach- und Folgeschäden bleiben kriminalstatistisch generell unberücksichtigt.

In 53 Fällen der Sachbeschädigung wurde mit der Schusswaffe geschossen. Darunter waren zehn Fälle Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen, bei denen mindestens ein Schuss abgegeben wurde. 2023 waren es 63 Sachbeschädigungen mit Schusswaffen, darunter 16 an Kraftfahrzeugen.

Verglichen mit der Verteilung der Gesamtkriminalität auf die Gemeindegrößenklassen waren Gemeinden mit 100.000 bis unter 500.000 Einwohnern von Sachbeschädigung etwas mehr betroffen. Gemessen an der Häufigkeitszahl lag die höchste Belastung auf den Großstädten (1.164). Auf 100.000 Einwohner der Großstädte kamen mehr als doppelt so viele Delikte als in den ländlichen Gemeinden (540).

Tabelle 345: Sachbeschädigung prozentual nach Gemeindegrößenklassen

| Schl.-zahl | Straftat/Straftatengruppe | Tatortverteilung in Prozent | | | |
|------------|---|-----------------------------|-----------------------|------------------------|------------------|
| | | unter 20.000 Einwohner | 20.000 bis u. 100.000 | 100.000 bis u. 500.000 | 500.000 und mehr |
| 674000 | Sachbeschädigung §§ 303 - 305a StGB | 29,6 | 22,4 | 8,2 | 39,8 |
| | darunter | | | | |
| 674100 | Sachbeschädigung an Kfz | 26,7 | 23,2 | 10,3 | 39,7 |
| 674200 | Datenveränderung, Computersabotage §§ 303a, 303b StGB | 33,3 | 24,0 | 8,0 | 34,7 |
| 674300 | sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen | 30,1 | 19,2 | 4,8 | 45,8 |
| 674500 | Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel § 305a StGB | 22,7 | 18,2 | 9,1 | 50,0 |

Insgesamt 14 Tatorte blieben bei Sachbeschädigung unbekannt.

4.14 Sachbeschädigung

Tabelle 346: Fallzahlen der Sachbeschädigung nach Gemeindegrößengruppen

| Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ... | erfasste Fälle insgesamt | Sachbeschädi- gung an Kfz | sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen | darunter |
|---|-----------------------------|------------------------------|--|----------|
| unter 20.000 | 10.301 | 2.356 | | 3.401 |
| 20.000 bis unter 100.000 | 7.794 | 2.047 | | 2.171 |
| 100.000 bis unter 500.000 | 2.858 | 908 | | 539 |
| 500.000 und mehr | 13.870 | 3.507 | | 5.170 |

| Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ... | HZ Sachbeschädigung insgesamt | 2024 an Kfz |
|---|----------------------------------|----------------|
| unter 20.000 | 540 | 123 |
| 20.000 bis unter 100.000 | 1.047 | 275 |
| 100.000 bis unter 500.000 | 1.140 | 362 |
| 500.000 und mehr | 1.169 | 296 |

**Tabelle 347:
Häufigkeitszahlen der Sachbeschädi-
gung nach Gemeindegrößengruppen**

Sachbeschädigung gehört bundesweit zu den Deliktgruppen mit niedriger Aufklärungsquote. Im gesamten Bundesgebiet konnte durchschnittlich jedes vierte Delikt (24,5 %) aufgeklärt werden. Die höchste Aufklärungsquote verzeichneten Niedersachsen mit 31,6 Prozent (jedes 3. Delikt); es folgten die Bundesländer Thüringen (27,2 %), Bayern und Sachsen-Anhalt (je 26,6 %) sowie Rheinland-Pfalz (26,4 %), Mecklenburg-Vorpommern (25,4 %), Sachsen (24,9 %), Bremen und Nordrhein-Westfalen (je 24,1 %) und Saarland (24,0 %). In Hamburg wurden dagegen nur 16,1 Prozent, in Baden-Württemberg 20,0 Prozent, in Brandenburg 22,2 Prozent sowie in Berlin 22,9 Prozent der Straftaten aufgeklärt. In Sachsen blieben insgesamt 26.150 Fälle ungeklärt (75,1 %), bei Sachbeschädigung durch illegale Graffiti 85,5 Prozent.

Tabelle 348: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | aufgeklärte Fälle 2024 | 2023 | AQ in Prozent 2024 | 2023 | ermittelte TV 2024 | 2023 |
|----------------|--|---------------------------|-------|-----------------------|------|-----------------------|-------|
| 674000 | Sachbeschädigung §§ 303 - 305a StGB darunter | 8.687 | 8.108 | 24,9 | 25,3 | 7.407 | 6.926 |
| 674100 | Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen | 1.898 | 1.794 | 21,5 | 21,2 | 1.358 | 1.311 |
| 674200 | Datenveränderung, Computersabotage §§ 303a, 303b StGB | 26 | 48 | 34,7 | 49,5 | 29 | 47 |
| 674300 | sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen | 1.949 | 1.708 | 17,3 | 17,6 | 2.071 | 1.924 |
| 674500 | Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel § 305a StGB | 13 | 18 | 59,1 | 66,7 | 13 | 18 |

Die ermittelten 7.407 Tatverdächtigen setzten sich wie folgt zusammen (Vergleichsanteile von 2023 in Klammern):

| | | | | |
|-------|----------------|---|--------|-----------|
| 684 | Kinder | ≙ | 9,2 % | (9,2 %), |
| 1.262 | Jugendliche | ≙ | 17,0 % | (16,5 %), |
| 668 | Heranwachsende | ≙ | 9,0 % | (8,6 %), |
| 4.793 | Erwachsene | ≙ | 64,7 % | (65,7 %). |

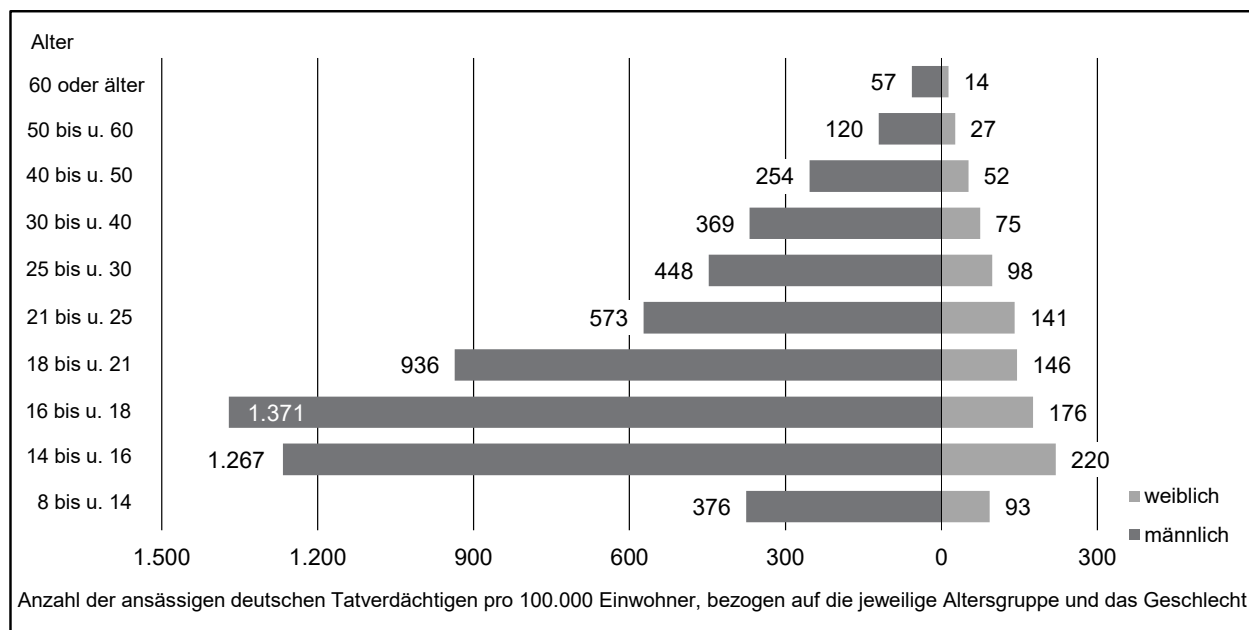
Verglichen mit der TV-Struktur insgesamt, waren relativ viele Kinder und Jugendliche, jedoch weniger Erwachsene vertreten. 1.146 Tatverdächtige waren weiblich (15,5 %). Dies ist erheblich weniger als der Anteil weiblicher Personen an allen Tatverdächtigen in der Gesamtkriminalität (23,1 %).

Die hohe Delinquenz junger Menschen in Bezug auf Sachbeschädigungen wird anhand der Tatverdächtigenbelastungszahlen sichtbar.

Tabelle 349: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Sachbeschädigung

| Jahr | deutsche Bevölkerung ab 8 Jahre | und zwar männlich | weiblich | Kinder | Jugendliche | Heranwachsende | Erwachsene |
|------|---------------------------------|-------------------|----------|--------|-------------|----------------|------------|
| 2024 | 156 | 268 | 50 | 238 | 773 | 547 | 111 |
| 2023 | 148 | 255 | 47 | 241 | 724 | 503 | 106 |

Abbildung 96: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens im Detail



Die wegen Sachbeschädigung ermittelten Personen unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie

| | |
|---|----------------------------|
| zumeist in der Tatortgemeinde wohnten | (72,1 % gegenüber 53,8 %), |
| häufiger in Gruppen handelten | (32,1 % gegenüber 14,6 %), |
| bei Tatausführung öfter unter Alkoholeinfluss standen | (10,6 % gegenüber 4,9 %), |
| zahlreicher Konsumenten harter Drogen waren | (5,3 % gegenüber 2,6 %), |
| vermehrt bereits als TV in Erscheinung getreten waren | (72,3 % gegenüber 70,1 %). |

Einzeltäterschaft war bei erwachsenen Tatverdächtigen stark ausgeprägt. Alkoholeinfluss während der Tat betraf etwa jeden 17. Jugendlichen sowie jeden achten heranwachsenden und erwachsenen Tatverdächtigen. Die meisten Heranwachsenden waren polizeilich bereits schon einmal in Erscheinung getreten.

Tabelle 350: Einzel- bzw. gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige nach Altersgruppen

| Altersgruppe | Tatverdächtige | allein handelnd | | in der Gruppe handelnd | |
|----------------|----------------|-----------------|------|------------------------|------|
| | | Anzahl | in % | Anzahl | in % |
| Kinder | 684 | 196 | 28,7 | 488 | 71,3 |
| Jugendliche | 1.262 | 459 | 36,4 | 803 | 63,6 |
| Heranwachsende | 668 | 351 | 52,5 | 317 | 47,5 |
| Erwachsene | 4.793 | 4.022 | 83,9 | 771 | 16,1 |

4.14 Sachbeschädigung

Tabelle 351: Tatverdächtige, die der Polizei bereits bekannt waren

| Altersgruppe | Anzahl | in % |
|----------------|--------|------|
| Kinder | 296 | 43,3 |
| Jugendliche | 841 | 66,6 |
| Heranwachsende | 511 | 76,5 |
| Erwachsene | 3.708 | 77,4 |

Tabelle 352: Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss

| Altersgruppe | Anzahl | in % |
|----------------|--------|------|
| Kinder | 1 | 0,1 |
| Jugendliche | 75 | 5,9 |
| Heranwachsende | 84 | 12,6 |
| Erwachsene | 625 | 13,0 |

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen lag mit 18,2 Prozent bei Sachbeschädigung insgesamt (1.350 Personen) und mit 18,1 Prozent bei Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (246 Personen) unter dem Gesamtdurchschnitt.

Unter den ermittelten Nichtdeutschen waren 203 Asylbewerber (15,0 %), 164 Personen mit Duldung (12,1 %) und 106 Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge (7,9 %). 56 ermittelte Tatverdächtige hielten sich unerlaubt im Freistaat auf.

Nach der Staatsangehörigkeit dominierte Syrien (214) vor der Ukraine (137) und Polen (120), Afghanistan (82), Tschechien (68), Tunesien (61), Libyen (53), Slowakei (50), Rumänien (46) sowie der Russischen Föderation (42). Es folgten Türkei (34), Irak (33), Bulgarien und Marokko (je 24) sowie Ungarn (20).

Tabelle 353: Regionale Verteilung der Sachbeschädigung insgesamt nach Polizeidirektionen

| Dienstbereich | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | Fallentwicklung gegenüber 2023 | |
|-------------------|----------------|---------|-------|--------------------------------|------------|
| | | | | absolut | in % |
| PD Chemnitz | 6.588 | 29,2 | 750 | + | 558 9,3 |
| PD Dresden | 8.922 | 22,2 | 847 | + | 1.087 13,9 |
| PD Görlitz | 3.913 | 28,1 | 718 | + | 376 10,6 |
| PD Leipzig | 11.064 | 23,3 | 1.023 | + | 612 5,9 |
| PD Zwickau | 4.336 | 25,4 | 815 | + | 112 2,7 |
| Freistaat Sachsen | 34.837 | 24,9 | 852 | + | 2.740 8,5 |

2024 gab es in allen Bereichen der Polizeidirektionen eine Zunahme der Fallzahlen bei Sachbeschädigungen insgesamt, insbesondere im Bereich der PD Dresden mit einer Steigerung um 1.087 erfasste Fälle (+ 13,9 %) und im Bereich der PD Görlitz mit +376 Fällen (10,6 %). Angestiegen sind die Fallzahlen bei Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen in Sachsen insgesamt. Ausschlaggebend dafür waren die Zunahmen im Bereich der PD Chemnitz (+320 Fälle bzw. 21,5 %) sowie im Bereich der PD Zwickau (+224 Fälle bzw. 20,5 %).

Tabelle 354: Regionale Verteilung der Sachbeschädigung an Kfz nach Polizeidirektionen

| Dienstbereich | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | Fallentwicklung gegenüber 2023 | |
|-------------------|----------------|---------|-----|--------------------------------|----------|
| | | | | absolut | in % |
| PD Chemnitz | 1.811 | 28,9 | 206 | + | 320 21,5 |
| PD Dresden | 1.973 | 20,6 | 187 | - | 123 5,9 |
| PD Görlitz | 772 | 24,4 | 142 | - | 33 4,1 |
| PD Leipzig | 2.947 | 17,1 | 273 | - | 34 1,1 |
| PD Zwickau | 1.315 | 21,1 | 247 | + | 224 20,5 |
| Freistaat Sachsen | 8.828 | 21,5 | 216 | + | 352 4,2 |

Abbildung 97: Häufigkeitszahlen Sachbeschädigung insgesamt und Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen nach Polizeidirektionen